

Firma	Information	Bezeichnung
TK Elevator Topco GmbH, Essen	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023 Datum: 05.11.2024 Sprache: Deutsch

---



## TK Elevator Topco GmbH

Essen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

#### IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

20. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. Januar 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die TK Elevator Topco GmbH, Essen

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der TK Elevator Topco GmbH, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TK Elevator Topco GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

##### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Erfahrungen im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

## **E. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses der TK Elevator Topco GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und des Konzernlageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

**Essen, den 18. Januar 2024**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Michael Preiß, Wirtschaftsprüfer  
Philip Meyer zu Spradow, Wirtschaftsprüfer**

## **Anlagenverzeichnis**

- I. Konzernlagebericht
- II. Konzernabschluss

1. TK Elevator Topco GmbH - Konzernbilanz
2. TK Elevator Topco GmbH - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3. TK Elevator Topco GmbH - Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4. TK Elevator Topco GmbH - Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
5. TK Elevator Topco GmbH - Konzern-Kapitalflussrechnung
6. TK Elevator Topco GmbH - Konzernanhang

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

## **KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr zum 30. September 2023**

### **der TK Elevator Topco GmbH, Essen**

#### **Grundlagen des Konzerns**

##### **Vorbemerkung**

Die TK Elevator Topco GmbH ("TK Elevator Topco" oder "Gesellschaft") ist eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in Essen, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister in Essen unter der Kennzeichnung HRB 31007 eingetragen. Die Tätigkeit der TK Elevator Topco besteht im Halten und der Verwaltung von Beteiligungen anderer Unternehmen. Die Gesellschaft verfügt selbst über keinen eigenen operativen Geschäftsbetrieb.

Die TK Elevator Topco ist die alleinige Gesellschafterin der TK Elevator Holdco GmbH. Mittelbare Tochtergesellschaften der Gesellschaft stellen die TK Elevator Midco GmbH, TK Elevator Newco GmbH, die TK Elevator Holding GmbH und die TK Elevator GmbH dar.

Der TK Elevator Konzern (im Folgenden "TK Elevator" oder "Konzern") ist hauptsächlich mit der Entwicklung, Planung, Produktion, Installation, Wartung und Modernisierung von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften, Fluggastbrücken und anderen Fördermitteln für Personen und Lasten sowie damit im Zusammenhang stehenden Service- und Dienstleistungsgeschäften beschäftigt. Die TK Elevator GmbH hat die operative Führung über den Konzern.

##### **Profil und Organisation**

Wir sehen TK Elevator als einen der weltweit führenden Aufzugskonzerne mit starken Marktpositionen in Amerika, Europa und einer starken Plattform zur Erschließung von Wachstumschancen im asiatisch-pazifischen Raum. Wir entwerfen, fertigen, installieren, warten und modernisieren Personen- und Lastenaufzüge, Fahrtreppen, Fahrsteige, Fluggastbrücken sowie Treppen- und Plattformlifte. Wir decken das gesamte Gebiet des Produktlebenszyklus ab, von der Planung und Neuinstallation, über die Wartung bis zur Modernisierung. Service ist das Herzstück unseres Geschäfts, mit einer großen Anzahl von Anlagen unter Wartung.

Neben unserer Reputation als Technologieunternehmen mit deutschen Wurzeln wollen wir ein Innovationsführer im digitalen Zeitalter sein und wollen die Technologien des Internets der Dinge ("Internet of Things" ("IoT")) nutzen, um schnell urbanisierende Gesellschaften mit Schwerpunkt auf Produktsicherheit und Effizienz besser bedienen zu können. MAX ist unsere Cloud-basierte digitale Plattform, die die Analyse von Echtzeitdaten aus vernetzten Aufzügen und Fahrtreppen ermöglicht sowie den Aufbau neuer Geschäftsmodelle und die Steigerung der operativen Effizienz ermöglichen kann. Auf MAX aufbauend wurde zudem eine digitale Produktplattform entwickelt, die in der neuen Low- und Mid-Rise-Aufzugsplattform EOX genutzt wird.

Mit rund 1.000 Standorten weltweit und Kunden in mehr als 100 Ländern zeichnet sich unser Geschäft durch ein globales Vertriebs- und Servicenetz aus, damit eine optimale Nähe zu den Kunden gewährleistet werden kann. Infrastrukturprojekte wie die Hamburger Hochbahn, Metrolinien in Stockholm (Schweden), Chengdu und Shengzhen (China), die Flughäfen JFK in New York (USA) und Jorge Chávez in Lima (Peru) sowie ikonische Gebäude wie das Hudson Ivy in New York (USA) verdeutlichen unsere Stärke und globale Reichweite.

Unser Geschäftsmodell basiert auf unserem Neuinstallationsgeschäft, das als Einstieg in unser Servicegeschäft dient. Dabei wandeln wir einen Großteil der neu ausgelieferten Aufzugs- und Fahrtreppensysteme in laufende Serviceverträge um. Darüber hinaus gewinnen wir Service- und Modernisierungsaufträge von Dritten, bei denen ein anderer Hersteller die Neuinstallation durchgeführt hat.

Unsere Geschäftstätigkeit basiert insbesondere auf den folgenden Säulen:

- **Neuanlagen:** Der Bereich Neuanlagen umfasst die Planung, Herstellung und Installation von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen für alle wichtigen Märkte und Branchen, einschließlich gewerblicher und privater Projekte, und umfasst Lösungen für niedrige, mittlere und hohe Gebäude, die auf die jeweiligen Kundenanforderungen angepasst werden.
- **Service:** Der Bereich Service bietet eine große Bandbreite an Wartungsarbeiten, für unsere eigenen Produkte als auch solche von Drittanbietern. Hierbei liegt der Fokus auf der Gewährleistung von Sicherheit, Leistung und Effizienz von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen während ihrer gesamten Lebensdauer. Abhängig vom vereinbarten Auftragsumfang reichen unsere Leistungen von Basiswartungen bis hin zu maßgeschneiderten Full-Service-Paketen, die auch Ersatzteile und deren Installation umfassen.
- **Modernisierung:** Der Bereich Modernisierung bietet umfassende Lösungen, sowohl für unsere eigenen Produkte als auch für solche von Drittanbietern, die von der teilweisen Modernisierung bis zum vollständigen Austausch bestehender Aufzugs- und Fahrtreppensysteme reichen.

##### **Organisations- und Führungsstruktur**

Unsere Geschäftsaktivitäten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr, unverändert zum Vorjahr, in den vier operativen Business Units Americas, Europe/Africa, Asia/Pacific und Access Solutions, sowie der nicht operativen Business Unit Corporate gebündelt. Die operativen Business Units untergliedern sich weiter in Operating Units. Die Business Units Americas, Europe/Africa und Asia/Pacific umfassen hauptsächlich das Aufzüge- und Fahrtreppengeschäft mit Entwurf, Fertigung, Installation, Modernisierung und Wartung von Personen- und Lastenaufzügen sowie Fahrtreppen. Die Business Unit Access Solutions umfasst Mobilitätslösungen für Privathaushalte, d.h. Entwurf, Fertigung, Installation und Wartung von Treppenhilfen, Heimaufzügen und Plattformliften sowie Passagierbrücken, hauptsächlich für den Zugang zu Flugzeugen. In der Business Unit Corporate sind die wesentlichen Verwaltungseinheiten und Zentralfunktionen gebündelt. Die Business Units entsprechen den Segmenten nach IFRS 8 und werden somit auch im Konzernabschluss zur Berichterstattung zu Grunde gelegt. In den Konzernabschluss sind 120 Tochtergesellschaften einbezogen; insgesamt konsolidieren wir 17 Gesellschaften aus Deutschland und 103 Gesellschaften aus dem

Ausland. Im Konzern gab es in diesem Geschäftsjahr 3 Zugänge und 6 Abgänge von Tochtergesellschaften. Bei den Zugängen im Geschäftsjahr 2022/2023 handelt es sich im Wesentlichen um Erwerbe, die individuell und in Summe nicht wesentlich sind, bei den Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um Verschmelzungen und Liquidationen.

Die Führung und Steuerung des Konzerns obliegt der Geschäftsführung der TK Elevator GmbH, die die operative Führungsgesellschaft des Konzerns ist. Ergänzend dazu gibt es ein erweitertes Führungsteam, das sogenannte "Senior Leadership Team" (SLT), zu dem neben der Geschäftsführung operative Führungskräfte ausgewählter Business Units sowie Funktionsleiter ausgewählter zentraler Funktionen gehören. Das SLT unterstützt die Geschäftsführung beratend bei Steuerungsfragen des Konzerns.

### Strategie

TK Elevator verfolgt eine langfristige, wertorientierte Unternehmensstrategie mit dem Ziel, unsere starke Marktposition konsequent auszubauen und die Profitabilität zu erhöhen. Die Strategie umfasst die drei Eckpfeiler Base, Core und Core+, welche im Folgenden erläutert werden.

#### Base: Nutzung der starken Marktposition und des strukturellen Branchenwachstums

Die "Base"-Strategie besteht darin, die strukturellen Wachstumsfaktoren der Märkte, in denen wir operieren, sowie unsere führende Marktposition als Hebel zu nutzen, um im Umsatz weiter zu wachsen und die Profitabilität zu steigern. Die fortschreitende Urbanisierung und Alterung der Bevölkerung sind die bedeutendsten globalen Treiber für die erwartete wachsende Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen in den kommenden Jahren. Nachhaltigkeit und unternehmerisches Handeln sind dabei ein integraler Bestandteil unserer Strategie und tief verwurzelt in unserer Kultur.

#### Core: Realisierung struktureller Profitabilitätssteigerungen

Unsere "Core"-Strategie besteht darin, strukturelle Profitabilitätssteigerungen zu erzielen, indem wir 1.) im Neuanlagenbereich eine stärkere Standardisierung der Produkte vorantreiben, insbesondere über die Harmonisierung von Produktkomponenten, 2.) im Fertigungsbereich die Werke weiter optimieren, 3.) das Service- und Modernisierungsgeschäft durch Verbesserung der Kundenbeziehung und der operativen Prozesse sowie den Einsatz von Digitalisierung deutlich steigern, 4.) die Vertriebs- und Verwaltungskosten senken, insbesondere durch Zentralisierung von administrativen Verwaltungsfunktionen und einheitlichen IT Systemen, sowie 5.) Materialkosten im Einkauf durch eine weitergehende Optimierung der Lieferkette sowie die Umsetzung kommerzieller Maßnahmen, wie zum Beispiel Lieferantentage und e-Auktionen, minimieren.

#### Core+: Zusätzliche Wertgenerierung

Unsere "Core+"-Strategie zielt darauf ab, zusätzlichen langfristigen Wert zu generieren, indem wir 1.) disruptive Innovationen wie den weltweit ersten seillosen Aufzug "MULTI", der sich dank der Linearmotor-Technologie nicht nur vertikal, sondern auch horizontal bewegen kann, entwickeln und vermarkten, 2.) IoT-Lösungen wie MAX, unsere Cloud-basierte digitale Plattform, und die darauf aufbauende digitale Produktplattform EOX anbieten, 3.) strategisch begründete M&A-Aktivitäten durchführen und 4.) die in der "Core"-Strategie definierten Maßnahmen weiter entwickeln.

Die Weiterentwicklung und Umsetzung der dargestellten Strategie mit den geplanten Wachstums- und Effizienzmaßnahmen und dem Ziel einer Umsatz- und Margensteigerung erarbeiten und bündeln wir in unserem Transformationsportfolio, welches wir mit unseren Eigentümern und unterstützt durch spezialisierte Beratungsgesellschaften in 2020 aufgesetzt haben und welches im Geschäftsjahr weiter fortentwickelt wurde. Dabei legen wir unseren Fokus künftig noch stärker auf unser Servicegeschäft und innovative, digitalisierte Kundenlösungen.

### Konzernsteuerung

Unsere Leistungsindikatoren für Profitabilität und Liquidität, die wir konzernweit verwenden, bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen bei TK Elevator. Wir verwenden sie, um Ziele zu setzen, den Konzernerfolg zu messen und Teile der variablen Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die für uns wichtigsten Leistungsindikatoren - also die Kernsteuerungsgrößen im Sinne des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 20 - sind das Bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBITDA) und der Cash Flow.

#### TK ELEVATOR - KERNSTEUERUNGSGRÖSSEN

Profitabilität	Liquidität
Betriebliches Ergebnis + Abschreibungen +/- operative Bestandteile des Finanzergebnisses	Operating Cash Flow +/- Cash Flow aus Investitionstätigkeit
EBITDA +/- Sondereffekte	Free Cash Flow +/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit
Bereinigtes EBITDA	Cash Flow

Im Zuge des Planungsprozesses definiert die Geschäftsführung gemeinsam mit den Business Units die langfristigen Ziele. Diese bilden den Rahmen für die kurz- und mittelfristigen finanziellen Ziele; ebenso für die Budget- und Mittelfristplanung, die alle Einheiten erstellen.

#### Bereinigtes EBITDA

Das EBITDA zeigt die Profitabilität der betrachteten Einheiten. Es enthält alle Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen - ohne die Einflüsse von Abschreibungen. Wir betrachten die operative Leistung ohne die Einflüsse von Abschreibungen, da diese insbesondere durch Effekte aus Abschreibungen infolge der durchgeführten Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme von thyssenkrupp Elevator beeinflusst werden. Das Bereinigte EBITDA ist das EBITDA vor Berücksichtigung von Sondereffekten - also ohne Restrukturierungsaufwendungen und weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge. Dies sind z.B. Sonderaufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Transformationsprojekten stehen, oder sonstige Aufwendungen, die wir von ihrem Charakter nicht unmittelbar der operativen Performance der Business Units beimessen, sondern als Sondersachverhalte ansehen und entsprechend bereinigen. Das Bereinigte EBITDA ist damit im Vergleich zum EBITDA besser dazu geeignet, die nachhaltige operative Leistung zu bewerten und über mehrere Perioden hinweg zu vergleichen.

Das Bereinigte EBITDA sowie die Sondereffekte werden ausführlich in dem Abschnitt "Geschäftsentwicklung" des Wirtschaftsberichts erläutert. Ebenfalls wird auf die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 23) verwiesen.

#### Cash Flow

Der Cash Flow ermöglicht die Beurteilung des Geschäftserfolgs einer Periode unter Liquiditätsgesichtspunkten. Er beziffert den Mittelzufluss oder -abfluss aus der operativen Tätigkeit, aus Investitionen und aus Finanzierungsmaßnahmen. Durch diese Betrachtung wird dem Fokus auf die jederzeitige Liquiditätssicherung Rechnungen getragen. Die einzelnen Komponenten können der Kapitalflussrechnung entnommen werden. Den Cash Flow erläutern wir zudem ausführlich im Abschnitt "Geschäftsentwicklung" des Wirtschaftsberichts.

#### Ziele

##### Finanzielle Ziele

Im Zuge der Umsetzung unserer Wertsteigerungsstrategie mit Wachstums- und Performancemaßnahmen streben wir an, unsere finanziellen Leistungsindikatoren kontinuierlich zu verbessern und damit den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern

Leistungsindikatoren kontinuierlich zu verbessern und damit den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern.

Vor diesem Hintergrund planen wir, unseren Umsatz operativ, d.h. ohne Einfluss von Wechselkurseffekten, jährlich zu steigern. Dieses Ziel basiert auf den allgemeinen Markterwartungen und den Wachstumsmaßnahmen, die wir im Rahmen unserer Strategie planen und umsetzen. Für unser Bereinigtes EBITDA als eine unserer wesentlichen Kernsteuerungsgrößen streben wir ebenfalls operativ, d.h. ohne Einfluss von Wechselkurseffekten, eine kontinuierliche Verbesserung an. Neben den Effekten aus dem geplanten Umsatzwachstum haben wir das Ziel, das Bereinigte EBITDA darüber hinaus durch weitere positive Effekte aus Effizienzmaßnahmen, die wir im Rahmen unserer Strategie umsetzen, zu verbessern. Bezüglich des Cash Flow streben wir an, den Cash Flow aus der operativen Tätigkeit analog zum EBITDA zu steigern und die jederzeitige Liquidität unseres Konzerns sicherzustellen.

Mehr Informationen zu unseren Kernsteuerungsgrößen sind in diesem Kapitel im Abschnitt "Konzernsteuerung" erläutert; weitere Details zu unserer Strategie können dem Abschnitt "Strategie" entnommen werden. Details zur Prognose für das angelaufene Geschäftsjahr sowie zu Chancen und Risiken sind dem Prognose-, Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

### Nachhaltigkeit und Nichtfinanzielle Ziele

Das strategische Nachhaltigkeitsmanagement wird von der Zentralfunktion Environment, Social and Governance (ESG) verantwortet und wird gemeinsam mit anderen Zentralfunktionen der Business Unit Corporate kontinuierlich an die Anforderungen unserer Stakeholder angepasst. Während dieses Prozesses werden die Fortschritte im Hinblick auf die festgelegten Ziele regelmäßig überprüft. Gesteuert werden die ESG-Aktivitäten konzernweit von der Geschäftsführung, welche über Maßnahmen sowie über die sogenannten Nichtfinanziellen Ziele (NFTs) entscheidet. Die Umsetzung erfolgt durch die Zentralfunktionen der Business Unit Corporate und die operativen Business Units.

### Nichtfinanzielle Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeit und hat nichtfinanzielle Ziele in den Bereichen Klima, Energie, Umwelt, Einkauf und Mitarbeitende festgelegt und wird regelmäßig über die Fortschritte informiert. Diese beziehen sich speziell auf die Reduktion von Treibhausgas Emissionen, Nutzung erneuerbarer Energien, die Abfallvermeidung für Mülldeponien in unseren Fabriken, den Anteil von Frauen in Führungspositionen, die Anzahl meldepflichtiger Fälle unserer Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten im Bereich Einkauf. Um unser proaktives Sicherheitskonzept zu stärken, haben wir den Umfang unserer wichtigsten Kennzahl im Bereich Arbeitssicherheit erweitert und unser Sicherheitsziel überarbeitet. Ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 berichten wir die Anzahl meldepflichtiger Fälle unter Berücksichtigung von Todesfällen, Arbeitsausfällen, Arbeitseinschränkungen, medizinischen Behandlungen und anderen aufzeichnungspflichtigen Fällen. Bisher waren nur die Arbeitsausfälle in dieser Kennzahl enthalten. Um unsere Aufmerksamkeit auf die Lieferanten mit den potenziell größten Risiken zu fokussieren, haben wir einen neuen Ansatz zur Segmentierung von Lieferanten eingeführt. Mit diesem neuen Ansatz wollen wir bis 2026 eine 360o-Nachhaltigkeitsbewertung aller risikokritischen Lieferanten durchführen. Dieses neue Ziel ersetzt das alte Ziel, jährlich eine bestimmte Anzahl von Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten durchzuführen. Die Ziele sollen durch die geplanten Maßnahmen in den einzelnen genannten Bereichen erreicht werden. Details zu den einzelnen nichtfinanziellen Zielen und den geplanten Maßnahmen finden sich in den in der folgenden Tabelle aufgeführten Kapiteln des Lageberichts.

### NICHTFINANZIELLE ZIELE

Konzern	2022/2023 Ist-Wert	Ziel	Kapitel
Reduzierung CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>1</sup>	24%	653% bis 2030	Klima, Energie und Umwelt
Anteil erneuerbaren Stroms	68%	100% bis 2030	Klima, Energie und Umwelt
Fabriken produzieren keinen Abfall für Mülldeponien	60%	100% bis 2026	Klima, Energie und Umwelt
Frauenanteil in Führungspositionen	22%	30% bis 2025	Mitarbeitende
Reduzierung der Gesamtzahl meldepflichtige Fälle (TRCs) pro 200.000 Stunden <sup>2, 4</sup>	0%	550% im GJ 26/27	Mitarbeitende
360°-Nachhaltigkeitsbewertung für alle risikokritischen Lieferanten <sup>2, 3</sup>	84%	100% im GJ 25/26	Einkauf

<sup>1</sup>) Eingeschlossen sind die Scope 1 und 2 Emissionen. Weitere Details können dem Kapitel "Klima, Energie und Umwelt" entnommen werden. Ziel: Reduzierung der direkten Emissionen (Scope 1) sowie der indirekten Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) um 53% bis 2030 zur Basis von 2018/2019.

<sup>2</sup>) Kennzahl im GJ 2022/2023 erstmalig berichtet.

<sup>3</sup>) Risikokritische Lieferanten werden jährlich neu erhoben.

<sup>4</sup>) Reduktion bezogen auf das Basisjahr 2021/2022.

<sup>5</sup>) Gegenüber dem Basisjahr 2021/2022 wurde keine Reduzierung erreicht. Der Wert hat sich leicht erhöht (von 0,66 auf 0,73). Dies liegt aber nicht an einer Verschlechterung der operativen Performance, sondern an einer Erhöhung der Datenqualität. Für eine zukünftige Berichterstattung wird eine Anpassung des Basisjahrs oder des Ziels in Erwägung gezogen.

<sup>6</sup>) Ein zusätzlicher Rückgang von 0,6%, der sich aus der Verbesserung der Berichterstattung und Qualitätsverbesserungen ergab, wurde von der Vergleichsbasis abgezogen und nicht als Rückgang ausgewiesen.

### Wirtschaftsbericht

#### Makro- und Branchenumfeld

#### Anhaltender Gegenwind belastet globalen Wirtschaftsaufschwung

Die Expansion und Erholung der Weltwirtschaft wird weiterhin durch verschiedene negative Faktoren beeinträchtigt, darunter der Krieg in der Ukraine sowie weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte, weiterhin hohe Inflationsraten und damit verbunden ein hohes Zinsniveau, trotz deutlich nachgelassenem Drucks bei Lieferketten weiterhin diesbezügliche Unsicherheiten, sowie ein Mangel an Fachkräften. Für 2023 wird insbesondere in Europa nur ein geringes Wirtschaftswachstum erwartet. Hier wirken sich die Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine negativ auf die Investitions- und Konsumbereitschaft aus. Im Kalenderjahr 2022 wuchs die globale Wirtschaftsleistung noch um 3,1% im Vergleich zum Vorjahr. In diesem Jahr wird mit einem leichten Rückgang des Wachstums auf etwa 2,6% gerechnet. Die Wachstumsraten der globalen Produktion werden voraussichtlich auf dem bisherigen Niveau bleiben, mit einem prognostizierten Wachstum von 2,4% im Jahr 2024.

Für die Industrieländer wird im Jahr 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 1,6% erwartet und für 2024 werden geringere Wachstumsraten von 1,2% prognostiziert. Schwellenländer werden in 2023 ein Wirtschaftswachstum von voraussichtlich 4,0% sowie im kommenden Jahr von 3,9% aufweisen.<sup>1</sup>

Vor allem die Prognosen für die kurzfristigen wirtschaftlichen Bedingungen sind von großer Unsicherheit geprägt. Ein Ende des Krieges in der Ukraine sowie weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte ist nicht in Sicht, ebenso wenig wie eine mögliche geografische Ausweitung der Konflikte. In der Eurozone und den USA wird die Nachfrage weiterhin durch verschiedene Faktoren wie hohe Zinsen und Inflation belastet. Die

verzögerten Auswirkungen der schwierigen finanziellen Bedingungen werden in letzter Zeit immer deutlicher. In der Eurozone ist der Verbraucherpreisindex seit Ende 2022 rückläufig, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau. Aktuelle Entwicklungen deuten auf weitere Rückgänge des Verbraucherpreisindex in naher Zukunft hin. Die sinkende Inflation und die nachlassende Nachfrage deuten auf ein Ende des Straffungszyklus der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Federal Reserve Systems (FED) hin. Die Kerninflationen sinken jedoch weniger schnell und bergen das Risiko weiterer Zinserhöhungen, was sich weiter negativ auf das Konsum- und Investitionsverhalten auswirken kann. In China wird die wirtschaftliche Erholung durch staatliche Maßnahmen zur Anhebung der Inlandsnachfrage und zur Steigerung der Beschäftigung unterstützt. Die Lockerung der Geldpolitik führte jedoch zu einer Schwächung des Renminbi. Anhaltende Stimulierungsmaßnahmen bergen das Risiko einer weiteren Währungsabwertung. Eine mögliche Verschärfung zahlreicher geopolitischer oder handelspolitischer Konflikte, wie z. B. des China-Taiwan-Konflikts, würde ebenfalls zu starken Verwerfungen in der wirtschaftlichen Entwicklung führen.

In den USA ist die Wirtschaftsleistung im 4. Kalenderquartal 2022 um 0,7% gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen. Im 1. und 2. Kalenderquartal 2023 stieg das Wachstum kontinuierlich auf 1,7% bzw. 2,4% an. Die hohe Inflation und die hohen Zinssätze wirkten hemmend auf das Wachstum. Dennoch wuchs das BIP im 3. Kalenderquartal 2023 stärker als in den Vorquartalen, um 3,0% gegenüber dem Vorjahresquartal. Insgesamt dürfte die US-Wirtschaft im Jahr 2023 um etwa 2,5% und im Jahr 2024 um 1,6% wachsen.

Nach einem Anstieg des BIP im Vergleich zum Vorjahresquartal im Euro-Raum um 1,9% im 4. Kalenderquartal 2022 sank das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2023 auf 1,2% und im 2. Quartal 2023 auf 0,5% im Vergleich zu denselben Quartalen des Vorjahres. Im 3. Kalenderquartal 2023 schwächte sich das BIP-Wachstum weiter ab und lag bei 0,1% gegenüber dem Vorjahresquartal. Insgesamt wird die Wirtschaftsleistung im Euroraum in den Jahren 2023 und 2024 voraussichtlich mit stabilen Raten von 0,5% wachsen. Insbesondere das hohe Zinsniveau und die akute Belastung der Realeinkommen der privaten Haushalte durch die hohe Inflation wirken sich negativ auf die Nachfrage und die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum aus.

<sup>1</sup> Vergleiche hier und im Folgenden die Internetseite von IHS Markit vom 18. Oktober 2023.

Im 4. Kalenderquartal 2022 wuchs die Wirtschaftsleistung in Deutschland noch um 0,8% gegenüber dem Vorjahresquartal. Negative Wachstumsraten von (0,3)<sup>2</sup> % und (0,2)% wurden im 1. Kalenderquartal 2023 und im 2. Kalenderquartal 2023 verzeichnet. Die rückläufige Wirtschaftsleistung wurde insbesondere durch die aus dem Angriff Russlands auf die Ukraine resultierenden hohen Energiepreisen und die verschärften finanziellen Bedingungen verursacht. Im 3. Quartal schrumpfte die deutsche Wirtschaft weiter um (0,7)% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Auswirkungen des Krieges in Osteuropa und die Verschärfung der finanziellen Bedingungen, einschließlich der Sorge um die Lebenshaltungskosten und der Zurückhaltung bei den Investitionen, haben die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland belastet. Für 2023 wird eine Schrumpfung der Wirtschaft um (0,4)% erwartet. Im Jahr 2024 wird eine leichte Erholung von 0,5% BIP-Wachstum erwartet.

Die Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft erwies sich als unbeständig, da das BIP im 4. Kalenderquartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal nur um relativ schwache 2,9% stieg. In den vorangegangenen Quartalen stieg das BIP-Wachstum noch stärker an. Im ersten Kalenderquartal 2023 stieg die Wirtschaftsleistung um 4,4% und im zweiten Quartal 2023 um 6,3%. Im 3. Quartal 2023 verringerte sich das BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal leicht auf 4,6%. Die chinesische Wirtschaft wurde im Jahr 2023 durch Schwierigkeiten im Immobiliensektor, ein schwaches Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen, sowie eine hohe Jugendarbeitslosigkeit beeinträchtigt. Die chinesische Regierung hat die Konjunkturmaßnahmen zur Stützung des Wirtschaftswachstums kontinuierlich erhöht. Für das Gesamtjahr wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,0% im Jahr 2023 und ein weiterer Anstieg um 4,6% im Jahr 2024 prognostiziert.

Die Wirtschaftsleistung in Kanada, gemessen am BIP, stieg im 4. Kalenderquartal 2022 und 1. Kalenderquartal 2023 um 2,1% im Vergleich zu denselben Quartalen des Vorjahres. Im 2. und 3. Kalenderquartal 2023 verringerte sich das Wachstum der Wirtschaftsleistung auf etwa 1,1% bzw. 0,9% gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal. Für Kanada insgesamt wird im Jahr 2023 ein BIP-Wachstum von etwa 1,4% prognostiziert. Im Jahr 2024 wird ein BIP-Wachstum von 1,5% erwartet.

Während das BIP in Südkorea im 4. Kalenderquartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal um etwa 1,4% anstieg, verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum in den folgenden Quartalen geringfügig. Im 1. und 2. Kalenderquartal 2023 stieg das BIP um etwa 1,0% bzw. 0,9%. Im 3. Quartal 2023 wuchs das BIP um etwa 1,2% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Insgesamt dürfte die Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um etwa 1,3% wachsen. Für 2024 wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von etwa 2,2% erwartet. Die koreanische Wirtschaft hat weiterhin mit Gegenwind durch eine schwache Binnen- und Auslandsnachfrage zu kämpfen.

In Brasilien wurde für das 4. Kalenderquartal 2022 ein BIP-Wachstum von 2,6% gegenüber dem Vorjahresquartal gemeldet. Im 1. Quartal 2023 stieg die Wirtschaftsleistung um 3,4% gegenüber dem Vorjahresquartal, hauptsächlich angetrieben durch die landwirtschaftliche Produktion. Im 2. und 3. Kalenderquartal 2023 wurde ein kontinuierliches starkes Wachstum von 3,3% bzw. 3,0% verzeichnet, verglichen mit den jeweiligen Vorjahresquartalen. Insgesamt dürfte das Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 bei etwa 3,2% liegen, wobei für das kommende Jahr ein Wachstum von etwa 2,0% erwartet wird, da die hohe Inflation und die hohen Zinssätze den Verbrauch und die Investitionen weiterhin einschränken werden.

In Spanien stieg das BIP im 4. Kalenderquartal 2022 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,8% an. Im 1. Quartal 2023 wurde ein stärkeres Wachstum von 4,2% im Vorjahresvergleich verzeichnet. Im 2. und 3. Quartal verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum gegenüber den Vorjahresquartalen jeweils auf etwa 2,1% bzw. 1,8%. Die Erholung des Tourismussektors nach der COVID-19 Pandemie und die rücklaufenden Energiepreise unterstützten die wirtschaftliche Erholung Spaniens auf das Niveau vor der COVID-19 Pandemie. Insgesamt wird ein Wirtschaftswachstum von 2,3% in 2023 erwartet. Die Erwartungen für das kommende Jahr werden jedoch durch die hohen Zinssätze sowie die schrittweise Rücknahme der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von nur 0,4% erheblich beeinträchtigt.

<sup>2</sup> Negative Beträge werden im Lagebericht in Klammern dargestellt, während positive Beträge immer ohne Klammer ausgewiesen werden.

In Frankreich leidet die wirtschaftliche Entwicklung unter hoher Inflation, steigenden Zinsen, häufigen Streiks und politischen Protesten. Die Wirtschaftsleistung wuchs im 4. Kalenderquartal 2022 nur noch langsam um 0,7% und im 1. Quartal 2023 um rund 0,8% im Vergleich zu den gleichen Quartalen des Vorjahres. Dieser Trend setzte sich mit einem Wirtschaftswachstum von 1,0% im 2. Quartal 2023 und 0,5% im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal fort. Lediglich marginales Wirtschaftswachstum von 0,6% bzw. 0,4% wird für die Jahre 2023 und 2024 prognostiziert.

### **Bauwirtschaft stark durch hohe Inflation und Zinserhöhungen betroffen**

Die Expansion der Bauwirtschaft wurde durch die hohen Inflationsraten im Jahr 2023 weiterhin gebremst. Auch die straffere Geldpolitik vieler Zentralbanken, vor allem in den westlichen Industrieländern, hat sich stark auf den Sektor ausgewirkt. Die geringe Aktivität im chinesischen Immobiliensektor wurde teilweise durch staatliche Unterstützungsmaßnahmen kompensiert. Für das Kalenderjahr 2023 wird ein Anstieg der weltweiten Bauproduktion um 1,8% im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert.

Aufgrund der angestiegenen Zinsen wird die Bautätigkeit in den USA im Jahr 2023 voraussichtlich einen starken Rückgang von etwa (3,1)% im Vergleich zum Vorjahr aufweisen. Im kommenden Jahr wird eine Erholung von 1,8% angesichts hoher Ausgaben in den Bereichen Infrastruktur und Energie erwartet. Insbesondere in den USA bleibt abzuwarten, wie stark die geänderte Zinspolitik der US-Notenbank und hohe

Inflationsraten dämpfend wirken werden. Öffentliche Infrastrukturausgaben könnten eine negative Entwicklung ggf. etwas abschwächen.

Im Euroraum wird die Bauproduktion in diesem Jahr voraussichtlich um etwa (1,5)% zurückgehen. In Frankreich wird mit einem Negativwachstum von (2,4)% gerechnet, was ebenso wie Deutschland mit (2,6)% die Haupttreiber der Verlangsamung des Wachstums in der Eurozone sein werden. Nach einem starken Wachstum von 4,1% im Jahr 2022 in Spanien wird sich das Wachstum der Bauwirtschaft voraussichtlich leicht auf 3,5% verringern. Schwache wirtschaftliche Rahmenbedingungen, mangelndes Investoren- und Verbrauchervertrauen, hohe Inflationsraten und eine Verschärfung der finanziellen Bedingungen führen zu einer Schrumpfung der europäischen Bauwirtschaft. Für 2024 wird ein weiterer Rückgang von (2,9)% erwartet.

In China wird für die Bauindustrie im Jahr 2023 ein Wachstum von etwa 4,8% im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Für 2024 wird ein weiteres Wachstum von 3,5% erwartet. Der anhaltende Trend zur Urbanisierung stützt weiterhin die Investitionen im Wohnungs- und Tiefbau. Aufgrund der anhaltenden Liquiditätsprobleme der chinesischen Immobiliengesellschaften bestehen jedoch Risiken für eine Korrektur dieser Prognose nach unten.

## ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr <sup>1)</sup>	2022	2023 <sup>2)</sup>	2024 <sup>2)</sup>
USA	(6,3)	(3,1)	1,8
Euroraum	2,0	(1,5)	(2,9)
Deutschland	(2,2)	(2,6)	(3,5)
China	5,5	4,8	3,7
Kanada	0,8	(3,4)	(1,5)
Südkorea	0,7	2,4	(2,2)
Brasilien	6,9	(1,7)	(0,8)
Spanien	4,1	3,5	1,7
Frankreich	(0,7)	(2,4)	(1,3)

<sup>1)</sup> Quelle: GlobalData Construction Intelligence Center, Updates Oktober 2023. Wachstumsraten basierend auf Output Value (real) (million US\$).

<sup>2)</sup> Bei den angegebenen Werten für die Jahre 2023 und 2024 handelt es sich um Prognosen.

## Zusammenfassende Beurteilung durch die Geschäftsführung

Wir haben im Geschäftsjahr 2022/2023 unseren strategischen Rahmen mit den drei Eckpfeilern Base, Core und Core+ mit unserem neuen Transformationsportfolio weiterentwickelt. Dabei liegt der Fokus bei der Umsetzung auf der Konzentration auf die wichtigsten operativen und strategischen Prioritäten. Diese sind darauf ausgelegt, unsere Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit und damit den Wert des Unternehmens deutlich zu steigern.

Aufbauend auf unserem bereits bestehenden, starken Service-Geschäft steht die Neudefinition von Serviceexzellenz in unseren Niederlassungen weltweit im Zentrum der Transformation, mit der Ambition, jede Niederlassung stetig Richtung Best-in-Class weiterzuentwickeln. Dies wird mit einem umfassenden KPI-Set erfasst und nachverfolgt, welches strategische und organisatorische Aspekte ebenso abbildet wie die Interaktion mit dem Kunden und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Niederlassung. Ziel ist insbesondere das nachhaltige Wachstum unseres attraktiven Wartungsportfolios.

Um weiteres zukünftiges Wachstum vorzubereiten, liegt der Fokus ebenfalls darauf, neue innovative Lösungen wie bspw. unsere neue EOX-Plattform auf den Markt zu etablieren, um gezielt neue Marktsegmente zu bedienen oder stärker zu durchdringen und schließlich unsere Dienstleistungsbasis und unser Wartungsportfolio zu erweitern.

Um diese innovativen Lösungen umzusetzen und weltweit verfügbar zu machen, streben wir nach globalen, widerstandsfähigen Lieferketten, erstklassigen Fertigungsstätten mit schlanken Wertschöpfungsketten und hoher Produktivität sowie den modernsten und effizientesten neuen Installationsmethoden mit einer optimierten Verpackung, vormontierten Komponenten und installationsfreundlichem Produktdesign.

Gleichzeitig arbeiten wir an schlanken Verwaltungsstrukturen mit effektiven Prozessen und deutlich erhöhter Effizienz.

Bei der Umsetzung der operativen und strategischen Prioritäten unseres Transformationsmodells haben wir im zurückliegenden Geschäftsjahr erfreuliche Fortschritte erzielt:

- So haben wir die im Sommer 2022 gestarteten, unternehmensweiten Preisanpassungen in einem dezentralen Umfeld mit einem großen, weltweiten Niederlassungsnetzwerk in diesem Geschäftsjahr erfolgreich fortgeführt und am Markt platziert. Im Ergebnis haben sich dadurch im Geschäftsjahr 2022/2023 die Margen für neue Installationsaufträge insgesamt deutlich verbessert.
- Darüber hinaus haben wir unser Augenmerk auf Serviceexzellenz und -wachstum erhöht und im Ergebnis die wechselkursbereinigten Wachstumsraten der Umsätze im Geschäftsbereich Service deutlich gesteigert; insgesamt von 6% im Vorjahr auf 9% im GJ 2022/2023.
- Weiterhin haben wir unsere Initiative "Simplify for Growth" zur Verschlankung unserer Verwaltungsstrukturen gestartet und einen signifikanten Teil der geplanten Personalanpassungsmaßnahmen bereits umgesetzt.
- Ferner haben wir unsere neue Aufzugsplattform EOX eingeführt, um die Low- und Mid-Rise-Marktsegmente in Europa, Nordamerika und Brasilien besser bedienen zu können. Daraus konnten wir insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022/2023 bereits deutlich zunehmende Auftragseingänge verzeichnen.
- Gleichzeitig haben wir, um wettbewerbsfähiger in der Fertigung zu werden, Maßnahmen ergriffen, um unsere Fertigung in Deutschland anzupassen und einen entsprechenden Sozialplan abgeschlossen.
- Überdies haben wir systematische Niederlassungsbewertungen eingeführt, die darauf abzielen, Wachstum und Leistung in unseren Niederlassungen zu messen und zu fördern.
- Schließlich haben wir erneut den ersten Platz aller Unternehmen aus dem gesamten Maschinenbausektor beim ESG-Ranking von Sustainalytics erreicht - eine erfreuliche Bestätigung für unseren Fokus auf Nachhaltigkeit.

Aufgrund von Material- und Personalkosteninflation, durch Engpässe in den Lieferketten und durch die Liquiditätsengpässe in der chinesischen Bauwirtschaft sowie durch den andauernden russischen Krieg gegen die Ukraine und weitere geo- und handelspolitische Konflikte bewegen wir uns weiterhin in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld. Dennoch haben wir in unseren Finanzkennzahlen weitere Fortschritte erzielt. Dies reflektiert zum einen unser stabiles Geschäftsmodell mit einem hohen Auftragsbestand zum 30. September 2023 von 6,5 Mrd € (6,6 Mrd € zum

reagiert zum einen unser stabiles Geschäftsmodell mit einem hohen Auftragsbestand zum 30. September 2023 von 9,7 Mrd € (9,7 Mrd € zum 30. September 2022) mit deutlich verbesserten Margen, einem großen Portfolio an Wartungsverträgen und einer globalen, regional diversifizierten Aufstellung. Zum anderen spiegelt sich in den Kennzahlen auch unser umfassendes Transformationsprogramm wider.

So konnten wir in einem schwierigen Umfeld Auftragseingang und Umsatz steigern und trotz Personal- und Materialkosteninflation das Bereinigte EBITDA und die Bereinigte EBITDA-Marge verbessern. Der Cashflow vor Portfolio- und Refinanzierungsmaßnahmen war negativ, jedoch vor Restrukturierungsauszahlungen auf einem leicht positiven Niveau.

Auftragseingang und Umsatz erreichten im Berichtszeitraum mit 9,2 Mrd € und 8,9 Mrd € jeweils neue Höchstwerte. Positive Impulse im Auftragseingang waren, bereinigt um Wechselkurseffekte, im Modernisierungs- und im Wartungsgeschäft zu verzeichnen, während das Neuanlagengeschäft leicht unter dem hohen Vorjahreswert blieb. Auch beim Umsatz haben wir, auch bereinigt um Wechselkurseffekte, trotz negativer Einflüsse aus Engpässen in den Lieferketten, aus Rückgängen in der chinesischen Bauwirtschaft und aus den Folgen des Ukraine-Kriegs insgesamt einen Zuwachs realisiert. Dazu haben alle Business Units und alle Geschäftslinien insbesondere unterstützt durch positive Preiseffekte beigetragen. Ebenfalls positiv wirkte das erneut erfreuliche Wachstum unseres Wartungsportfolios, welches im Berichtsjahr auf knapp 1,6 Millionen Einheiten angestiegen ist. In der Business Unit Americas wurden trotz der insbesondere durch Engpässe in den Lieferketten und durch das langsamere Abrufen des Auftragsbestandes negativ beeinflussten Umsätze im Neuanlagengeschäft wechsellkursbereinigt Zuwächse in allen Geschäftslinien, insbesondere im Wartungsgeschäft, realisiert. In der Business Unit Asia/Pacific wurden die deutlich rückläufigen Umsätze im Neuanlagengeschäft in China durch Wachstum in der Neuanlage außerhalb Chinas sowie im Modernisierungs- und Wartungsgeschäft wechsellkursbereinigt überkompensiert. In der Business Unit Europe/Africa wurden die auch durch den Ukraine-Krieg entfallenden Umsätze in Russland durch Wachstum in der Neuanlage außerhalb Russlands sowie im Modernisierungs- und Wartungsgeschäft wechsellkursbereinigt überkompensiert. Die Business Unit Access Solutions verzeichnete wechsellkursbereinigt sowohl im Bereich Airport Solutions als auch im Bereich Home Solutions ein starkes Umsatzwachstum, unterstützt durch positive Preis- und Mengeneffekte.

Das Bereinigte EBITDA betrug im Berichtszeitraum 1.304 Mio € (Vorjahr 1.145 Mio €) und lag trotz Material- und Personalkosteninflation, Engpässen in den Lieferketten und Rückgängen in der chinesischen Bauwirtschaft deutlich über dem Vorjahreswert und erreichte einen neuen Höchstwert. Die Marge lag mit 14,6% ebenfalls über dem Vorjahresniveau von 13,4%, auch unterstützt durch Performancemaßnahmen im Bereich der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Der Konzern-Jahresfehlbetrag lag bei (267) Mio € (Vorjahr (346) Mio €). Dies reflektiert im betrieblichen Ergebnis die hohen Abschreibungen von insgesamt 465 Mio € (Vorjahr 610 Mio €), die zu wesentlichen Teilen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme von thyssenkrupp Elevator resultieren, sowie im Wesentlichen restrukturierungsbedingte Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt 277 Mio € (Vorjahr 155 Mio €), die insbesondere in den Business Units Europe/Africa, Americas und Corporate angefallen sind. Darin enthalten sind insbesondere auch die Sonderaufwendungen für die Restrukturierung der deutschen Aufzugsfabrik in Neuhausen. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis mit (755) Mio € (Vorjahr (761) Mio €) enthalten und hierin insbesondere die mit der Finanzierung der Übernahme der Aufzugsaktivitäten von thyssenkrupp Elevator verbundenen Finanzierungsaufwendungen. Der Konzern-Jahresfehlbetrag war gegenüber dem Vorjahreswert von (346) Mio € infolge einer verbesserten operativen Performance mit einem entsprechend gesteigerten Bereinigten EBITDA sowie geringerer Abschreibungen trotz gestiegener Zins-, Steuer- und Sonderaufwendungen niedriger als im Vorjahr.

Der Cash Flow vor Portfolio- und Refinanzierungsmaßnahmen betrug im Berichtszeitraum (56) Mio € und lag aufgrund eines geringeren Cash Flow aus operativer Tätigkeit und einem höheren Cash Flow aus Investitionstätigkeit unter dem Vorjahreswert von 10 Mio €. Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit betrug 224 Mio € (Vorjahr 261 Mio €) und lag bei einem höheren Bereinigten EBITDA insbesondere aufgrund von höheren Zinszahlungen, einem deutlichen Anstieg des operativen Netto-Umlaufvermögens (ONWC), höherer Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen und höherer Steuerzahlungen unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf insgesamt (175) Mio € (Vorjahr (156) Mio €) und beinhaltet neben Erhaltungs-, Rationalisierungs- und Wachstumsinvestitionen rund 23 Mio € für gezielte Akquisitionen von lokalen Aufzugsunternehmen in Europa. Die Wachstumsinvestitionen beziehen sich insbesondere auf Investitionen im Bereich unserer Entwicklungstätigkeiten (z.B. unsere MULTI-Technologie und insbesondere unsere neue digitale Aufzugsplattform EOX) und das MAX-Projekt. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug (31) Mio € (Vorjahr (65) Mio €). Insgesamt belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Termingeldern am Ende der Periode auf 421 Mio € (Vorjahr 436 Mio €). Die flüssigen Mittel und die freien zugesagten Kreditlinien betragen zum 30. September 2023 insgesamt 1,3 Mrd € (Vorjahr 1,3 Mrd €) und lagen damit auf dem Vorjahresniveau. Ohne wesentliche Fälligkeiten vor dem Jahr 2027 ist TK Elevator damit solide finanziert.

Insgesamt haben wir uns im Geschäftsjahr 2022/2023 trotz eines weiterhin sehr herausfordernden Umfelds operativ mit einem Anstieg des Bereinigten EBITDA auf einen neuen Höchstwert deutlich verbessert und zahlreiche strategische Fortschritte durch die fortgeführte Umsetzung unseres Transformationsprogramms und die damit verbundenen Wachstums- und Performancemaßnahmen erreicht.

Weitere Informationen zum Verlauf des Geschäftsjahres finden Sie in dem Abschnitt "Geschäftsentwicklung". Einzelheiten zur Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr sowie zu den Chancen und Risiken enthält der "Prognose-, Chancen- und Risikobericht".

### **Prognose-Ist-Vergleich**

In einem weiterhin sehr herausfordernden, durch Material- und Personalkosteninflation, durch Engpässe in den Lieferketten, durch Liquiditätsengpässe in der chinesischen Bauwirtschaft sowie durch den andauernden Ukraine-Krieg belasteten und entsprechend unsicheren wirtschaftlichen Umfeld haben wir im Berichtsjahr den jeweils in Aussicht gestellten Prognosekorridor für unsere Ziele für das Bereinigte EBITDA und den Cash Flow aus Investitionen erreicht.

Der Umsatz lag dabei mit 8,9 Mrd € knapp unterhalb des in Aussicht gestellten Korridors. Dies reflektiert Abweichungen im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft durch die vorgenannten Engpässe in den Lieferketten in Nordamerika und die Liquiditätsengpässe in der chinesischen Bauwirtschaft, die durch eine positive operative Entwicklung im Wartungs- und Reparaturgeschäft teilweise kompensiert wurden, sowie negative Wechselkurseffekte, insbesondere in der Business Units Americas und Asia/Pacific.

Das Bereinigte EBITDA betrug im Berichtszeitraum 1.304 Mio € und lag trotz der beschriebenen Umsatzabweichungen voll im Prognosekorridor. Dies reflektiert insbesondere die zusätzlichen positiven Effekte im Bereich der um Sondereffekte bereinigten allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten mit einer im Vergleich zum Vorjahr und zu den Erwartungen rückläufigen bereinigten Vertriebs- und Verwaltungskostenquote, insbesondere resultierend aus Performancemaßnahmen. Die Beiträge aus dem Neuanlagengeschäft, insbesondere in der Business Unit Asia/Pacific, und aus dem Modernisierungsgeschäft, insbesondere in der Business Unit Americas, lagen infolge der Umsatzabweichungen deutlich unter den Erwartungen, die operativen Beiträge aus dem Wartungs- und Reparaturgeschäft entwickelten sich insgesamt leicht besser als erwartet.

Der Cash Flow aus Investitionen lag im Berichtszeitraum vor Portfolio-Maßnahmen bei (152) Mio € und lag damit im Rahmen des Prognosekorridors.

Der Cash Flow lag im Berichtszeitraum vor Portfolio- und Refinanzierungs-Maßnahmen bei (56) Mio € und setzt sich aus dem operativen Cash Flow, dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit, abzüglich Investitionen für M&A Transaktionen, sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und sonstigen planmäßigen Tilgungen und Aufnahmen von Anleihen/Darlehen zusammen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 lag der Cash Flow vor Portfolio- und Refinanzierungsmaßnahmen infolge höherer Restrukturierungsauszahlungen unterhalb des Prognosekorridors.

Weitere Informationen zu den Einflussfaktoren auf unsere Ergebnisentwicklung sind im Abschnitt "Geschäftsentwicklung" zu finden.

### PROGNOSE UND IST FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

	Prognose im Lagebericht 2021/2022	Ist Geschäftsjahr 2022/2023
Umsatz	9 - 10 Mrd €	8.924 Mio €
Bereinigtes EBITDA	1,1 - 1,4 Mrd €	1.304 Mio €
Cash Flow aus Investitionen	(150) - (200) Mio € vor Portfolio-Maßnahmen	(152) Mio € vor Portfolio-Maßnahmen
Cash Flow	positiver zweistelliger bis niedriger dreistelliger Mio € Bereich vor Portfolio- und Refinanzierungs-Maßnahmen	(56) Mio € Cash Flow vor Portfolio- und Refinanzierungs-Maßnahmen

### Auswirkungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 sowie weitere geo- und handelspolitische Konflikte beeinflussen weiterhin die Weltwirtschaft. Die potentiellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 laufend beurteilt. Neben den direkten Auswirkungen auf die Operating Unit Greater Europe in der Business Unit Europe/Africa sind nach dem derzeitigen Stand ebenso die indirekten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns weiterhin ungewiss.

Insbesondere vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, den weiteren geo- und handelspolitischen Konflikten, den weiterhin bestehenden konjunkturellen Schwankungen insbesondere im Bereich der Baubranche und den makroökonomischen Bedingungen (gestiegene Kapitalkosten, gestiegene Inflationsraten sowie gestiegene Energie- und Rohstoffpreise) wurden die kritischen Sachverhalte Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, aktive latente Steuern, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte unterjährig und zum Bilanzstichtag einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Im Ergebnis waren keine Wertminderungen zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der Kundenbeziehungen wurde über einen Wertminderungstest für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf Ebene der jeweiligen Cash Generating Unit überprüft, aus dem sich bei keiner Cash Generating Unit ein Wertminderungsbedarf ergab.

### Geschäftsentwicklung

#### AUFTRAGSEINGANG

Mio €	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	2.335	2.368
Americas	3.957	3.890
Asia/Pacific	2.566	2.579
Access Solutions	385	483
Corporate	97	109
Konsolidierung	(224)	(262)
Konzern insgesamt	9.116	9.167

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 9.167 Mio € (Vorjahr 9.116 Mio €) und lag damit insgesamt leicht über dem Vorjahreswert. Die operativen Business Units Europe/Africa, Asia/Pacific sowie Access Solutions konnten ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr aufweisen, während unsere Business Unit Americas einen Auftragseingang leicht unter dem Vorjahreswert erzielte. Vor allem das Modernisierungsgeschäft entwickelte sich deutlich positiv und das Servicegeschäft konnte ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr aufweisen, während das Neuanlagengeschäft der Gruppe einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr aufweist. Negative Wechselkurseffekte in unseren Business Units Asia/Pacific und Europe/Africa beeinflussten zusätzlich die Entwicklung im Auftragseingang.

In der Business Unit Americas wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Auftragseingang geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres verzeichnet. In Nordamerika konnte im Servicegeschäft ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden, während das Modernisierungsgeschäft einen moderaten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnte. Das Neuanlagengeschäft verzeichnete dagegen einen merklichen Rückgang, unter anderem aufgrund eines schwächeren Marktumfelds. In Südamerika konnten deutliche Zuwächse im Servicegeschäft sowie im Modernisierungsgeschäft erreicht werden. Das Neuanlagengeschäft wies ein moderates Wachstum auf. Unterstützt wurde die operative Entwicklung durch positive Wechselkurseffekte, insbesondere resultierend aus dem US-Dollar sowie dem brasilianischen Real.

In der Business Unit Europe/Africa konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein leichter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Moderate Zuwächse im Servicegeschäft überkompensierten geringfügige Rückgänge im Neuanlagengeschäft, während das Modernisierungsgeschäft einen Auftragseingang auf dem Niveau des Vorjahres realisieren konnte. Geringfügige Wechselkurseffekte, resultierend aus der türkischen Lira und der schwedischen Krone, beeinflussten den Auftragseingang negativ.

In der Business Unit Asia/Pacific konnte der Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Niveau des Vorjahres bestätigt werden. Moderate Zuwächse im Servicegeschäft sowie signifikante Zuwächse in unserem Modernisierungsgeschäft konnten den Rückgang im Neuanlagengeschäft kompensieren. Der Auftragseingang in Asia/Pacific ist speziell durch das Geschäft in China geprägt. Nachwirkungen der Pandemie sowie Liquiditätsengpässe in der chinesischen Bauwirtschaft belasteten insbesondere das chinesische Neuanlagengeschäft. Negative Wechselkurseffekte, insbesondere resultierend aus dem chinesischen Renminbi und dem koreanischen Won, beeinflussten den Auftragseingang negativ.

In der Business Unit Access Solutions konnte ein deutlicher Zuwachs im Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Die positive Entwicklung wurde durch unser Geschäft im Bereich Airport Solutions, welches insbesondere Neuanlagen und Modernisierungen von Fluggastbrücken sowie damit verbundene Serviceleistungen umfasst, beeinflusst. Der gestiegene Auftragseingang zeigt die Erholung in der Flugbranche im Vergleich zum Vorjahr, welches durch Unsicherheiten im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie geprägt war. Der Bereich Home Solutions, der unsere Geschäfte der Treppenlifte und Home Elevator umfasst, verzeichnete einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die insgesamt positive Entwicklung in der Business Unit Access Solution wurde durch Wechselkurseffekte geringfügig negativ beeinflusst.

Der Auftragsbestand des Konzerns lag zum 30. September 2023 bei 6,5 Mrd € (Vorjahr 6,6 Mrd €) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mrd € gesunken.

#### UMSATZ

Mio €	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	2.218	2.354
Americas	3.541	3.835
Asia/Pacific	2.494	2.436
Access Solutions	402	446
Corporate	97	109

Konsolidierung	(220)	(256)
Konzern insgesamt	8.531	8.924

Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 8.924 Mio € (Vorjahr 8.531 Mio €). Trotz einer herausfordernden makroökonomischen Lage und der Belastungen in der Bauwirtschaft konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr moderat gesteigert werden, unterstützt durch unseren hohen Auftragsbestand zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Insgesamt dämpften negative Wechselkurseffekte insbesondere in der Business Unit Asia/Pacific die Umsatzentwicklung.

In der Business Unit Americas konnten die Umsätze moderat gesteigert werden. Alle Geschäftsbereiche trugen zu der positiven Entwicklung bei. Das Servicegeschäft konnte ein deutliches Wachstum verzeichnen, während das Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft ein moderates Wachstum erzielten. Negativ wirkten hier teilweise Lieferkettenengpässe und verzögerte Abrufe des Auftragsbestands auf dem nordamerikanischen Markt auf unser Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft. Im Servicegeschäft konnten wir insbesondere in den USA und Brasilien von einem starken Wachstum profitieren. Das Neuanlagengeschäft konnten wir sowohl in Nordamerika als auch in Südamerika moderat ausbauen. Während das Modernisierungsgeschäft in Nordamerika moderat wuchs, konnte in Südamerika ein deutliches Wachstum erzielt werden. Die Entwicklung wurde darüber hinaus durch positive Wechselkurseffekte durch den US-Dollar und den brasilianischen Real beeinflusst, während der kanadische Dollar die Umsätze negativ beeinflusste.

In der Business Unit Europe/Africa konnte der Umsatz, trotz negativer Einflüsse wie dem Rückzug aus dem Russlandgeschäft, Lieferengpässen zu Beginn des Geschäftsjahres und einem schwierigen Marktumfeld, moderat gesteigert werden. Unser Neuanlagengeschäft konnte den Vorjahresumsatz bestätigen, während unser Servicegeschäft ein moderates und unser Modernisierungsgeschäft ein deutliches Wachstum vorweisen konnte. Insgesamt konnte das Geschäft in Deutschland und Spanien zulegen. Geringfügige Wechselkurseffekte beeinflussten den Umsatz negativ.

Der Umsatz der Business Unit Asia/Pacific lag moderat unter dem Vorjahresumsatz. Der Umsatzrückgang in China aufgrund der Pandemiebeschränkungen im ersten Quartal und der Liquiditätengpässe in der chinesischen Bauwirtschaft schlug sich in einer negativen Entwicklung im Neuanlagengeschäft nieder. Die kontinuierliche Überführung von installierten Neuanlagen in unser Servicegeschäft sowie eine deutlich positive Entwicklung im Modernisierungsgeschäft konnten einen Teil des Rückgangs im Neuanlagengeschäft kompensieren. Der Rückgang in China wurde teilweise durch merkliches Wachstum in unserem koreanischen Modernisierungsgeschäft sowie deutliches operatives Wachstum in Indien in allen Geschäftsbereichen kompensiert. Negative Wechselkurseffekte, insbesondere resultierend aus dem chinesischen Renminbi und dem koreanischen Won, beeinflussten den Umsatz negativ, während wechsellkursbereinigt insgesamt ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden konnte.

Der Umsatz der Business Unit Access Solutions verzeichnete eine deutlich positive Entwicklung in beiden Bereichen Airport Solutions und Home Solutions. Die positive Entwicklung im Auftragseingang im Bereich der Fluggastbrücken machte sich für unseren Bereich Airport Solutions auch im Umsatz bemerkbar. Auch unser Geschäftsbereich Home Solutions konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Negative Wechselkurseffekte hatten einen geringfügigen Einfluss auf die Entwicklung.

#### BEREINIGTES EBITDA

Mio €	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	296	343
Americas	587	661
Asia/Pacific	282	294
Access Solutions	64	68
Corporate	(87)	(60)
Konsolidierung	3	(2)
Konzern insgesamt	1.145	1.304

Das Bereinigte EBITDA betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 1.304 Mio € (Vorjahr 1.145 Mio €) und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Die gestiegenen Umsätze, eine verbesserte, um Sondereffekte bereinigte Bruttomarge sowie geringere, um Sondereffekte bereinigte Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz sind die wesentlichen Treiber des Wachstums. Durch die fortgeführte Umsetzung unseres Transformationsprogramms konnten positive Impulse gesetzt werden. Dabei zählen zu unseren Wachstumsmaßnahmen im Rahmen unseres Transformationsprogramms wie bereits ausgeführt z.B. der Ausbau unseres Servicegeschäfts, unter anderem durch die Überführung unserer installierten Neuanlagen in Serviceverträge. Hiervon können wir in allen Business Units profitieren. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung als Bestandteil unseres Transformationsprogramms resultieren unter anderem aus der Verbesserung der operativen Effizienz im Servicebereich sowie der Optimierung unserer Verwaltungsstrukturen. Insbesondere durch die Optimierung unserer Verwaltungsstrukturen konnten wir trotz moderat gestiegenem Umsatz unsere um Sondereffekte bereinigten allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten nahezu auf dem Vorjahresniveau halten und in Relation zum Umsatz deutlich verbessern.

Dabei liegt das Bereinigte EBITDA in der Business Unit Americas bei 661 Mio € (Vorjahr 587 Mio €) und damit trotz Lieferkettenengpässen deutlich über dem Vorjahresniveau. Unterstützt wurde das Bereinigte EBITDA durch unsere Wachstumsmaßnahmen, zu denen unter anderem der Ausbau unseres Servicegeschäfts zählt. Im Bereich der Effizienzmaßnahmen lag der Fokus unter anderem auf der operativen Effizienz unserer Service-Aktivitäten sowie auf einer Optimierung der Beschaffung, um Lieferkettenengpässe zu vermeiden und Materialkosten zu senken. Positive Wechselkurseffekte in den USA und Brasilien unterstützen das Bereinigte EBITDA.

In der Business Unit Europe/Africa belief sich das Bereinigte EBITDA auf 343 Mio € (Vorjahr 296 Mio €) und lag damit deutlich über dem Vorjahr. Gestiegene Umsätze in unserem Servicegeschäft sowie eine verbesserte Marge der bereinigten Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten trugen zu dem Wachstum bei. Die fortgeführte Umsetzung unseres Transformationsprogramms und damit einhergehend das Wachstum unseres margenstarken Servicegeschäfts hatten einen positiven Einfluss auf unser Bereinigtes EBITDA. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung lag der Fokus im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem in der weiteren Optimierung unserer organisatorischen Strukturen und Prozesse und der damit verbundenen Kosten, z.B. in Frankreich und an unseren Fertigungsstandorten.

In der Business Unit Asia/Pacific lag das Bereinigte EBITDA bei 294 Mio € (Vorjahr 282 Mio €) und damit leicht über dem Vorjahr. Der Anstieg wurde insbesondere durch höhere Umsätze im margenstarken Servicebereich und eine verbesserte Bruttomarge in allen Geschäftsbereichen getrieben. Die negative Bereinigte EBITDA-Entwicklung in China konnte durch die positive Entwicklung in den weiteren Regionen in unserer Business Unit Asia/Pacific vollständig kompensiert werden. Speziell in Südkorea und den Ländern in der Region im Mittleren Osten entwickelten sich das Bereinigte EBITDA deutlich positiv. Auch in der Business Unit Asia/Pacific zählte der Ausbau unseres Servicegeschäfts zu den Wachstumsmaßnahmen, welche vor allem in Indien und Korea einen positiven Beitrag zum Bereinigten EBITDA gegenüber dem Vorjahr leistete. Negative Wechselkurseffekte hatten einen leichten Einfluss auf das Bereinigte EBITDA in Asia/Pacific

In der Business Unit Access Solution lag das Bereinigte EBITDA bei 68 Mio € (Vorjahr 64 Mio €). Die moderat positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Geschäftsfeld Home Solutions zurückzuführen, während das Geschäftsfeld Airport Solutions, trotz positiver Effekte resultierend aus dem Wegfall von bilanzierten Risiken, eine rückläufige Entwicklung aufweist.

Bei der Business Unit Corporate lag das Bereinigte EBITDA bei (60) Mio € (Vorjahr (87) Mio €). Es ist im Wesentlichen geprägt durch die

zentralen Verwaltungsfunktionen sowie die zentralen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns.

### Sondereffekte

Das EBIT wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 277 Mio € (Vorjahr 155 Mio €) und das EBITDA um Sondereffekte in Höhe von 277 Mio € (Vorjahr 126 Mio €) belastet.

### SONDEREFFEKTE

Mio €	2021/2022	2022/ 2023
Europe/Africa	68	150
Americas	62	60
Asia/Pacific	7	10
Access Solutions	6	9
Corporate	11	48
Konsolidierung	-	-
Konzern insgesamt	155	277

Sondereffekte traten im Geschäftsjahr 2022/2023 im Wesentlichen in den Business Units Europe/Africa, Americas sowie Corporate auf. Diese stehen in der Business Unit Europe/Africa weitestgehend im Zusammenhang mit der Restrukturierung unseres Fertigungsstandorts in Neuhausen sowie mit Beratungs-, Implementierungs- und weiteren Restrukturierungsaufwendungen zur fortgeführten Umsetzung unseres Transformationsprogramms. In der Business Unit Americas stehen diese ebenfalls weitestgehend im Zusammenhang mit Beratungs-, Implementierungs- und Restrukturierungsaufwendungen zur fortgeführten Umsetzung unseres Transformationsprogramms. Auch in der Business Unit Corporate stehen die Sondereffekte im Wesentlichen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Beratungsaufwendungen.

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ergänzend zu den im Folgenden dargestellten Analysen ist auf die im Wirtschaftsbericht in dem Kapitel "Geschäftsentwicklung" enthaltenen Ausführungen hinzuweisen.

### Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Grundsätzlich ist in Bezug auf die ausgewiesene Gewinn- und Verlustrechnung anzumerken, dass diese weiterhin maßgeblich von der vollzogenen Übernahme von thyssenkrupp Elevator beeinflusst ist. Für Zwecke des Konzernabschlusses der TK Elevator Topco hat eine Kaufpreisallokation zum 31. Juli 2020 im Zusammenhang mit dieser Übernahme stattgefunden. In der dabei aufgestellten Neubewertungsbilanz wurden die einzelnen übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Insgesamt betragen die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 465 Mio € (Vorjahr 610 Mio €). Der überwiegende Anteil dieser Abschreibungen, d.h. rund 52% (Vorjahr 63%), resultiert aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Übernahme von thyssenkrupp Elevator. Auch der Rückgang der Gesamtabschreibungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem planmäßigen Rückgang der Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation, insbesondere da der aktivierte Auftragsbestand vollständig im vorherigen Geschäftsjahr amortisiert wurde.

Der Konzernumsatz belief sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 8.924 Mio € (Vorjahr 8.531 Mio €). Im Umsatz waren insgesamt operativ, d.h. wechsellkursbereinigt, moderat positive Impulse zu verzeichnen, unterstützt durch unseren hohen Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres. Dennoch haben wir vor allem in unserer Business Unit Asia/Pacific die Nachwirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen, sowie speziell in unserer Business Unit Americas Lieferkettenengpässe zu verzeichnen, was sich negativ bzw. hemmend auf unsere Entwicklung der Umsatzerlöse insbesondere im Neuanlagengeschäft auswirkte.

Die Umsatzkosten in Höhe von 6.859 Mio € (Vorjahr 6.826 Mio €) enthalten im Wesentlichen Personalaufwendungen, Materialaufwendungen für zugekauftes Rohmaterial oder zugekaufte Vormaterialien, Komponenten und Dienstleistungen sowie Abschreibungen auf die im Rahmen unserer Fertigung oder zur Erbringung unserer Dienstleistungen erforderlichen langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte. Im Berichtszeitraum betragen die Umsatzkosten 76,9% (Vorjahr 80,0%) des Umsatzes. Im Verhältnis zum Umsatz gesunkene planmäßige Aufwendungen für Abschreibungen, insbesondere durch die vollständige Amortisierung des im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Auftragsbestands im Vorjahr, führen zu einem Rückgang der Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz verglichen mit dem Vorjahr.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten im Wesentlichen die im Rahmen der Forschung und Entwicklung anfallenden Personalaufwendungen sowie weitere diesbezügliche Sachkosten und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte. Sie lagen im Geschäftsjahr 2022/2023 bei 119 Mio € (Vorjahr 111 Mio €).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 1.366 Mio € (Vorjahr 1.298 Mio €) und beinhalten im Wesentlichen die hier anfallenden Personalaufwendungen sowie weitere diesbezügliche Sachkosten, insbesondere IT- und Beratungskosten, sowie Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte. Der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten vom Umsatz lag mit einem Anteil von 15,3% (Vorjahr 15,2%) vom Umsatz über dem Vorjahreswert. Die Vertriebskosten blieben im Verhältnis zum Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau, während die allgemeinen Verwaltungskosten sich aufgrund von gestiegenen Restrukturierungskosten um 0,2 Prozentpunkte verschlechterten.

Die sonstigen Erträge von 60 Mio € (Vorjahr 161 Mio €) im Geschäftsjahr 2022/2023 liegen deutlich unter dem Vorjahr. Dies resultiert aus Effekten im vorherigen Geschäftsjahr, welche sich zum einen aus einem Wegfall von Rückzahlungsverpflichtungen, die im Zusammenhang mit den kaufvertraglichen Regelungen zwischen der thyssenkrupp AG und TK Elevator aus dem Erwerb von thyssenkrupp Elevator standen, ergeben haben. Zum anderen resultierten die sonstigen Erträge im Vorjahr aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation von thyssenkrupp Elevator fortentwickelten Eventualverbindlichkeiten, welche sich aus operativen Risiken, rechtlichen Risiken und Steuerrisiken zusammensetzten. In diesem Jahr sind unter anderem sonstige Erträge aus der Anpassung von passivierten Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Datenschutzrisiken enthalten. Darüber hinaus sind Steuerrückerstattungen sowie Erträge aus Zulagen und Zuschüssen und Erträge aus Versicherungsentschädigungen in den Sonstigen Erträgen berücksichtigt.

Die Sonstigen Aufwendungen in Höhe von 70 Mio € (Vorjahr 49 Mio €) sind aufgrund des erstmaligen Ausweises der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte unter den sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Sonstige Gewinne und Verluste in Höhe von (8) Mio € (Vorjahr (1) Mio €) umfassen im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus Kursdifferenzen im Zusammenhang mit Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds durch weiterhin bestehende Lieferkettenengpässe, speziell in unserer Business Unit Americas, Liquiditätengpässe speziell in der chinesischen Bauwirtschaft, gesteigener Aufwendungen für Restrukturierungen und geringerer sonstiger Erträge konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 aufgrund der positiven Umsatzentwicklung, der fortgeführten Umsetzung unseres Transformationsprogramms und der deutlich reduzierten planmäßigen Abschreibungen ein gestiegenes Betriebliches Ergebnis in Höhe von 560 Mio € (Vorjahr 407 Mio €) erreicht werden.

Die Finanzerträge in Höhe von 253 Mio € (Vorjahr 415 Mio €) resultieren im Wesentlichen aus positiven Wechselkurseffekten der in USD

Die Finanzierungserträge im Höhe von 555 Mio € (Vorjahr 415 Mio €) resultieren im Wesentlichen aus positiven Wechselkurseffekten der im USD notierten Anleihen und Darlehen sowie aus Erträgen durch die im Zusammenhang mit der Finanzierung der Übernahme von thyssenkrupp Elevator abgeschlossenen Zinsderivate. Dagegen stehen Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 1.108 Mio € (Vorjahr 1.176 Mio €), welche im Wesentlichen durch Zinsaufwendungen geprägt sind, die aus der Finanzierung der Übernahme von thyssenkrupp Elevator resultieren. Dabei stiegen die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, Wechselkurseffekte wirkten kompensierend.

Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von (72) Mio € (Vorjahr 8 Mio €) belief sich der Konzern-Jahresfehlbetrag auf (267) Mio € (Vorjahr (346) Mio €). Die Veränderung des Steuerertrags aus dem Vorjahr zum Steueraufwand in diesem Jahr in Höhe von (80) Mio € resultiert insbesondere aus Veränderungen des Ansatzes von aktiven latenten Steuern bezüglich Verlust- und Zinsvorträgen, Steuereffekten aus Wechselkurseffekten, Steuereffekten bezogen auf Vorjahre, einem Anstieg der Jahresergebnisse und geringeren positiven Effekten im Bereich der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation aus der Übernahme von thyssenkrupp Elevator.

### Analyse der Bilanz

Der Rückgang der Bilanzsumme von 26.058 Mio € zum 30. September 2022 auf 24.655 Mio € zum 30. September 2023 ist insbesondere auf Wechselkurseffekte im Bereich der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Zum 30. September 2023 betragen die immateriellen Vermögenswerte 19.109 Mio € (Vorjahr 20.442 Mio €). Darin enthalten sind im Wesentlichen Firmenwerte in Höhe von 12.891 Mio € (Vorjahr 13.732 Mio €) sowie aktivierte Kundenbeziehungen in Höhe von 4.923 Mio € (Vorjahr 5.451 Mio €), deren Rückgang gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten und planmäßigen Abschreibungen der Kundenbeziehungen resultiert. Der hohe Anteil der immateriellen Vermögenswerte an der Bilanzsumme ist auf die mit der Übernahme von thyssenkrupp Elevator verbundenen Neubewertung dieser Vermögensgegenstände und der Kaufpreisallokation zum 31. Juli 2020 zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich sind die immateriellen Vermögenswerte insgesamt um 1.332 Mio € gesunken, was im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte und planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte sind im Vergleich zum Vorjahr um 491 Mio € gesunken. Grund hierfür sind negative Wechselkurseffekte in der Business Unit Americas und Business Unit Asia/Pacific sowie reguläre Abschreibungen im Bereich der Kundenbeziehungen. Gegenläufig wirkten Zugänge von 65 Mio € (Vorjahr 47 Mio €) durch die Aktivierung von Entwicklungskosten in der Business Unit Corporate. Der Firmenwert sank ebenfalls aufgrund von Wechselkurseffekten, speziell in den Business Units Asia/Pacific und Americas um 857 Mio €. Akquisitionen im Geschäftsjahr wirken erhöhend auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwert in Höhe von 9 Mio € und auf den Firmenwert in Höhe von 16 Mio €.

Die Sachanlagen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.026 Mio € (Vorjahr 1.146 Mio €). Diese gliedern sich im Wesentlichen in Grundstücke und Gebäude in Höhe von 399 Mio € (Vorjahr 509 Mio €) sowie aus Leasingverhältnissen aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von 367 Mio € (Vorjahr 374 Mio €). Ein Rückgang der Grundstücke und Gebäude, verglichen zum Vorjahr, ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung der Grundstücke und der Gebäude am Produktionsstandort Neuhausen in die Bilanzposition "zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte". Der Rückgang im Bereich der aus Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte ergibt sich im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (21) Mio €, welche nicht komplett durch die regulären Veränderungen als Summe aus Zugängen, Abgängen und Abschreibungen in Höhe von 15 Mio € kompensiert wurden.

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 710 Mio € (Vorjahr 727 Mio €) und resultieren im Wesentlichen aus zur Sicherung eines Darlehens in Asien hinterlegte Zahlungsmittel in Höhe von 368 Mio € (Vorjahr 406 Mio €) sowie aus auf US-Dollar lautende Zinscaps und auf Euro lautende Zinsswaps, die zu einem Ausweis langfristiger Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung führen, in Höhe von 290 Mio € (Vorjahr 284 Mio €). Zusätzlich beinhalten die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte Entschädigungsansprüche in Höhe von 22 Mio € (Vorjahr 25 Mio €), basierend auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der thyssenkrupp AG, die im Zusammenhang mit dem Elevator Kartell stehen.

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte betragen insgesamt 34 Mio € (Vorjahr 50 Mio €) und beinhalten Aufwendungen zur Erlangung von Kundenaufträgen, übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte sowie geleistete Anzahlungen.

Die Vorräte in Höhe von 737 Mio € (Vorjahr 697 Mio €) beinhalten im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 291 Mio € (Vorjahr 264 Mio €) sowie unfertige Erzeugnisse in Höhe von 312 Mio € (Vorjahr 292 Mio €). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Vorräte um 40 Mio € gestiegen. Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 27 Mio € wurde mit 18 Mio € und 10 Mio € vor allem in den Business Units Americas und Europe/Africa verzeichnet. Die Erhöhung in den unfertigen Erzeugnissen von 19 Mio € ist im Wesentlichen ebenfalls in den Business Units Europe/Africa und Americas zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.584 Mio € (Vorjahr 1.539 Mio €) und sind damit 45 Mio € höher im Vergleich zum 30. September 2022. Hierbei steigen die Forderungen aus Lieferung und Leistung in der Business Unit Americas um 27 Mio € und in der Business Unit Access Solutions um 8 Mio € im Vorjahresvergleich an. Dies ergibt sich auf Grund des gestiegenen Umsatzes, gegenläufig wirkten Wechselkurseffekte.

Die Vertragsvermögenswerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 520 Mio € (Vorjahr 522 Mio €) und resultieren insbesondere aus unserem Neuanlagengeschäft und sind auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem Vermögenswerte im Zusammenhang mit Derivaten sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte und liegen insgesamt in Höhe von 52 Mio € (Vorjahr 49 Mio €) leicht über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 223 Mio € (Vorjahr 272 Mio €) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 72 Mio €, Anzahlungen und übrige sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte.

Vermögenswerte aus laufenden Ertragssteueransprüchen betragen zum Bilanzstichtag 119 Mio € (Vorjahr 122 Mio €) und liegen damit auf Vorjahresniveau.

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder, zu denen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige Finanzinvestitionen zählen, betragen zum 30. September 2023 421 Mio € (Vorjahr 436 Mio €) und sind im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mio € gesunken. Weitere Einzelheiten in Bezug auf die Entwicklung des Finanzmittelfonds können der Konzern-Kapitalflussrechnung entnommen werden.

Zum 30. September 2023 belaufen sich die "Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte" auf 66 Mio € (Vorjahr 0 Mio €). Diese wurden aus den Sachanlagen umgegliedert, da die Grundstücke und die Gebäude in Neuhausen im Rahmen der Restrukturierung des Produktionsstandorts Neuhausen im Segment Europe/Africa zur Veräußerung gehalten werden. Die Veräußerung wird im nächsten Geschäftsjahr 2023/2024 erwartet.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2023 4.677 Mio € (Vorjahr 5.739 Mio €). Die darin enthaltenen Gewinnrücklagen minderten sich im Wesentlichen durch das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2022/2023. Darüber hinaus enthalten sie auch das Ergebnis aus Transaktionen mit Anteilseignern aufgrund einer marktunüblich niedrigen Verzinsung eines erhaltenen Gesellschafterdarlehens aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2020. Zusätzlich beinhaltet das Eigenkapital ein sonstiges Ergebnis aus dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von (793) Mio € (Vorjahr 1.049 Mio €) im Berichtsjahr, welches insbesondere zur gesunkenen Eigenkapitalquote von 19,0% (Vorjahr 22,0%) zum 30. September 2023 beiträgt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 250 Mio € (Vorjahr 257 Mio €). Der Rückgang in Höhe von 7 Mio € ist insbesondere auf geringere Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen, da seit Oktober 2022 mehr Deckungsvermögen pro Altersteilzeitansatz bereit gestellt wird, was saldiert die Altersteilzeitrückstellung mindert. Der Großteil der Rückstellung entfällt auf Deutschland.

Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer betragen 42 Mio € (Vorjahr 41 Mio €) und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von 15 Mio € (Vorjahr 15 Mio €) und liegen damit auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 201 Mio € (Vorjahr 216 Mio €) und beinhalten unter anderem Rückstellungen für Prozessrisiken sowie sonstige übrige Rückstellungen. Die in den sonstigen langfristigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen belaufen sich zum 30. September 2023 auf 68 Mio € (Vorjahr 27 Mio €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die Restrukturierung am Produktionsstandort Neuhausen bedingt. Demgegenüber sinken die sonstigen übrigen langfristigen Rückstellungen um 39 Mio €, unter anderem durch die verringerten Rückstellungen für allgemeine Versicherungen in der Business Unit Americas. Zudem sinken die Rückstellungen für Prozessrisiken um 16 Mio €, insbesondere in der Business Unit Europe/Africa.

Die Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer belaufen sich auf 212 Mio € (Vorjahr 206 Mio €). Der Anstieg in Höhe von 6 Mio € im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus der Business Unit Americas.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 458 Mio € (Vorjahr 425 Mio €) und beinhalten neben übrigen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen insbesondere Gewährleistungsrückstellungen, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie Rückstellungen für sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um insgesamt 33 Mio € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 69 Mio € (Vorjahr 34 Mio €) zurückzuführen, bedingt durch die Restrukturierung am Produktionsstandort Neuhausen. Dagegen wirkt ein Rückgang der Gewährleistungsrückstellungen sowie der Rückstellungen für Prozessrisiken, im Wesentlichen durch die Auflösung von Datenschutzrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive latente Steuern in Höhe von 54 Mio € (Vorjahr 55 Mio €) und passive latente Steuern in Höhe von 2.202 Mio € (Vorjahr 2.417 Mio €) ausgewiesen. Der Rückgang der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus dem Ansatz von aktiven latenten Steuern aus Verlust- und Zinsvorträgen, was durch die Auflösung aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen (insb. beeinflusst durch Wechselkurseffekte) überkompensiert wurde. Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus der Kaufpreisallokation und haben sich im aktuellen Geschäftsjahr planmäßig verringert, was zusätzlich durch Wechselkurseffekte verstärkt wurde. Gegenläufig wirkte die Auflösung im Zusammenhang mit einem Gesellschafterdarlehen. Im Vergleich zum 30. September 2022 ist der Saldo der latenten Steuern um 213 Mio € gestiegen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive der langfristigen Finanzschulden) belaufen sich zum 30. September 2023 auf 12.462 Mio € (Vorjahr 12.575 Mio €) und beinhalten im Wesentlichen die aufgenommenen Darlehen und ausgegebenen Anleihen zur Finanzierung des Kaufpreises von thyssenkrupp Elevator. Der Rückgang in Höhe von 114 Mio € resultiert zum Großteil aus der im Geschäftsjahr 2022/2023 aufgetretenen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, was zu einer Verringerung der in US-Dollar notierten Darlehen und Anleihen führte. Dies wird teilweise durch den Anstieg aus der Aufzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zusammenhang mit dem Gesellschafterdarlehen kompensiert.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive der kurzfristigen Finanzschulden) belaufen sich zum Stichtag auf 438 Mio € (Vorjahr 398 Mio €) und beinhalten im Wesentlichen Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 126 Mio € (Vorjahr 107 Mio €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung stehen. Diese Zinsverbindlichkeiten wurden in diesem Geschäftsjahr von den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in die Finanzschulden umgliedert. Die Erhöhung ist auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen. Des Weiteren ist der Anstieg durch gestiegene Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Forderungsverkaufsprogrammen begründet. Zusätzlich beinhalten die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 95 Mio € (Vorjahr 94 Mio €), und Verbindlichkeiten für Provisionen, Rabatte und Boni in Höhe von 36 Mio € (Vorjahr 41 Mio €).

Weitere Informationen bzgl. unserer kurz- und langfristigen Finanzschulden finden sich im Kapitel "Finanzierung".

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 535 Mio € (Vorjahr 654 Mio €). Davon entfallen auf Mitarbeitende bezogene Verbindlichkeiten 264 Mio € (Vorjahr 286 Mio €), auf nachträgliche Herstellungskosten 50 Mio € (Vorjahr 150 Mio €) und auf Steuerverbindlichkeiten 87 Mio € (Vorjahr 81 Mio €). Die auf Mitarbeitende bezogenen Verbindlichkeiten sinken im Vergleich zum Vorjahr um 21 Mio €. Der Rückgang ist vor allem auf eine geringere Anzahl von Beschäftigten, insbesondere in der Business Unit Americas, zurückzuführen. Der Rückgang der Verbindlichkeiten für nachträgliche Herstellungskosten stammt aus der Business Unit Asia/Pacific.

Zum Bilanzstichtag betragen die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten 151 Mio € (Vorjahr 138 Mio €) und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 997 Mio € (Vorjahr 958 Mio €) und liegen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Vertragsverbindlichkeiten, die insbesondere aus Verträgen mit Kunden in unserem Geschäft der Installation von Neuanlagen resultieren, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 2.031 Mio € (Vorjahr 2.033 Mio €). Dabei gleichen sich wechselkursbedingte Abgänge in Höhe von 142 Mio € nahezu vollständig mit den laufenden Zugängen aus.

## Finanzierung

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Für die Finanzierung des Konzerns ist grundsätzlich die TK Elevator GmbH als Cash Pool Führer und als operative Führungsgesellschaft zentral verantwortlich. Eine mehrjährige Finanzplanung, eine monatlich rollierende 18 Monats-Liquiditätsplanung sowie ein wöchentlich rollierender 13 Wochen Cash Flow Forecast bilden hierfür die Grundlage. Die wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Durch den Einsatz von Cash-Management-Systemen können Tochtergesellschaften die Liquiditätsüberschüsse anderer Konzerneinheiten nutzen, um ihren Liquiditätsbedarf zu decken. Dadurch verringert sich das Fremdfinanzierungsvolumen und somit der Zinsaufwand. Um das benötigte Fremdfinanzierungsvolumen zu beschaffen, nutzen wir Geld- und Kapitalmarktinstrumente wie Anleihen ("Senior Secured Notes ("SSNs")" und "Senior Unsecured Notes ("SUNS")") und "Term Loan B" ("TLB"). Ferner nehmen wir fest zugesagte Kreditlinien in Anspruch (Revolving Credit Facility für flüssige Mittel ("RCF") und Revolving Guarantee Facility ("RGF") für Avale); selektiv nutzen wir auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Forderungsverkaufsprogramme, insbesondere in den operativen Gesellschaften in den Business Units Americas und Europe/Africa. Die Fremdfinanzierungsinstrumente werden im Wesentlichen durch die Holdinggesellschaften TK Elevator Holdco GmbH, die TK Elevator Midco GmbH sowie die TK Elevator U.S. Newco Inc. begeben.

Im Rahmen der zentralen Finanzierung verfolgen wir das Ziel, unsere Verhandlungsposition gegenüber Banken und anderen Marktteilnehmern zu stärken und Kapital zu bestmöglichen Konditionen aufzunehmen oder anzulegen.

Die "RCF" und die "RGF" unterliegen einem Springing Senior Secured Net Debt Leverage Covenant von 90% bezogen auf das bereinigte

Die "TLB" und die "RCF" unterliegen einem Springing Senior Secured Net Debt Leverage Covenant von 7,0x, bezogen auf das bereinigte EBITDA von TK Elevator. Bestimmte zukünftige EBITDA Verbesserungen, wie bspw. durch Kostensenkungen, können mit in der Berechnung berücksichtigt werden. Eine Kontrolle dieses Covenants findet vertraglich seit 30. September 2021 statt. Zum Bilanzstichtag 30. September 2023 liegt der Covenant-relevante Verschuldungsgrad deutlich unter dem Schwellenwert. Bei Nichteinhaltung des Covenants würden die revolvingende Kreditlinie und die revolvingende Garantielinie bis zur Wiedereinhaltung des Covenants nicht verfügbar sein. Die übrigen Finanzierungsinstrumente unterliegen keinem Financial Covenant.

### Netto-Finanzschulden und freie Liquidität

Der Konzern weist Finanzschulden (gemäß Nominalwert) aus "TLB", "SSNs", "SUNs" sowie "RCF" zum 30. September 2023 in Höhe von 8,7 Mrd € aus (Vorjahr 9,2 Mrd €). Dem gegenüber stehen bilanzierte Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder in Höhe von 0,4 Mrd € (Vorjahr 0,4 Mrd €). Damit ergeben sich Netto-Finanzschulden von 8,3 Mrd € (Vorjahr 8,8 Mrd €). Die Verringerung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Translationseffekt durch den schwächeren US-Dollar (1 EUR = 1,0594 USD per 30. September 2023 vs. 1 EUR = 0,9748 USD per 30.09.2022).

Die freie Liquidität des Konzerns belief sich zum 30. September 2023 auf 1,3 Mrd € (Vorjahr 1,3 Mrd €), davon 0,4 Mrd € flüssige Mittel (Vorjahr 0,4 Mrd €) und 0,9 Mrd € nicht gezogene fest zugesagte Kreditlinien (Vorjahr 0,8 Mrd €).

Die freie Liquidität bietet ausreichend Spielraum für den Konzern. Es bestehen keine wesentlichen Fälligkeiten bei den Finanzierungsinstrumenten im Geschäftsjahr 2023/2024. Wesentliche Fälligkeiten treten nicht vor dem Jahr 2027 ein.

Die Finanzierung und die Liquidität des Konzerns waren im Berichtszeitraum stets gesichert.

### Rating

Wir verfügen über Emittenten- und Instrumenten-Ratings (Senior Secured Instrumente ("TLB" und "SSN") und Senior Unsecured Instrumente ("SUN")) der Rating-Agenturen S&P, Moody's und Fitch.

Das generelle Emittenten-Rating liegt bei Moody's, Fitch (jeweils für die TK Elevator Holdco GmbH) und S&P (für die TK Elevator Topco GmbH) bei B2 bzw. bei B mit einem negativem Outlook bei den drei Rating-Agenturen.

Das Instrumenten-Rating für unsere Senior Secured Instrumente ist bei jeder der Ratingagenturen ein Notch besser als das generelle Emittenten-Rating, das Instrumenten-Rating für unsere Senior Unsecured Instrumente ist bei jeder der Ratingagenturen zwei Notch schlechter als das generelle Emittenten-Rating.

Im Berichtszeitraum blieb das Rating von S&P unverändert, der Ausblick der Ratings von Moody's und Fitch hat sich von stabil auf negativ geändert, was jedoch keinen Einfluss auf die Finanzierung des Konzerns hat.

### RATING

	Emittenten-Ratings		Instrumenten-Ratings	
	Langfrist-Rating	Ausblick	TLB und SSNs	SUNs
Standard & Poor's	B	negativ	B+	CCC+
Moody's	B2	negativ	B1	Caa1
Fitch	B	negativ	B+	CCC+

### Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition "Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder".

### Operating Cash Flow

Im Geschäftsjahr 2022/2023 lag der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit bei 224 Mio € (Vorjahr 261 Mio €). Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit lag bei einem höheren Bereinigten EBITDA 37 Mio € unter dem Vorjahr, insbesondere aufgrund von höheren Zinszahlungen, einem Anstieg des ONWC, höherer Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen und höherer Steuerzahlungen.

### Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022/2023 belief sich der Cash Flow aus Investitionstätigkeit auf (175) Mio € (Vorjahr (156) Mio €). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen neben jährlichen Erhaltungsinvestitionen insbesondere Investitionen aufgrund unserer verstärkten Entwicklungsaktivitäten, z.B. im Bereich MULTI und unserer neuen digitalen Low- und Mid-Rise-Aufzugsplattform EOX in der Business Unit Corporate, woraus auch im Wesentlichen der Anstieg des Cash Flow aus Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr resultiert. Darüber hinaus sind im Cash Flow aus Investitionstätigkeit Investitionen für M&A Aktivitäten in der Business Unit Europe/Africa enthalten.

### INVESTITIONEN

Mio €	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	(41)	(51)
Americas	(42)	(34)
Asia/Pacific	(13)	(13)
Access Solutions	(4)	(3)
Corporate	(55)	(74)
Konsolidierung	1	0
Konzern insgesamt	(156)	(175)

### Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 31 Mio € (Vorjahr 65 Mio €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthält Nettozahlungsmittelzuflüsse aus den Transaktionen mit Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Aktivitäten in Höhe von 72 Mio €. Reduzierend wirkten Leasingzahlungen im Zusammenhang mit IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 101 Mio €.

### Nichtbilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Zu unseren außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten zählt auch der regresslose Verkauf von Forderungen inkl. Wechseldiskontierung, insbesondere in den USA, Kanada, China und Spanien, welche der Konzern insgesamt im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum 30. September 2023 in Höhe von 250 Mio € (Vorjahr 217 Mio €) veräußert hat. Für den Fall, dass derartige Finanzierungsinstrumente in der Zukunft nicht mehr verfügbar sein sollten, haben wir ausreichend liquide Mittel und freie Kreditlinien.

### Innovationen und Digitalisierung

#### Innovationsstrategie

Unser strategischer Fokus besteht darin, unseren Kunden fortlaufend Lösungen mit dem besten Gesamtnutzen anzubieten. In Bezug auf das Neuanlagengeschäft bedeutet dies, dass unser Augenmerk auf Lösungen liegt, die die heutigen und zukünftigen Anforderungen unserer Kunden zu einem wettbewerbsfähigen Preis bedienen. Hinsichtlich des Service- und Modernisierungsgeschäft ist es unser Ziel, fortlaufend modernste Technologien aus dem Bereich der Digitalisierung einzusetzen, um das Kundenerlebnis stetig weiter zu steigern. Besondere Bedeutung messen wir der kontinuierlichen Steigerung von Sicherheit, Effizienz sowie des gesamten Kundenerlebnisses zu, um so eine höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen. Neben dem Fokus auf unsere Kernprodukte arbeiten wir auch mit zukunftssträchtigen, disruptiven Technologien, wie z.B. unserem MULTI-System, welches der erste Aufzug der Welt sein wird, der ohne Seil betrieben wird.

Unsere Forschungs- und Entwicklungs- (F&E) Tätigkeiten fokussieren sich auf grundlegende technologische Herausforderungen, um eine stetig wachsende, alternde und weiter verstärkende Gesellschaft bedienen zu können. Zentrale Themen sind dabei die Digitale Transformation, der Klimawandel und die Energiewende. Nach unserem Verständnis verlangen unsere Kunden Produkte von hoher Qualität mit ständig steigender Funktionalität und Flexibilität zu niedrigen Kosten. Dies stellt den Antrieb dar für einen Großteil unserer F&E- Aktivitäten. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass das Einnehmen einer führenden Position im Entwickeln nachhaltiger Produkte, die unter nachhaltigen Bedingungen hergestellt werden, unsere Marktposition stärkt und uns hilft, uns von unseren Mitbewerbern zu unterscheiden. Im gesamten F&E-Prozess stellt Produktsicherheit weiterhin unser oberstes Grundprinzip dar.

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten lag im vergangenen Geschäftsjahr auf der Entwicklung unserer neuen, wettbewerbsfähigen und digitalen Low- & Mid-Rise-Aufzugsplattform EOX, die auf den Märkten in Europa, Nordamerika und Brasilien eingeführt wurde. Diese Aufzugsplattform verfügt über eine digitale Steuereinheit, die eine verbesserte Energieeffizienz und ein verbessertes Benutzererlebnis bietet. Die Plattform wird mit 100% Ökostrom produziert und benötigt signifikant weniger Energie im Betrieb dank regenerativer Antriebstechnik, einem neuen Eco-Modus und gewichtsoptimiertem Design. Darüber hinaus basiert die Plattform auf der Cloud-Infrastruktur von Microsoft und dem leistungsstarken beschleunigten Computing von NVIDIA und erlaubt eine stärkere Nutzung von digitalen Technologien und Innovationen.

Des Weiteren arbeiten wir im asiatisch-pazifischen Raum kontinuierlich an Design-to-Cost-Maßnahmen, um unsere Kosten- und Wettbewerbssituation zu stärken. Unser globales Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk umfasst 16 Standorte, die sich auf Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika verteilen. Zum 30. September 2023 beschäftigten wir ca. 1.015 Vollzeitkräfte im F&E-Bereich.

Darüber hinaus kooperieren wir mit externen wissenschaftlichen und akademischen Instituten. Diese Kooperationen finden im Wesentlichen in Europa sowie in Nordamerika statt. Zudem sind wir Mitglied in verschiedenen Industrieverbänden und anderen Organisationen, wie z.B. dem Europäischen Aufzugsverband (ELA). Unsere Innovationskraft wird unterstützt durch Kooperationen mit Kunden und Unternehmen aus anderen Branchen, typischerweise in Bezug auf die Implementierung spezifischer Technologien in dem Bemühen, ein bestimmtes Produkt zu verwirklichen.

Zum 30. September 2023 umfasste das Patentportfolio unseres Konzerns etwa 555 Familien mit Patenten und Gebrauchsmustern. Das Portfolio an Schutzrechten umfasste daneben etwa 190 Trademark Familien und etwa 160 erteilte oder angemeldete Designs.

Unsere in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für F&E-Kosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 119 Mio € (Vorjahr 111 Mio €), davon entfielen ca. 25 Mio € (Vorjahr 21 Mio €) auf Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten und selbsterstellte sowie erworbene Technologien. Wertberichtigungen gab es in diesem Geschäftsjahr keine (Vorjahr 4 Mio €).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 F&E-Kosten in Höhe von 65 Mio € (Vorjahr 47 Mio €) für selbst erschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Der Großteil der Kosten entfiel dabei in Verbindung mit Projekten in Bezug auf die Weiterentwicklung der MULTI-Technologie und Technologien für unsere Low- und Mid-Rise-Aufzugsplattformen EOX für Europa, Nordamerika und Brasilien.

Die Summe aus Aufwendungen für F&E gemäß Gewinn- und Verlustrechnung - abzüglich darin enthaltener Abschreibungen und Wertberichtigungen auf aktivierten Entwicklungskosten und Technologien - und aus aktivierten Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 160 Mio € (Vorjahr 133 Mio €). Dies entspricht eine F&E-Quote bezogen auf den Umsatz des Geschäftsjahres 2022/2023 von 1,8% (Vorjahr 1,6%).

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Mio €	2021/2022	2022/2023
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	(111)	(119)
Davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten und selbsterstellte sowie erworbene Technologien	(21)	(25)
Davon Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten	(4)	-
Aktiviert Entwicklungskosten	47	65
Gesamt (ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten und Technologien)	(133)	(160)

### **Digitalisierung**

Die digitale Plattformstrategie wurde konsequent vorangetrieben. Die 2015 eingeführte Cloud-basierte IoT Lösung für Echtzeitanalyse und prädiktive Wartung von Aufzugs- und Fahrtreppendaten, MAX, wurde erweitert und modularisiert. Auf MAX aufbauend wurde zudem eine digitale Produktplattform entwickelt, die in der neuen Low- und Mid-Rise-Aufzugsplattform EOX genutzt wird. Ein Alleinstellungsmerkmal der digitalen Produktplattform ist nicht nur die Integration der MAX-Technologie ab Werk sondern auch die Erweiterung der Plattform in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Multimediaanwendungen und zusätzliche Sensorik. Dadurch wird der Aufzug noch flexibler und zukunftssicher.

Des Weiteren wurde die geographische Expansion von MAX in Asien und Europa weiter vorangetrieben. Basierend auf einem starken Fundament für digitale Produkte und Dienstleistungen in den neuen Märkten können wir die Vorteile noch mehr Kunden zugänglich machen. MAX-basierte Lösungen werden nun in über 30 Ländern weltweit angeboten.

Neben der Weiterentwicklung von MAX und der auf EOX basierenden digitalen Aufzugsplattform richtete TK Elevator in wichtigen Ländern Digital Operations Centers ein, um den Einsatz unserer digitalen Lösungen in unserem Servicegeschäft weiter voranzutreiben.

### **Klima, Energie und Umwelt**

Wir legen größten Wert auf Klima- und Umweltschutz während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte: von der Beschaffung, Herstellung, Verwendung und bis zum Ende der Lebensdauer. Unsere Produkte und Dienstleistungen zielen darauf ab, die ressourcenschonendste Lösung für den Transport von Personen in Gebäuden zu erreichen. Klima- und Umweltschutz sind daher ein zentraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsansatzes von TK Elevator.

### **Engagement von TK Elevator für den Klimaschutz**

Bei TK Elevator engagieren wir uns für den Klimaschutz. Um die Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren, haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um den Grundwerten des Klima- und Umweltschutzes gerecht zu werden.

Im Jahr 2021 hat TK Elevator seine ehrgeizigen Ziele für die Umsetzung der Kernwerte des Klima- und Umweltschutzes definiert. Über die Science Base Target-Initiative (SBTI) haben wir Emissionsziele für die gesamte Wertschöpfungskette festgelegt. Diese Initiative hat unsere Verpflichtung zur Emissionsreduzierung im Einklang mit den Anforderungen der Klimawissenschaftler bestätigt, die zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens erforderlich sind. Wir wollen die direkten Emissionen (Scope 1) und die indirekten Emissionen aus dem Energieeinkauf (Scope 2) bis 2030 um 53% gegenüber 2019 reduzieren. Die Scope-3-Emissionen, die mit der Nutzung unserer Produkte verbunden sind, wollen wir bis 2030 um 23% senken, bezogen auf das Basisjahr 2021. TK Elevator hat sich ebenfalls dazu verpflichtet, den jährlichen Anteil erneuerbaren Stroms von 1% in 2019 auf 100% in 2030 zu steigern.

Mehr als drei Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen von TK Elevator entfällt auf den Fuhrpark. Die Reduzierung der Emissionen in den nächsten 10 bis 20 Jahren wird sich stark auf die Flotte des Konzerns konzentrieren, einschließlich Initiativen zur Optimierung unseres Fuhrparks zum Beispiel in Hinsicht auf Energieeffizienz und zur Planung der Routeneffizienz. TK Elevator plant auch, den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen in der Flotte auszuweiten. Eine Reduzierung der Emissionen soll auch durch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien erreicht werden.

Durch die uneingeschränkte Fortsetzung der von TK Elevator verfolgten Ziele im Bereich Klima, Energie und Umwelt wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Konzerns im Zusammenhang mit den direkten Emissionen (Scope 1) und den Emissionen aus Energiebezug (Scope 2 market based) jedes Jahr verringert. Im Zeitraum 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 wurde für die Scope 1 und 2 (market based) Emissionen eine Reduzierung von 24% gegenüber dem Zeitraum 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019 und eine Reduzierung von 3% gegenüber dem Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 erreicht. Dieser Rückgang steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit Energieeffizienzmaßnahmen an unseren Standorten sowie der kontinuierlichen Erhöhung des Anteils erneuerbaren Stroms, welcher zum 30. September 2023 68% des gesamten Stromverbrauchs in diesem Geschäftsjahr erreichte. In Übereinstimmung mit unseren langfristigen Zielen ist es unsere Ambition, für das Geschäftsjahr 2023/2024 die Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Einführung einer effizienteren Fahrzeugflotte, z.B. durch elektrische Fahrzeuge, fortgeführt umzusetzen.

Zusätzlich zu unseren Bemühungen, die THG zu reduzieren, fokussieren wir uns auf die Verbesserung unserer Abfallwirtschaft, um die Nutzung von Ressourcen herunterzufahren, indem wir Abfalltrennungs-, Reduzierungs- und Recycling-Initiativen einführen. Besonders signifikant hat sich dies in unserem Werk in Middleton gezeigt, wo wir durch die Verbesserung der Abfallsortierung unsere auf Deponien entsorgten Abfälle um 5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr reduzieren konnten. Unser Ziel ist es, dass bis 2026 100% unserer Fabriken keinen Abfall für Mülldeponien produzieren, ausgehend von 40% im Geschäftsjahr 2020/2021. In 2022/2023 gelang es 60% unserer Produktionsstätten, keinen Abfall für Mülldeponien zu produzieren.

### Einkauf

Der Einkauf des Konzerns sichert die bestmögliche Versorgung unserer Konzernunternehmen an ihren Standorten mit Komponenten und Dienstleistungen und legt damit die Basis für stabile Lieferketten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Zulieferern und Partnern liegt der Fokus insbesondere auf Qualität, Kosten und Liefertreue. Beschaffungsrisiken bestehen vor allem aufgrund von Marktpreisschwankungen bei Stahl und Lieferengpässen bei einigen Bauteilen sowie phasenweise beschränkter Logistikkapazitäten auf den Weltmärkten.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst die in den Umsatzkosten ausgewiesenen Aufwendungen des Konzerns für Produkte und Dienstleistungen und wird über eine weltweite Bündelungsstruktur gesteuert. Der überwiegende Teil des Aufwands entfällt auf Produktmaterialien, der Rest auf Dienstleistungen und sonstige Materialien. Im Berichtsjahr liegt der Materialaufwand bei 3.309 Mio € (Vorjahr 3.166 Mio €). Das entspricht einem Anteil von 37% (Vorjahr 37%) am Umsatz. Die folgende Tabelle zeigt den Materialaufwand der einzelnen Business Units in absoluten Zahlen:

#### MATERIALAUFWAND

Mio €	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	(772)	(848)
Americas	(921)	(1.046)
Asia/Pacific	(1.437)	(1.357)
Access Solutions	(160)	(200)
Corporate	0	0
Konsolidierung	124	143
Konzern insgesamt	(3.166)	(3.309)

Wir sind in den wichtigen Einkaufsmärkten mit leistungsfähigen Teams vor Ort und konnten die weitreichenden Auswirkungen der weltweiten Beschaffungs- und Logistikkengpässe vor allem bei Halbleitern weitgehend überwinden. Um die Resilienz der Lieferketten zu stärken und die Abhängigkeit von einzelnen Beschaffungsregionen zu begrenzen, werden entlang der Lieferkette vermehrt Zweitlieferanten in unterschiedlichen Regionen der Welt aufgebaut und die Zusammenarbeit mit bestehenden Zulieferern intensiviert. Weitere Informationen bezüglich Beschaffungsrisiken finden sich im Chancen- und Risikobericht unter "Beschaffungsrisiken".

### Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten (SCoC) ist das Herzstück unseres Ansatzes für ein nachhaltiges Management der Wertschöpfungskette. Wir erwarten von allen unseren Lieferanten, dass sie sich an die im SCoC niedergelegten Grundsätze halten, die unter anderem Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz, Bestechung und Korruption sowie wettbewerbswidriges Verhalten betreffen. Außerdem werden sie verpflichtet, klimabezogene Risiken zu mindern. Alle Lieferanten müssen unseren SCoC, der in alle Lieferverträge aufgenommen wird, als Voraussetzung für die Annahme akzeptieren. Wir haben ihn im Lichte des deutschen Gesetzes zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette überprüft und sind zu dem Schluss gekommen, dass er alle für TK Elevator relevanten Aspekte abdeckt. Unser Ansatz zur Bewertung unserer Lieferanten ist der Ausgangspunkt für ein effektives Lieferantenrisikomanagement. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, unseren Ansatz zu stärken und zu verfeinern, indem wir 2021/2022 einen neuen Risikobewertungsansatz und neue globale Beschaffungsprozesse und -instrumente eingeführt haben. Dieser neue Ansatz richtet sich an ein breites Spektrum von Lieferanten, beginnend mit denjenigen, die potenziell ein größeres Risiko darstellen.

Im Rahmen unseres strategischen Lieferantenmanagement haben wir uns für das Geschäftsjahr 2022/2023 zum Ziel gesetzt, mindestens 39 Nachhaltigkeitsaudits vor Ort durchzuführen, um die Einhaltung unserer Lieferantengrundsätze zu überprüfen. Wir haben 41 Audits erfolgreich durchgeführt. Parallel wurden in den sieben Fällen, in denen im vergangenen Auditjahr erhebliche soziale und/oder ökologische Probleme festgestellt wurden, Aktionspläne zu deren Behebung erstellt und umgesetzt.

Um unsere Aufmerksamkeit stärker auf die Lieferanten zu lenken, die potenziell die größten Risiken darstellen, haben wir einen neuen Ansatz zur Segmentierung der Lieferanten eingeführt. Auf der Grundlage vordefinierter Kriterien wird jeder Lieferant einem von vier Segmenten zugeordnet, die letztlich den Grad der Sorgfalt festlegen, der zur Bewertung und Überwachung von Risiken angewendet werden muss. Unser neuer Ansatz wird durch eine integrierte Plattform unterstützt, die unsere Lieferantendaten und die Ergebnisse der Risikobewertungen konsolidiert, um die Transparenz mit Hilfe von ESG-Lieferanten-Dashboards, Warnfunktionen, Echtzeit-Risikoüberwachung der Lieferkette und

konstruktiv, um die Transparenz mit Hilfe von ESG-Berichten, Geschäftsberichten, Nachhaltigkeitsberichten, Einzelrisikoreporting und automatisierten KPI-Berichten zu erhöhen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, unsere Aufmerksamkeit auf die kritischen Bereiche unserer Lieferantebasis zu richten, ohne den Rest aus den Augen zu verlieren. Die neue Plattform wurde Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 vorgestellt und ist im laufenden Geschäftsjahr in Betrieb genommen worden. Mit diesem neuen Ansatz wollen wir bis 2026 eine 360°-Nachhaltigkeitsbewertung aller risikokritischen Lieferanten durchführen.

## Mitarbeitende

### Beschäftigte in Zahlen

Zum 30. September 2023 waren bei TK Elevator 51.828 Mitarbeitende beschäftigt.

### MITARBEITENDE

	30.09.2022	30.09.2023
Europe/Africa	13.805	13.925
Americas	16,517	15,950
Asia/Pacific	19.184	19.261
Access Solutions	2.137	2.119
Corporate	602	573
Konzern insgesamt	52.245	51.828

### Personalarbeit und Arbeitsumfeld

Als einer der globalen Marktführer für urbane Mobilitätslösungen hat TK Elevator sich das Ziel gesetzt, mit seinen Produkten möglichst viele Menschen zu erreichen und ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten. Dafür schreiten wir voran auf dem Weg des stetigen Wandels, der Innovation und der Transformation. Oberste Priorität hat dabei stets die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Daher legen wir einen großen Fokus auf die Festigung und den kontinuierlichen Ausbau unserer Health & Safety Kultur. Global, regional und lokal unterstützen vielfältige Maßnahmen dabei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen und zu stärken, das für zukünftige Generationen attraktiv ist und in dem unsere Mitarbeitenden sowohl befähigt werden als auch engagiert sind. Dazu konzentriert und professionalisiert sich die Personalarbeit im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 zunehmend. Vor allem in den Bereichen der Digitalisierung, den steten organisatorischen Veränderungen und der Förderung der TK Elevator Leistungs- & Führungskultur schreiten wir kontinuierlich voran. Gleichzeitig widmen wir uns der gezielten Entwicklung von Talenten und dem Engagement unserer Mitarbeitenden als wichtige Faktoren für eine holistische und zukunftsgerichtete Personalarbeit.

### Stärkung der Health & Safety Kultur

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden ist ein zentraler Wert für uns bei TK Elevator und ein integraler Bestandteil unserer Arbeit. Wir sind uns darüber im Klaren, dass unsere Sicherheitskultur durch sinnvolle Maßnahmen und unsere Bereitschaft, stets das Richtige zu tun, kontinuierlich gepflegt und kultiviert werden muss. Teil dieses Weges ist die Bereitschaft, über den Erfolg unserer bisherigen Sicherheitsmaßnahmen nachzudenken und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Aus diesem Grund haben wir im September 2021 unser Safety-Transformation-Programm (ursprünglich SHIELD genannt) gestartet, in dessen Rahmen wir eine branchenübergreifende Betrachtung und ein Benchmarking vorgenommen haben, um uns an den Marktführern im Bereich der Arbeitssicherheit zu orientieren. Das Safety-Transformation-Programm bei TK Elevator zielt darauf ab, eine solide Gesundheits- und Sicherheitskultur als grundlegenden zentralen Wert zu entwickeln und zu erhalten. Unser übergeordnetes Ziel ist die Beseitigung schwerer Verletzungen und tödlicher Unfälle, gestützt durch sichtbare und spürbare Führung, nahtlose Harmonisierung und effektive Kommunikation. Das Safety-Transformation-Programm umfasst vier Schlüsselphasen. Zunächst wurde eine umfangreiche Diagnosephase abgeschlossen, die darauf abzielte, unsere Sicherheitskultur zu bewerten. Anschließend wurde in der Konzeptionsphase ein strategischer Rahmen entwickelt, der auf den Ergebnissen der Diagnose basierte. In der darauffolgenden Phase wurde eine Reihe von Pilotprojekten durchgeführt, die dazu dienen sollten, den Ansatz für den breiteren Einführungsprozess zu testen, zu verfeinern und zu optimieren. Die vollständige Einführung wird Anfang 2024 beginnen. Dieser durchdachte und schrittweise Ansatz hat zu einem systematischen und effektiven Safety-Transformation-Programm geführt, von dem wir positive und dauerhafte Ergebnisse erwarten.

Trotz unserer großen Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheit in allen Geschäftsbereichen ist es bedauerlich, dass TK Elevator im Geschäftsjahr 2022/2023 insgesamt sechs arbeitsbedingte Todesfälle zu verzeichnen hat. Die Schwere jedes einzelnen Verlustes ist für unsere TK Elevator-Managementteams nach wie vor ein Grund zur großen Sorge. Sie unterstreicht jedoch auch die Wichtigkeit und Dringlichkeit unserer Bemühungen um die Verbesserung der Sicherheit. Wir sind entschlossen, umfassende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um unsere Sicherheitsleistung im kommenden Geschäftsjahr zu verbessern.

Was die Unfallhäufigkeit betrifft<sup>3</sup>, so hat TK Elevator die OSHA-Norm<sup>4</sup> ab Oktober 2022 übernommen. Diese strategische Entscheidung steht im Einklang mit unserem Engagement mit einem umfassenden Sicherheitsrahmenkonzept zu arbeiten. Die Einführung der TRC-Rate (Gesamtzahl meldepflichtiger Fälle)<sup>5</sup> als zentrale Kennzahl bedeutet, dass wir uns für einen globalen Standard in der Arbeitssicherheit einsetzen. Im Gegensatz zu einer ausschließlichen Betrachtung von Unfällen mit Ausfallzeiten berücksichtigt die TRC alle meldepflichtigen Fälle und bietet eine umfassendere und aufschlussreichere Sicht auf unsere Sicherheitsleistung.

Zum 30. September 2023 wies TK Elevator eine Gesamtzahl meldepflichtiger Fälle (TRC) von 0,73 aus. Wir sind weiterhin bestrebt, uns im kommenden Geschäftsjahr weiter zu verbessern und entsprechend dem Plan bis zum Geschäftsjahr 2026/2027 eine Reduzierung um 50% gegenüber dem Basisjahr 2021/2022 zu erreichen.

Die umfassende Klärung und Aufarbeitung aller Unfälle sowie die Meldung aller potenziellen schweren Verletzungen und Todesfälle (SIFp)<sup>6</sup> helfen uns, das sicherheitsorientierte Denken und Handeln aller Mitarbeitenden weiter zu stärken. Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat TK Elevator erfolgreich eine umfassende Global Business Intelligence (B.I.) Plattform integriert. Diese Plattform dient als zentraler Knotenpunkt für die Sammlung, Verarbeitung und Analyse von konsistenten sicherheitsrelevanten Daten in allen TK Elevator-Geschäftsbereichen. Die Verbesserung der Genauigkeit und die transparente Kommunikation der Leistungskennzahlen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz sind für uns ein zentrales Instrument. Sie ermöglichen es uns, nicht nur unsere Fortschritte bei der Verbesserung der Sicherheitsstandards genau zu erfassen, sondern auch diese wichtigen Informationen effektiv mit den Interessengruppen zu teilen und so eine Kultur der Offenheit und Verantwortlichkeit zu fördern. Darüber hinaus unterstützen zahlreiche Initiativen wie lokale Kampagnen, jährliche Sicherheitspreise und Sicherheitsrichtlinien unseren Anspruch, ein kontinuierlich verletzungsfreies Arbeitsumfeld zu etablieren.

Bei TK Elevator hört die Sicherheit nicht bei dem eigenen Konzern auf. Gemeinsam mit Schindler, Otis, Kone und Hitachi hat TK Elevator ein branchenweites und globales Forum geschaffen, um gemeinsam ein Ziel zu verfolgen: eine sichere Branche ohne (tödliche) Unfälle. Der Schwerpunkt der Gruppe liegt auf dem Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren, um die Sicherheit in der Aufzugsindustrie zu verbessern. Das auf unsere Initiative hin gegründete Global Elevator Industry Safety Forum wird abwechselnd von Führungskräften aus dem Arbeitsschutzbereich der beteiligten Unternehmen geleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds. Ein anschauliches Beispiel für dieses Engagement ist die

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung eines gesunden Arbeitsumfeldes. Ein einschlägiges Beispiel für dieses Engagement ist die Umsetzung von Initiativen, die darauf abzielen, die Kommunikation und das Verständnis für psychische Gesundheit zu fördern. In allen Geschäftsbereichen wurden verschiedene Initiativen gestartet, um zu gewährleisten, dass unsere Mitarbeitenden aktiv an der Förderung ihres allgemeinen Wohlbefindens beteiligt sind. Diese fokussierten Bemühungen befinden sich zwar noch in einem frühen Stadium, spiegeln aber unser Engagement für die Schaffung eines Arbeitsplatzes wider, an dem nicht nur die körperliche Gesundheit im Vordergrund steht, sondern auch ein ganzheitlicher Ansatz für das psychische Wohlbefinden verfolgt wird.

<sup>3</sup> Unfallhäufigkeitsrate (auch LTI Rate genannt) = (Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten) x 1.000.000 / Gesamtzahl der Arbeitsstunden.

<sup>4</sup> Occupational Safety and Health Administration. Mehr Informationen können unter <https://www.osha.gov> gefunden werden.

<sup>5</sup> Anzahl meldepflichtiger Fälle (TRC) = (Unfälle mit Ausfallzeiten + Eingeschränkter Arbeitsausfall + Medizinische Behandlungen + sonstige Fälle) x 200.000 / Gesamtzahl der Arbeitsstunden.

<sup>6</sup> Früher HPI genannt - Schwerwiegender Zwischenfall

### **Konsequent digitale und globale Personalarbeit**

Auch in diesem Geschäftsjahr professionalisiert sich die Personalarbeit bei TK Elevator weiter und entwickelt sich damit erfolgreich weiter. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Digitalisierung der HR Maßnahmen und des Reporting. Dies ermöglicht es TK Elevator, zunehmend alle Entscheidungen im Bereich Personal und darüber hinaus auf eine integrierte und qualitativ hochwertige Datengrundlage zu stützen und Personalkennzahlen als Steuerungsinstrument zu nutzen. Die konsistente und konsequente Strategie der globalen einheitlichen Plattformen der letzten Jahre zeigt ihren Erfolg nun in einer hohen globalen Abdeckung in Form von Ländern mit einem einheitlichen globalen HR IT System über die Bereiche Learning, Reporting, Performance Management und Recruiting hinweg. Des Weiteren machen wir gute Fortschritte im Bereich des Performance Managements. Hier ist die weiterführende Implementierung des "Perform & Grow" ein Beispiel für ein holistisches, bereichsübergreifendes Programm, welches die Leistungskultur bei TK Elevator weiter stärkt und ein Multiplikator für unsere Führungskultur und unser Führungsverhalten ist.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mit einer Beteiligungsquote von 75% aller eingeladenen Mitarbeitenden weltweit haben viele Mitarbeitende die Möglichkeit genutzt, über diesen Kanal strukturiert ihre Einschätzung und Wahrnehmung der aktuellen Situation zu Führung, Team und Zusammenarbeit im Unternehmen allgemein zu geben. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen wurden auch in diesem Jahr verstärkt auf lokaler Ebene und in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Führungskraft in Teams definiert und umgesetzt, um einen möglichst hohen Einfluss auf das alltägliche Leben der Mitarbeitenden vor Ort zu nehmen.

### **Diversity, Equity und Inclusion**

Diversity, Equity und Inclusion sind zentrale Werte unserer Kultur und Zusammenarbeit bei TK Elevator. Eine vielfältige und diverse Belegschaft ist maßgeblich entscheidend für den Erfolg des Unternehmens, die Innovation unserer Produkte und Services und die Bindung unserer Mitarbeitenden. Wir respektieren und fördern alle gleich, ungeachtet von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, Geschlecht oder Geschlechteridentität, Alter, sozialer Herkunft, Religion oder Glaube, sexueller Orientierung, Behinderung, Familienstand oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen oder Status. Dies ist klar erklärtes Ziel des Konzerns und dementsprechend realisieren wir vielfältige Initiativen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Geschlechtergleichstellung, hier fördern und messen wir unseren Fortschritt regelmäßig. Klares Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Führungspositionen kontinuierlich zu steigern, um bis 2025 30% aller Senior Leadership Positionen mit Frauen zu besetzen. Zum 30. September 2023 lag der Frauenanteil in Senior Leadership Positionen im Unternehmen bei ca. 22%. Damit liegen wir in diesem Teil der Belegschaft deutlich über dem Anteil an Frauen in der Gesamtbelegschaft, welcher zum 30. September 2023 bei ca. 16% lag. Wir fokussieren weiterhin zahlreiche Maßnahmen darauf, den Anteil an Frauen sowohl in Führungspositionen wie auch in der gesamten Belegschaft zu erhöhen.

### **Compliance**

TK Elevator hat ein umfassendes Verständnis von Compliance: Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist für uns selbstverständlich und Teil unserer Konzernkultur. Compliance schafft den Rahmen für unternehmerisches Handeln und dient der nachhaltigen Absicherung des Geschäftserfolgs. Neben der umfassenden Betreuung der Compliance-Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Geldwäschebekämpfung, Datenschutz und Außenwirtschaftsrecht ist die Compliance-Arbeit aktuell im Wesentlichen von den folgenden Themen geprägt:

- Kontinuierliche Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems im Bereich Datenschutz,
- Roll-out eines neuen globalen Datenschutz E-Learnings,
- Veröffentlichung einer Konzernrichtlinie Geldwäscheprävention,
- Konzeptionierung und Roll-out einer IT-Lösung zur Durchführung einer systematischen Risikoanalyse in den Kern-Compliance Feldern,
- Weitere Analyse der gesetzlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes inkl. Gap-Analyse, sowie Vorbereitung der Abgabe des ersten Berichts,
- Weiterhin starker Fokus auf den Bereich Sanktionskontrolle im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt und insbesondere der entsprechenden Sanktionen zu Russland.

### **Compliance in der Konzernkultur**

Unsere Compliance-Strategie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Wertekultur im Konzern zu verankern - eine Kultur, in der Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität die Eckpfeiler des Handelns sind.

Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln sind mit unserem Compliance-Verständnis nicht vereinbar.

### **Compliance-Programm und Schwerpunkte der Compliance-Arbeit**

Das Compliance-Programm von TK Elevator umfasst drei Elemente: "Informieren & Beraten", "Identifizieren" sowie "Berichten & Handeln". Es ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem Internen Kontrollsystem (IKS) verzahnt, z.B. über die zwingende Einbindung von Compliance in wesentliche Entscheidungen/Projekte, über den Katalog für zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle oder die Verankerung von Compliance als Teil des IKS. Damit wollen wir erreichen, dass Compliance fester Bestandteil eines jeden Geschäftsprozesses wird. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind die Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Geldwäschebekämpfung, Außenwirtschaftsrecht und Datenschutz.

In weiteren Themenfeldern wie Arbeitssicherheit, Lieferanten Compliance, Fremdpersonaleinsatz oder Umweltschutz steht die Compliance

in weiteren Themenfeldern wie Arbeitssicherheit, Lieferanten-Compliance, Fremdpersonaleinsatz oder Umweltschutz stellt die Compliance-Funktion den Verantwortlichen beratend, koordinierend und konsolidierend zur Seite.

Weitere Aktivitäten der Compliance-Arbeit lassen sich, geordnet nach den drei Elementen des Compliance-Programms, wie folgt zusammenfassen:

- "Informieren & Beraten": Unsere Compliance Officer schulen und beraten Mitarbeitende weltweit über maßgebliche gesetzliche Bestimmungen sowie gruppenweite interne Richtlinien.
- "Identifizieren": Unsere Compliance Officer führen anlassunabhängige und verdachtsbedingte Compliance- Audits und - Untersuchungen zusammen mit dem Bereich Internal Audit durch. Diese dienen dazu, kritische Geschäftsaktivitäten in einem risikoorientierten, strukturierten Audit-Ansatz regelmäßig zu überprüfen.
- "Berichten & Handeln": Die intensive Compliance-Berichterstattung umfasst neben den regelmäßigen Berichten an Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der TK Elevator GmbH ebenso alle Ebenen unseres Konzerns, insbesondere die Geschäftsführung der TK Elevator GmbH, sowie die Leitungen der einzelnen Business Units. Bei nachgewiesenen Verstößen greift unsere "Null Toleranz"-Leitlinie: Gegen die Betroffenen werden, sofern erforderlich, konsequent Sanktionen verhängt.

### Compliance-Organisation

Unsere Compliance-Funktion hat die wichtige Aufgabe, als strategischer Geschäftspartner frühzeitig bei relevanten strategischen Entscheidungen zu beraten.

TK Elevator beschäftigt weltweit ca. 20 hauptamtliche Compliance-Mitarbeitende. Unterstützt werden sie von einem weltweiten Netzwerk von Compliance-Managern. Letztere sind in der Regel Geschäftsführer einer Konzerngesellschaft und sorgen für die operative Umsetzung des Compliance-Programms in ihrem Verantwortungsbereich. Im Bereich Datenschutz wird die Arbeit des zentralen Teams durch ein Netzwerk von (sofern gesetzlich vorgeschrieben) Datenschutzbeauftragten oder Datenschutzkoordinatoren ergänzt.

Organisatorisch ist die Compliance Funktion Teil der Zentralfunktion Legal, Compliance and Labour Relations. Der Chief Compliance Officer berichtet an den Chief Human Resource Officer und ist für die Steuerung des Compliance-Programms und der weltweiten Compliance-Organisation verantwortlich.

### Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Prognose Geschäftsjahr 2023/2024

##### Gesamtaussage

Wir haben im Geschäftsjahr 2022/2023 unsere Strategie konsequent weiter umgesetzt und erneut zahlreiche wichtige Meilensteine bei unseren Innovationen, beim Thema Nachhaltigkeit und insbesondere bei der fortgeführten Umsetzung unseres umfassenden Transformationsprogramms erreicht. Wir haben uns, unterstützt durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie und trotz eines sehr schwierigen Umfelds, insgesamt operativ verbessert und ein Bereinigtes EBITDA deutlich über dem Vorjahreswert erzielt. Trotz zahlreicher Unsicherheitsfaktoren blicken wir daher insgesamt vorsichtig optimistisch auf das neue Geschäftsjahr. Die nachdrückliche Umsetzung der auf Basis unseres Transformationsmodells priorisierten operativen und strategischen Wachstums- und Effizienzmaßnahmen bleibt im Fokus unseres unternehmerischen Handelns. Wir sind weiterhin fest entschlossen, unsere unternehmerische Unabhängigkeit für eine deutliche Ergebnis- und Wertsteigerung des Unternehmens zu nutzen und unsere Strategie und Maßnahmenprogramme entsprechend kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich dies - wie im Berichtsjahr 2022/2023 - gerade auch in einem unsicheren ökonomischen Umfeld auszahlen wird.

Insgesamt ergeben sich derzeit Unsicherheiten für die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus:

- anhaltenden Liquiditätsengpässen der chinesischen Immobilienentwickler und der daraus möglichen anhaltenden Abkühlung im chinesischen Baugewerbe als wichtigem Faktor für die chinesische und damit weltweite Konjunkturdynamik und als größtem Treiber für die globale Nachfrage nach Neuanlagen
- den Rezessionsrisiken infolge restriktiver Geldpolitik mit starken Zinsanhebungen zahlreicher Zentralbanken zur Eindämmung der weiterhin hohen Inflationsraten mit entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aktivität und Baukonjunktur
- der Volatilität in den Erwartungen über die realwirtschaftlichen Bedingungen und der Inflations- und Zinsentwicklungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Devisenkurse und den daraus resultierenden Translationseffekten
- geopolitischen Konflikten und hier insbesondere aus einer potenziellen weiteren Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte mit Risiken für die Konjunktur und entsprechenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten mit negativen Auswirkungen auf Investitions- und Bauvorhaben und die Kreditvergabe an Unternehmen und Haushalte

### Wesentliche Annahmen

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 unterstellen wir als Grundannahmen:

- Eine solide Baukonjunktur in Nordamerika ohne neue Verwerfungen in den Lieferketten oder durch Fachkräftemangel
- Eine Stabilisierung des chinesischen Immobilienmarktes mit wirksamen Unterstützungsmaßnahmen der chinesischen Regierung
- Keine weitere Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie keine materiellen Auswirkungen weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte

Der Auftragsbestand von 6,5 Mrd € zum 30. September 2023 für Neuinstallationen und Modernisierungsaufträge sowie das umfangreiche Portfolio an margenstarken Wartungsverträgen sorgen dafür, dass die budgetierten Umsätze bereits bis weit ins neue Geschäftsjahr hinein hinterlegt sind.

Unabhängig davon wollen wir uns in allen Business Units und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette operativ verbessern:

- Unser Produktportfolio, insbesondere in den Volumensegmenten und durch unsere neue ökoeffiziente und digitale Aufzugsplattform EOX, ergänzen und die Herstellungsprozesse in unseren Fabriken optimieren und verschlanken

- Unser Wartungsportfolio und das Modernisierungsgeschäft ausweiten und das Ersatzteilgeschäft stärken
- Unsere Verwaltungsprozesse weiter optimieren und Einsparungen aus dem Einkauf im direkten und indirekten Bereich erreichen
- Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Zulieferanten erhöhen
- Die Überkompensation von Personal- und Materialkostensteigerungen durch Einkaufs- und Preismaßnahmen und Effizienzsteigerungen erreichen

Vor diesem Hintergrund werden wir im Geschäftsjahr 2023/2024 den Schwerpunkt auf die Umsetzung der auf Basis unseres Transformationsmodells priorisierten operativen und strategischen Wachstums- und Effizienzmaßnahmen legen.

Die wesentlichen Annahmen zu unseren Märkten, die unserer Prognose zugrunde liegen, finden sich im Wirtschaftsbericht im Abschnitt "Makro- und Branchenumfeld". Die entsprechenden Chancen und Risiken finden sich im anschließenden "Chancen und Risikobericht".

### **Erwartung Geschäftsjahr 2023/2024**

Infolge der erwarteten strukturellen Verbesserung unseres Geschäfts halten wir insgesamt einen vorsichtig optimistischen Blick auf das Geschäftsjahr 2023/2024 für angemessen. Vor dem Hintergrund der vorstehend beschriebenen wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten formulieren wir unsere Prognose in entsprechenden Bandbreiten.

Die in der Prognose unterstellten Jahresdurchschnittskurse gegenüber dem Euro liegen für den US-Dollar bei 1,10, für den chinesischen Renmimbi Yuan bei 7,60, für den südkoreanischen Won bei 1.375, für den kanadischen Dollar bei 1,45 und für den brasilianischen Real bei 5,685.

Die Prognose unterstellt dabei keine Effekte aus möglichen Portfoliomaßnahmen.

Der Umsatz wird insbesondere in Abhängigkeit von der Nachfrage in der chinesischen Bauwirtschaft, vom weiteren Verlauf der geopolitischen Lage sowie den Translationseffekten aus Wechselkursen in einem Korridor von 9,0 bis 9,8 Mrd € (Geschäftsjahr 2022/2023: 8.924 Mio €) erwartet. Dabei unterstellen wir, dass sich die Marktentwicklung in China stabilisiert und sich die Lieferketten insbesondere in Nordamerika weiter normalisieren.

Für das Bereinigte EBITDA rechnen wir infolge der strukturellen Verbesserungen aus dem Transformationsprogramm und in Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung mit einer Bandbreite von 1,3 bis 1,5 Mrd € (Geschäftsjahr 2022/2023: 1.304 Mio €).

Der Cash Flow aus Investitionen wird in einem Korridor von (120) bis (170) Mio € erwartet (Geschäftsjahr 2022/2023: (152) Mio €). Neben regelmäßigen Erhaltungs- und Rationalisierungsinvestitionen stehen weitere erwartete Investitionen im Zusammenhang mit unseren Entwicklungsaktivitäten, wie z.B. der Weiterentwicklung unserer neuen ökoeffizienten und digitalen Aufzugsplattform EOX und des MULTI.

Der Cash Flow wird von der erwarteten Entwicklung des EBITDA profitieren und jederzeit die notwendige Liquidität unseres Konzerns und unserer Tochtergesellschaften sicherstellen. Insgesamt erwarten wir einen positiven Cash Flow vor möglichen Portfolio- und Refinanzierungsmaßnahmen im mittleren bis hohen zweistelligen Mio € Bereich (Geschäftsjahr 2022/2023: (56) Mio €).

### **Chancen- und Risikobericht**

#### **Chancen**

Unter Chancen verstehen wir bei TK Elevator eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem Ziel für das laufende Geschäftsjahr und zukünftige Geschäftsjahre aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Chancenmanagement umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen. Durch die Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und Berichtsprozessen ist das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil der strategischen und wertorientierten Konzernführung.

#### **Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Für uns eröffnen sich gegebenenfalls Chancen aus der Marktentwicklung und aus der schnelleren Umsetzung des Maßnahmenprogramms für Wachstum und operative Verbesserungen des gesamten Konzerns. Deren Ziel ist es, den Umsatz zu steigern und die operative Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von TK Elevator kontinuierlich zu verbessern.

#### **Chancenmanagement-Prozess**

Im jährlichen Planungsprozess beschreiben die Business Units auch Bandbreiten für ihre Ergebnis- und Liquiditätsziele (Bereinigtes EBITDA, Cash Flow), bezogen jeweils auf das folgende Geschäftsjahr. In diesen Werten sind die Chancen und Risiken ihrer Operating Units berücksichtigt. Chancen und Risiken sind somit Gegenstand der Planungsgespräche mit der Geschäftsführung. Bei der Abschätzung der Chancen und Risiken spielen unter anderem strategische Faktoren wie etwa Markttrends eine Rolle, deren Relevanz teilweise auch noch weit über den Prognosezeitraum hinausreicht. In der unterjährigen, monatlichen Berichterstattung stellen die Business Units die Hochrechnung für das Bereinigte EBITDA und für den Cash Flow sowie die Chancen und Risiken im laufenden Geschäftsjahr jeweils aktualisiert dar.

In das Management unserer Chancen sind die Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden - von der Geschäftsführung des Konzerns über die Geschäftsführungen der Business Units und Geschäftsführungen der Einzelgesellschaften bis hin zu den Verantwortlichen und den Projektleitern mit Marktverantwortung vor Ort. Diese strukturierte Einbindung einer Vielzahl von Experten in die Entscheidungsfindung in der Gruppe gewährleistet, dass Chancen zuverlässig erkannt und systematisch genutzt werden.

#### **Chancen**

Unser Ziel ist es, den Business Units den Spielraum zu geben, sich bestmöglich auf ihre Kunden und ihre Märkte zu konzentrieren und damit erfolgreich am Markt agieren zu können. Wir wollen ein unternehmerisches Klima stärken, das Entscheidungen beschleunigt, Effizienzen steigert und den Kunden in den Mittelpunkt stellt. Das bedeutet entsprechende unternehmerische Freiheit in den Business Units, aber auch entsprechende Eigenverantwortung, und ermöglicht Chancen, das zukünftige Wertsteigerungspotenzial unserer Business Units zu heben. Als global aufgestellter Konzern möchten wir mit unserem umfassenden Technologie- Know-how hochwertige Produkte sowie intelligente Dienstleistungen entwickeln. Dabei bieten die Märkte für Aufzüge, Fahrtruppen, Fahrsteige, Fluggastbrücken sowie Treppen- und Plattformlifte in Zeiten zunehmender Globalisierung und Urbanisierung attraktive Wachstums- und Gewinnchancen für TK Elevator. Dank der breitgefächerten Produktpalette, die sowohl Standardanlagen und individuelle Kundenlösungen als auch umfassende Service- und Modernisierungspakete umfasst, sowie der lokalen Präsenz mit mehr als 50.000 Mitarbeitenden an rund 1.000 Standorten können wir weltweit neue Markt- und Kundenpotenziale erschließen. Mit innovativen, zunehmend digitalisierten und ökoeffizienten Produkten und Servicelösungen streben wir an, die höchsten technischen und ökologischen Kundenanforderungen zu erfüllen, um dadurch zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Über aktuelle Innovations- und Entwicklungsschwerpunkte und deren Chancen berichten wir im Kapitel "Innovation und Digitalisierung".

Die konsequente Umsetzung einer Performance-Kultur und die entsprechende Fokussierung auf definierte wertschöpfende Verbesserungsmaßnahmen bringt Chancen mit sich, unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit noch stärker als erwartet zu verbessern. Dies

wird unterstützt durch Restrukturierungsmaßnahmen sowie unsere selektiven M&A Aktivitäten zur Stärkung und zum Ausbau unserer Marktpositionen in den jeweiligen Regionen.

Sollte sich die Weltwirtschaft - insbesondere die Bauindustrie - besser entwickeln als erwartet oder sollte sich herausstellen, dass die Effizienzsteigerungs- und Wachstumsprogramme noch effektiver sind als geplant bzw. schneller umgesetzt werden können, besteht die Chance, dass wir unsere Prognose für die Kernsteuerungsgrößen leicht übertreffen.

### **Risiken**

Unter Risiken verstehen wir bei TK Elevator eine mögliche negative Prognose- beziehungsweise Zielabweichung für das laufende Geschäftsjahr und zukünftige Geschäftsjahre aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Risikomanagement umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Risiken. Hier setzen wir auf etablierte Prozesse und Strukturen auf, die im aktuellen Geschäftsjahr weiterhin Bestand haben, und führen diese im Wesentlichen fort. Durch seine Verknüpfung mit den Planungs- und Berichtsprozessen im Controlling ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der wertorientierten Konzernführung.

### **Gesamtaussage der Geschäftsführung**

Aus heutiger Sicht liegen keine Risiken vor, die den Bestand des Konzerns oder wesentlicher Tochtergesellschaften gefährden. Risiken bestehen für uns im Wesentlichen in der Marktentwicklung (speziell vor dem Hintergrund der anhaltenden Liquiditätsengpässe der chinesischen Immobilienentwickler), der Zins- und Inflationsentwicklung, in den Materialpreisentwicklungen, den geopolitischen Unsicherheiten und nicht zuletzt, bedingt durch den potentiellen Einfluss der genannten Faktoren, aus einer möglichen Rezession oder Eintrübung der Baukonjunktur, insbesondere in Europa und Nordamerika.

### **Risikostrategie und Risikopolitik**

Unsere Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Konzerns langfristig zu sichern und den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern. Denn Erfolg zu haben setzt voraus, dass wir nicht nur die Chancen wahrnehmen, sondern auch die damit verbundenen Risiken erkennen und bewerten und dass alle Mitarbeitenden diese Risiken bestmöglich steuern. Bestandsgefährdende Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden.

In unserer "Governance, Risk and Compliance Policy" (GRC-Policy) haben wir die Grundlagen für die Konzernführung und Risikosteuerung definiert. Außerdem haben wir in der GRC-Policy die allgemeingültigen und übergreifenden risikopolitischen Grundsätze des Konzerns als Rahmenbedingungen für die Erfüllung der Anforderungen an ein ordnungsgemäßes, konzernweit einheitliches, aktives Risikomanagement beschrieben. Die Grundsätze dienen als Leitlinien für einen sachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Weitere Ziele des Risikomanagements bei uns sind, das Risikobewusstsein auf allen Ebenen des Konzerns zu erhöhen und eine wertorientierte Risikokultur zu etablieren. Deshalb werden Risiken und Chancen des Konzerns transparent aufbereitet und systematisch in unternehmerische Entscheidungen einbezogen.

### **Risikomanagement-Prozess**

Das Risikomanagementsystem setzt im Wesentlichen auf bereits etablierte Strukturen, Prozesse und Systeme auf und ist verzahnt mit unserem Internen Kontrollsystem (IKS). In der GRC-Policy haben wir die Methodik unseres Risikomanagementsystems in das Modell der drei Abwehrlinien eingebettet und die einzelnen Verantwortlichkeiten der verschiedenen Abwehrlinien klar abgegrenzt. Die erste Abwehrlinie bezieht sich auf die Funktionen und Bereiche, die die betreffenden Risiken in ihrer Managementfunktion und mittels eigener interner Kontrollen managen und überwachen. Die zweite Abwehrlinie besteht aus den Funktionen Controlling, Accounting & Risk sowie Legal und Compliance, welche die Risiken mit überwachen und dabei unterstützen, diese aktiv zu managen. Zudem haben wir eine Abteilung für unsere internen Kontrollsysteme, die für unsere globale IKS-Strategie und IKS-Standardprozesse verantwortlich ist. Die dritte Abwehrlinie basiert auf der Zentralfunktion Internal Audit. Internal Audit analysiert in seiner Funktion unabhängig die Angemessenheit und Effektivität der Prozesse und Systeme der ersten beiden Abwehrlinien. Dieses Modell der drei Abwehrlinien wird in Bezug auf die Rechnungslegung zusätzlich ergänzt durch die prüferischen Aktivitäten unserer Wirtschaftsprüfer im Rahmen der durchgeführten Abschlussprüfungen.

Die verschiedenen Risikomanagement-Instrumente sind so ausgestaltet, dass die Teilprozesse in einen kontinuierlichen Risikomanagement-Kreislauf integriert und alle Risikoverantwortlichen angemessen in den Prozess eingebunden sind. Unsere Methoden und Werkzeuge für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie die Risikoberichterstattung, haben wir im gesamten Konzern implementiert und werden sie bei Bedarf entsprechend weiterentwickeln.

Das Hauptaugenmerk beim Einsatz unserer Risikomanagement-Instrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei den Kernsteuerungsgrößen Bereinigtes EBITDA und Cash Flow einzuschätzen. Dabei stehen folgende Ansätze im Vordergrund:

- Berichterstattung über Chancen und Risiken im regulären Monatsreporting der Business Units
- Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen der jährlichen Budgetplanung
- Berichterstattung einer Risikoinventur über alle konsolidierten Einheiten einmal pro Jahr
- Anlassbezogene Risikobetrachtungen

Die nicht in der monatlich aktualisierten Hochrechnung beziehungsweise nicht im jährlichen Budget berücksichtigten Chancen und Risiken sind Teil der Standardberichterstattung der Business Units. Die regelmäßige Diskussion über Chancen und Risiken trägt wesentlich zur integrierten unterjährigen Geschäftssteuerung und zur Unternehmensplanung bei, durch die Bandbreiten für die Kernsteuerungsgrößen Bereinigtes EBITDA und Cash Flow bezogen auf das aktuelle Geschäftsjahr in den unterjährigen monatlichen Betrachtungen und in Rahmen der Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr aufgezeigt werden.

Jährlich erfolgt die Erhebung einer konzernweiten Risikoinventur, um relevante Risiken strukturiert zu erfassen. Hierfür nutzen alle konsolidierten Einheiten weltweit eine einheitliche IT-Risikomanagement-Anwendung, um diese Risikoinventur durchzuführen. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur geht über den der Prognose hinaus und umfasst den gesamten dreijährigen operativen Planungszeitraum; dadurch ist eine mehrjährige Transparenz der dezentralen Risikoeinschätzungen gegeben. Mit der regelmäßigen Erhebung und Aktualisierung der Risiken vor Ort wollen wir darüber hinaus sicherstellen, dass das Risikobewusstsein im Konzern flächendeckend auf einem hohen Niveau bleibt.

Bei besonderen Anlässen betrachten wir darüber hinaus auch unterjährig gesamtwirtschaftliche Risiken. Diese Risiken können sich etwa auf Wachstumseinbrüche in wesentlichen Volkswirtschaften sowie auf andere exogene Schocks und deren Auswirkungen auf TK Elevator beziehen. Auch Risiken, die in Form von Rückstellungen bereits bilanziell berücksichtigt wurden, werden durch die verantwortlichen Geschäftsführungen und Fachabteilungen im Rahmen der Abschlusserstellungsprozesse überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Damit stellen wir auch für diese Risiken eine adäquate Steuerung sicher.

Durch die standardisierten Risikomanagement-Prozesse wollen wir sicherstellen, dass die Geschäftsführung des Konzerns zeitnah und strukturiert über die jeweils aktuelle Risikosituation informiert wird. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten aber nicht systematisch ausschließen.

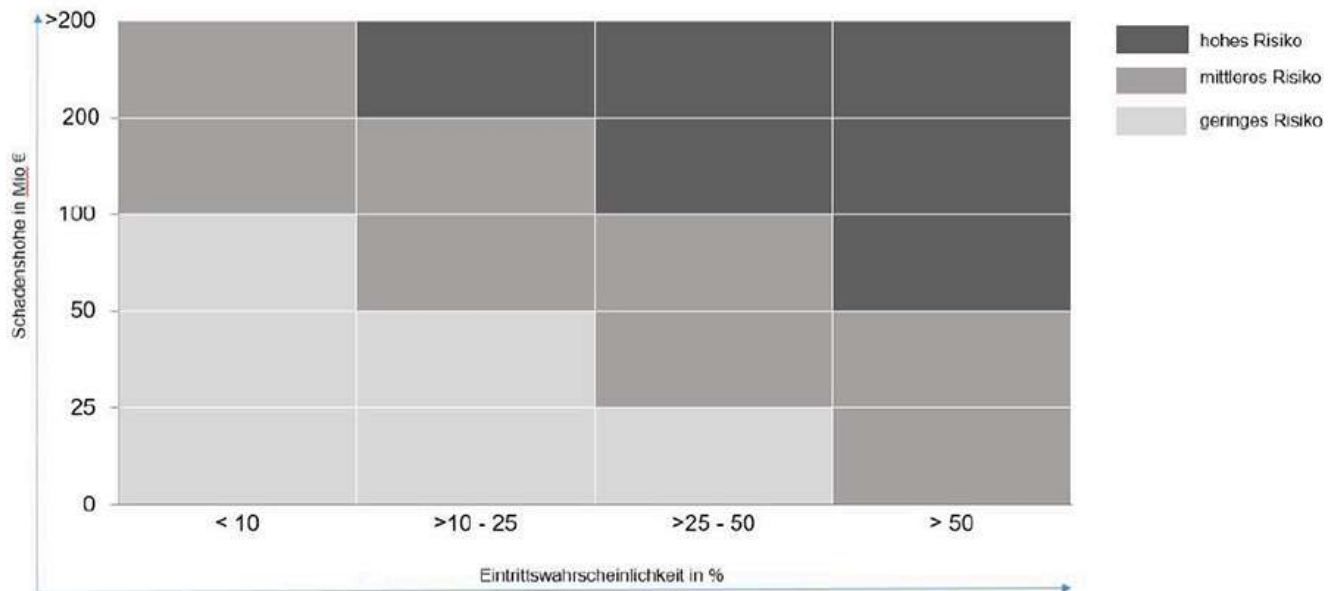
### Rollen und Verantwortlichkeiten

Wir haben das Risikomanagement bei TK Elevator als kombinierten Top-down-/Bottom-up-Prozess organisiert. Die verbindlichen Prozess- und Systemvorgaben werden vom Konzern zentral formuliert und gelten für alle operativen Einheiten. Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlich Verantwortlichen in den operativen Einheiten.

### Risikobewertung

Auf Basis möglicher Effekte gemessen an den Kernsteuerungsgrößen Bereinigtes EBITDA und Cash Flow im Prognosezeitraum bewerten wir die Risiken in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Schadenshöhen. Darauf aufbauend leiten wir gemäß der folgenden Grafik Risikoklassen ab. Die Einzelrisiken bündeln wir in definierten Risikokategorien, auf die wir in den folgenden Abschnitten eingehen und die wir gemäß dieser Systematik in die Bewertungskategorien "hoch", "mittel" und "gering" einordnen.

## Risikoklassen



### Risikosteuerung

Alle konsolidierten Gesellschaften sind verpflichtet, im Zuge der Identifizierung von Risiken Maßnahmen zur Steuerung der einzelnen identifizierten und bewerteten Risiken zu formulieren und anschließend deren Umsetzung nachzuverfolgen. Die Risikodarstellung bei uns folgt der Nettomethode, das heißt, sie berücksichtigt bereits realisierte wirksame Maßnahmen der Risikosteuerung, die das Brutorisiko reduzieren. Zur Überleitung von Brutorisiken zu Nettorisiken betrachten wir die drei Bereiche "Risiken verhindern", "Risiken übertragen" und "Risiken reduzieren":

- Brutorisiken
- Risiken verhindern
- Risiken übertragen
- Risiken reduzieren
- = Nettorisiken

Wir verhindern Risiken, indem wir unsere risikopolitischen Grundsätze anwenden und keine Geschäfte tätigen, wenn sie gegen Gesetze, Verhaltensgrundsätze und andere konzernweit relevante Richtlinien von TK Elevator verstoßen. Wir übertragen Risiken, wenn das finanzielle Risiko durch zentrale Maßnahmen wie den Abschluss von Versicherungen minimiert werden kann. Näheres kann dem folgenden Abschnitt zum Risikotransfer entnommen werden. Wir reduzieren Risiken, indem wir geeignete Maßnahmen zielgerichtet umsetzen und unser internes Kontrollsystem eng mit dem Risikomanagement verzahnen. Näheres zu den einzelnen Maßnahmen können den Abschnitten "Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess" und "Risikokategorisierung" mit den darin enthaltenen Erläuterungen zu den einzelnen Risiken entnommen werden.

### Risikotransfer

Der Risikotransfer auf Versicherungen wird zentral für den Konzern koordiniert. Umfang und Gestaltung des Versicherungsschutzes leiten sich aus strukturierten Risikobewertungen ab. Mit ihnen werden in den Gesellschaften des Konzerns versicherbare Risiken identifiziert, bewertet und durch spezifische Schutzkonzepte verringert oder beseitigt. Ein ausgewogenes Anbieterportfolio stellt eine adäquate Risikoverteilung im Versicherungsmarkt sicher.

Für alle Gesellschaften des Konzerns gelten verbindliche Standards, damit die Risikoprävention stets ein angemessen hohes Niveau erreicht. Diese Standards werden von Experten aus allen Teilen des Konzerns unter zentraler Leitung entwickelt und nach Bedarf aktualisiert.

### Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene IKS als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit

Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern.

Strukturen und Prozesse bezüglich des Managements unseres internen Kontrollsystems wurden in der Vergangenheit etabliert und werden weiter fortgeführt. Wir entwickeln die Anforderungen an das interne Kontrollsystem kontinuierlich weiter und nutzen dafür eine standardisierte Risiko-Kontroll-Matrix und einen strukturierten Selbstbewertungsprozess.

Im Rechnungslegungsprozess tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen dazu bei, dass der Konzernabschluss regelungskonform erstellt wird. Für die Konsolidierung nutzen wir ein Konsolidierungssystem, welches auf Standardsoftware basiert. Dadurch ist ein konzernweit einheitliches Vorgehen gewährleistet; zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen.

Die Zentralfunktion "Controlling, Accounting & Risk" ist fachlich für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich und formuliert verbindliche inhaltliche und terminliche Vorgaben für die dezentralen Einheiten. Zum Teil unterstützen interne und externe Dienstleister die zentralen und dezentralen Einheiten bei der Erstellung lokaler Abschlüsse.

Im Konsolidierungsprozess führen wir bei unseren relevanten IT-Systemen auf zentraler Ebene regelmäßig Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle möglichst zu vermeiden. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeitende sowie entsprechende Berechtigungskonzepte.

Internal Audit prüft im Rahmen der Audit Prozesse im Konzern auch rechnungslegungsrelevante Sachverhalte und ist somit in den Gesamtprozess eingebunden.

Durch diese aufeinander abgestimmten Prozesse, Systeme und Kontrollen stellen wir hinreichend sicher, dass der Rechnungslegungsprozess im Einklang mit den IFRS, dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen abläuft und zuverlässig ist.

### **Risikokategorisierung**

Die für uns relevanten Risiken haben wir in den folgenden Kategorien gebündelt:

- Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Risiken aus operativen Prozessen
- Finanzwirtschaftliche und steuerliche Risiken
- Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

Insgesamt liegt das Risikoprofil auf einem niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Dabei wurden in drei Bereichen Anpassungen der Zuordnung vorgenommen. Im Bereich der Risiken aus externen Rahmenbedingungen erfolgte eine Anpassung der Risikoeinschätzung von "hoch" auf "mittel". Es bestehen zwar weiterhin insgesamt deutliche Marktrisiken, jedoch ist die Gesamteinschätzung insgesamt weniger stark ausgeprägt als im Vorjahr. Im Bereich der Beschaffungsrisiken erfolgte auf Grund der deutlich sichtbaren Entspannung auf den globalen Beschaffungsmärkten nach der weitgehenden Beendigung von COVID-19 bedingten Restriktionen und einer Normalisierung der globalen Lieferketten eine Anpassung der Risikoeinschätzung von "hoch" auf "gering". Im Bereich der Personalrisiken, die Teil der Risiken aus operativen Prozessen sind, erfolgte unter Berücksichtigung der aktuellen Stabilisierung der Inflationsraten im Zusammenhang mit inflationsbedingten Lohn und Gehaltsanpassungen eine Anpassung der Risikoeinschätzung von "mittel" auf "gering".

### **Risiken aus externen Rahmenbedingungen**

Zu den Risiken aus externen Rahmenbedingungen zählen wir im Wesentlichen Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, d.h. konjunkturelle Risiken und regulatorische Risiken.

Konjunkturelle Risiken - Konjunkturelle Risiken für unsere Regionen ergeben sich, wenn positive Impulse aus der Weltwirtschaft und aus den uns relevanten Märkten ausbleiben und die Wachstumsraten hinter den volkswirtschaftlichen Prognosen zurückbleiben.

Der Ausblick auf das Wachstum der Weltwirtschaft ist weiterhin von extrem hoher Unsicherheit geprägt, insbesondere aufgrund

- möglicher anhaltender Liquiditätsengpässe der chinesischen Immobilienentwickler und der daraus möglichen anhaltenden Abkühlung im chinesischen Baugewerbe als wichtigem Faktor für die chinesische und damit weltweite Konjunkturndynamik
- der geopolitischen Konflikte und hier insbesondere aus einer potenziellen weiteren Eskalation des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine sowie weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte mit Risiken für die Konjunktur und entsprechenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten mit negativen Auswirkungen auf Investitions- und Bauvorhaben und die Kreditvergabe an Unternehmen und Haushalte
- den Rezessionsrisiken infolge restriktiver Geldpolitik mit starken Zinsanhebungen zahlreicher Zentralbanken zur Eindämmung der stark angestiegenen Inflationsraten mit entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Aktivität und Baukonjunktur
- der Volatilität in den Erwartungen über die realwirtschaftlichen Bedingungen und der Inflations- und Zinsentwicklungen.

Risiken bestehen auch dadurch, dass die Verschuldung in den vergangenen Jahren sowohl in zahlreichen Industrieländern als auch in vielen Schwellenländern deutlich angestiegen ist. Die zahlreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen zur Abschwächung von Pandemie-Folgen sowie von Folgen des Russland-Ukraine Konflikts und der allgemeinen Inflation, können diese Entwicklung noch verstärken.

Die Konjunktorentwicklung und die entsprechenden länderspezifischen Rahmenbedingungen beobachten wir kontinuierlich.

Unsere ausführliche aktuelle Konjunktüreinschätzung können dem Kapitel "Makro- und Branchenumfeld" entnommen werden.

Die beschriebenen konjunkturellen Risiken können unsere geschäftlichen Perspektiven in einzelnen Märkten einschränken und somit zu Absatzrisiken führen. Dies kann zu Projektverzögerungen oder -ausfällen führen. Als weiterer Effekt könnte die Wettbewerbsintensität auf allen Märkten zunehmen und dies den Preisdruck verschärfen. Auch kann es zu Forderungsausfällen kommen. Wir sind bestrebt, diesen Tendenzen durch professionelles Projektmanagement in Verbindung mit umfassenden Bonitätsprüfungen der Kunden entgegen zu wirken. Schutz vor starkem Preisdruck sollen zudem Kundenbindungsstrategien, eine hohe Servicequalität, Effizienzprogramme und nicht zuletzt innovative und nachhaltige Produktlösungen bieten.

Sowohl das Service- als auch das Modernisierungsgeschäft ist bezüglich des Geschäftsvolumens weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen. Kundenbindungsstrategien helfen dabei möglichen Verlusten von Wartungseinheiten entgegenzuwirken. Zudem setzen wir

kontinuierlich Effizienzprogramme um, um steigenden Personal- und Materialkosten sowie möglichen Effekten aus einem erhöhten Preisdruck entgegenzuwirken.

Das Neuanlagengeschäft kann hingegen aufgrund seiner Verzahnung mit dem Bausektor durchaus größeren Schwankungen auf Grund konjunktureller Risiken unterliegen. Wegen der längeren Projektlaufzeiten in diesem Geschäftsfeld sind etwaige Rückgänge i.d.R. jedoch weitgehend vorhersehbar; deshalb können wir hier in vielen Fällen frühzeitig Gegenstrategien entwerfen und Kapazitätsanpassungen vornehmen.

Risiken, die sich aus den zunehmenden Geschäftsaktivitäten auf den stärker vom Neuanlagengeschäft und damit von der Baukonjunktur abhängigen asiatischen Märkten ergeben, wollen wir durch unsere Präsenz auf den etablierten Märkten in Europa und Amerika weitgehend ausgleichen. Den möglichen konjunkturellen Risiken in den Schwellenländern wollen wir durch den Ausbau des Modernisierungs- und Servicegeschäfts sowie konsequente Effizienzverbesserungen begegnen.

Insgesamt können wir für unser gesamtes Geschäft Absatzrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Märkten durch unsere globale Ausrichtung und damit unserem breiten Spektrum an Absatzmärkten entgegenwirken. Auch unsere diversifizierten Kundenstrukturen tragen dazu bei, unsere Absatzrisiken zu reduzieren.

Regulatorische Risiken - Aus neuen Gesetzen und anderen oder veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen, d.h. aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene können sich neben Chancen auch Risiken für unsere Geschäftsaktivitäten ergeben, wenn sie für uns im Vergleich zu unseren Wettbewerbern mit höheren Kosten oder spezifischen sonstigen Nachteilen direkt oder im Hinblick auf unsere Wertschöpfungskette verbunden sind. Wegen der weltweiten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit sind wir Risiken ausgesetzt, die sich aus Handelsbeschränkungen wie Antidumping-/Antisubventionszöllen ergeben. Daraus resultierende Risiken auf unsere Materialkosten subsumieren wir in unseren Beschaffungsrisiken (siehe hierzu den Abschnitt "Risiken aus operativen Prozessen"). Darüber hinaus können sich Risiken aus Exportbeschränkungen, besonderen Überwachungsmaßnahmen, Embargomaßnahmen, weitreichenden Wirtschaftssanktionen gegen bestimmte Länder, Personen, Unternehmen und Organisationen sowie aus anderen protektionistisch oder politisch motivierten Hemmnissen ergeben. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt "Rechtliche Risiken und Compliance Risiken".

Die Risiken aus externen Rahmenbedingungen sind insgesamt als "mittel" einzuschätzen. Damit hat sich die Risikoeinschätzung im Vergleich zum Vorjahr für alle in diesem Abschnitt genannten Risiken aus externen Rahmenbedingungen von "hoch" auf "mittel" verändert, insbesondere, da die Rezessionsrisiken insgesamt nicht mehr so hoch eingeschätzt werden wie im Vorjahr.

### **Risiken aus operativen Prozessen**

Zu den Risiken aus operativen Prozessen zählen wir Beschaffungsrisiken, Produktions- und Auftragsrisiken, Risiken der Informationssicherheit, sowie Personalrisiken.

Beschaffungsrisiken - Um unsere hochwertigen Produkte herstellen und Dienstleistungen anbieten zu können, beschaffen wir Rohstoffe, andere Vormaterialien und Komponenten oder nutzen Dienstleistungen von Sublieferanten. Die Einkaufspreise können dabei je nach Marktsituation erheblich schwanken und unsere Kostenstrukturen belasten. Dies kann sich auch aus Handelsbeschränkungen wie Antidumping-/Antisubventionszöllen ergeben. Ebenso können Lieferanten ausfallen, die gelieferte Qualität nicht den Anforderungen entsprechen oder Transportwege eingeschränkt sein und Lieferungen nicht oder nur verzögert erfolgen, was wiederum unsere Produktion oder unsere angebotenen Dienstleistungen, unsere Kostenstruktur und die Einhaltung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden gefährden kann. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass geplante Maßnahmen im Bereich Beschaffung zur Verbesserung der operativen Effizienz und Kompensation von Materialpreissteigerungen nicht in der geplanten Höhe oder der erwarteten Zeit zum Tragen kommen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation mit einer deutlich wahrnehmbaren Entspannung auf den globalen Beschaffungsmärkten sind die in dieser Kategorie identifizierten Risiken als "gering" eingestuft. Damit ist die Risikoeinschätzung im Vergleich zum Vorjahr von "hoch" auf "gering" deutlich zurückgegangen. Wir sind weiterhin bestrebt, mit Maßnahmen zur Margen- und Preissicherung, einem aktiven Beschaffungsmanagement und bei Bedarf der Nutzung alternativer Beschaffungsquellen den Beschaffungsrisiken entgegenzuwirken.

Produktions- und Auftragsrisiken - In unseren Werken kann es weiterhin aufgrund von Lieferengpässen oder anderen ungünstigen Konstellationen, ggf. auch durch Energieknappheit, und Entwicklungen zu Betriebsunterbrechungen, verzögerter Auftragsabwicklung oder Sachschäden kommen. Neben den Kosten für die Schadensbeseitigung besteht vor allem das Risiko, dass eine Betriebsunterbrechung oder Lieferengpässe zu Produktionsausfällen oder -verzögerungen führt und in der Konsequenz die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden insbesondere im Neuanlagengeschäft gefährden kann. Wir begegnen diesen Risiken mit regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen sowie mit Modernisierungen und Investitionen in unsere Maschinen und Produktionsanlagen. Darüber hinaus schließen wir in angemessenem Umfang Versicherungen ab und transferieren so Risiken auf externe Dienstleister.

Im Rahmen der Produktion, aber auch der Installation, Wartung und Nutzung unserer Produkte können Unfallrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine sicherheitsorientierte Konzernkultur sowie ein umfassendes Maßnahmenbündel unserer Arbeitssicherheit zu den Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen dazu beitragen, die Unfallrisiken für unsere Mitarbeitende und Subunternehmer zu minimieren.

Vor allem bei der Abwicklung komplexer Großprojekte bestehen inhärente Auftragsrisiken. Diesen versuchen wir mit gezielten Projektsteuerungsmaßnahmen zu begegnen. Risiken aus möglichen Materialpreissteigerungen und aus möglichen Lieferengpässen wollen wir durch Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess und optimierte Beschaffungsstrategien kompensieren.

Produkt- und Prozessqualität sowie die Erfüllung entsprechender Qualitätsanforderungen unserer Kunden haben für uns höchste Priorität. Es ist aber nicht auszuschließen, dass wir diese Qualitätsstandards nicht immer einhalten können. Den daraus entstehenden Risiken versuchen wir mit umfangreichen Maßnahmen im Rahmen von Produktions- und Qualitätssicherungssystemen und bei Bedarf mit bilanzieller Vorsorge zu begegnen.

Risiken bestehen auch dahingehend, dass geplante Maßnahmen im Bereich des Neuanlagengeschäfts sowie unserer Modernisierungs- und Service-Aktivitäten zur Verbesserung der operativen Effizienz nicht in der geplanten Höhe oder der erwarteten Zeit zum Tragen kommen.

Unsere Risiken aus der Produktion- und Auftragsabwicklung bewerten wir insgesamt als "mittel".

Risiken der Informationssicherheit - Unsere IT-gestützten Geschäftsprozesse sind verschiedenen Risiken der Informationssicherheit ausgesetzt. Aus menschlichen Fehlern, organisatorischen oder technischen Verfahren und/oder Sicherheitslücken bei der Informationsverarbeitung können Risiken entstehen, die die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen gefährden. Wir überprüfen daher kontinuierlich unsere Prozesse und Technologien. Die Systeme werden bei Bedarf unmittelbar aktualisiert und Prozesse angepasst. Die IT-gestützte Integration unserer Geschäftsprozesse setzt zwingend voraus, dass die mit ihr verbundenen Risiken für unsere Gesellschaften und Geschäftspartner kontinuierlich minimiert werden. Dies gilt umso mehr mit fortschreitender Digitalisierung unserer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse auch unter Nutzung Cloud-basierter Anwendungen.

Die Zahl der Angriffe auf die IT-Infrastruktur großer deutscher Unternehmen nimmt weiter zu. In diesem Zusammenhang haben wir Maßnahmen getroffen, um unser Management der Informationssicherheit und die eingesetzten Sicherheitstechnologien weiterzuentwickeln. Ein

Schwerpunkt ist dabei der Schutz unserer Systeme vor unbefugten Zugriffen zwecks Spionage oder Sabotage. Wir überprüfen dabei regelmäßig die Sicherheit der Infrastruktur durch Schwachstellenanalysen und ergreifen notwendige Korrekturmaßnahmen.

Ein sehr wichtiges Thema ist für uns auch die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für den sorgsamen Umgang mit allen geschäftsrelevanten Informationen. In diesem Zusammenhang führen wir interne Kommunikationskampagnen durch und verfolgen das Ziel, dass durch eine entsprechende technische Unterstützung die Wahrung der Vertraulichkeit von Informationen gewährleistet ist.

Gemeinsam mit den Datenschutzbeauftragten von TK Elevator haben unsere Experten die Zielsetzung, dass personenbezogene Daten ausschließlich gemäß den Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des neuen Bundesdatenschutzgesetzes verarbeitet werden. Außerhalb der Europäischen Union richtet sich die Verarbeitung personenbezogener Daten nach den jeweils geltenden lokalen Gesetzgebungen.

Alle diese Maßnahmen sollen uns weiterhin ermöglichen, die Geschäftsinformationen bei TK Elevator sowie die Privatsphäre unserer Geschäftspartner und Mitarbeitenden zu schützen und angemessen auf mögliche neue Risiken zu reagieren. Insgesamt bewerten wir unsere Risiken der Informationssicherheit mit "mittel".

Personalrisiken - Um unsere wachstums- und performance-orientierte Strategie erfolgreich umzusetzen, benötigen wir engagierte und hochqualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte. Dabei besteht das Risiko, entsprechende Leistungsträger nicht in ausreichendem Maße zu finden, um offene Stellen zu besetzen. Hierbei ist auch von entscheidender Bedeutung, dass wir wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter an unsere Mitarbeitenden zahlen. Hier besteht auf Grund der aktuell allgemeinen Inflation das Risiko, dass Anpassungen im Bereich der Löhne und Gehälter gegebenenfalls höher ausfallen als geplant, wenngleich wir dieses Risiko geringer einschätzen als im Vorjahr, da sich die Inflationsraten vielfach wieder stabilisiert haben bzw. wieder eher rückläufig sind.

Wir positionieren uns als attraktiven Arbeitgeber und versuchen eine langfristige Bindung der Mitarbeitenden an den Konzern zu fördern. Dazu gehören eine konsequente Managemententwicklung, Karriereperspektiven und attraktive Anreizsysteme. Wir beraten unsere Mitarbeitende zielgruppenorientiert, informieren interessierte Jugendliche frühzeitig über die Berufschancen bei TK Elevator und begleiten Auszubildende bei ihren ersten Schritten ins Arbeitsleben. Durch die Zusammenarbeit mit Schwerpunkturniversitäten nehmen wir frühzeitig Kontakt mit qualifizierten Studierenden auf, um den notwendigen Nachwuchs für uns zu gewinnen.

Bei der Installation, Wartung und Nutzung der Produkte können Unfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden. Eine sicherheitsorientierte Konzernkultur, eine entsprechende Auswahl von Mitarbeitenden sowie Schulungsprogramme zum sicheren Verhalten vor Ort unter der Maxime "Safety First" sollen die Unfallrisiken für unsere Mitarbeitenden minimieren. Wir wählen unsere Installations- und Servicemitarbeitenden sorgfältig aus und schulen sie so, dass eine größtmögliche Sicherheit und Qualität der von uns installierten und gewarteten Anlagen gegeben ist und Nutzer bestmöglich geschützt werden.

Die Personalrisiken bewerten wir insgesamt mit "gering", insbesondere vor dem Hintergrund des aktuell sich wieder stabilisierenden bzw. rückläufigen Inflationsumfelds. Damit ist die Risikoeinschätzung im Vergleich zum Vorjahr von "mittel" auf "gering" zurückgegangen.

## **Finanzwirtschaftliche und steuerliche Risiken**

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zu den zentralen Aufgaben der TK Elevator GmbH als Cash Pool Führer und als operative Führungsgesellschaft zählt es, den Finanzbedarf innerhalb des Konzerns zu koordinieren, zu lenken und die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns sicherzustellen. Ziel ist die Optimierung der Finanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken.

Ausfallrisiken - Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten zu minimieren, werden solche Transaktionen nur mit Vertragspartnern abgeschlossen, die unsere internen Mindestanforderungen erfüllen. Das Kreditrisikomanagement definiert dabei Mindestvorgaben für die Auswahl von Vertragspartnern. Zudem unterliegen die ermittelten Bonitätsinformationen einer angemessenen, fortlaufenden Überwachung, die das Kreditrisikomanagement in die Lage versetzt, frühzeitig risikominimierend zu handeln. Außenstände und Ausfallrisiken im Liefer- und Leistungsgeschäft werden fortlaufend von den Tochterunternehmen überwacht.

Liquiditätsrisiken - Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherstellen zu können, halten wir auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung, einer monatlich rollierenden 18 Monats- Liquiditätsplanung sowie eines wöchentlich rollierenden 13 Wochen Cash Flow Forecasts langfristige Kreditlinien und liquide Mittel vor. Im Rahmen des Cash-Poolings werden die Mittel bedarfsgerecht an die Einzelgesellschaften weitergeleitet.

Währungsrisiken - Wechselkursrisiken bezüglich Transaktionsrisiken, die sich aus der Internationalität des Geschäfts ergeben, reduzieren wir weitestgehend durch lokale Wertschöpfung und sichern die verbleibenden Risiken mit finanzwirtschaftlichen Instrumenten ab. Zur Sicherung dieser Risiken haben wir konzernweit einheitliche Richtlinien für das Devisenmanagement entwickelt. Grundsätzlich müssen alle Tochterunternehmen Fremdwährungspositionen zum Zeitpunkt ihrer Entstehung sichern. Dazu nutzen sie unsere zentrale Sicherungsplattform und lokale Banklinien. Wechselkursrisiken bezüglich Translationsrisiken, also Bewertungsrisiken für Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen, der Kapitalflussrechnung oder von Bilanzbeständen aus der Umrechnung der lokalen Abschlüsse von Ländern, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in die Berichtswährung des Konzerns, werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Zinsrisiken - Aufgabe unseres zentralen Zinsmanagements ist, das Zinsänderungsrisiko aus Geldanlagen und -aufnahmen zu steuern und zu optimieren. Ein Teil der Verschuldung des Konzerns basiert auf variablen Zinssätzen. Ein Großteil des inhärenten Risikos steigender variabler Zinssätze ist seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 über derivative Finanzinstrumente bis zum Jahr 2027 abgesichert.

Die vorgenannten finanzwirtschaftlichen Risiken sind nach Berücksichtigung der gewählten Steuerungsmaßnahmen als "mittel" zu bewerten, insbesondere auf Grund eines Restrisikos bezüglich des verbleibenden, kleineren Anteils der variabel verzinsten Verschuldung des Konzerns, der nicht durch derivative Finanzinstrumente abgesichert ist.

Bewertungsrisiken - Neben den vorgenannten finanzwirtschaftlichen Risiken ergibt sich ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko aus Bewertungsrisiken. Unsere strategischen Geschäftseinheiten (Cash Generating Units) werden im Rahmen der Konzernabschlussstellung regelmäßig auf die Notwendigkeit von Wertberichtigungen hin überprüft. Diese Bewertungsrisiken überwachen wir kontinuierlich und bilden bei Bedarf bilanzielle Vorsorge. Aktuell bewerten wir diese Risiken als "mittel". Dieser Bewertung zu Grunde liegt im Wesentlichen die volatile und tendenziell steigende Zinsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie die mit Unsicherheit behaftete Zinsprognose an den Kapitalmärkten.

### **Steuerliche Risiken**

Durch ihre internationalen Strukturen und Verflechtungen unterliegen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Rechtsvorschriften und Steuerprüfungen. Steuerliche Risiken entstehen somit - insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen - durch mögliche Änderungen von Rechtsvorschriften oder einer unterschiedlichen Auslegung der Vorschriften durch die Finanzbehörden.

Risiken für mögliche Steuernachzahlungen oder andere Strafzahlungen werden im Konzern entsprechend gewürdigt und bei Bedarf Rückstellungen gebildet. Negative Auswirkungen auf das Konzernergebnis und den Cash Flow des Konzerns können sich dadurch ergeben, dass die daraus resultierende Belastung höher ausfällt als im Rahmen der Risikoeinschätzung bzw. Rückstellungsbildung unterstellt.

Zur Reduzierung der Risiken werden Änderungen in Landesgesetzgebungen, nationale und internationale Transaktionen sowie laufende und geplante Steuerprüfungen durch Steuerexperten betreut und überwacht.

Steuerliche Risiken bewerten wir aktuell insgesamt als "gering".

### Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

Zu den rechtlichen und den Compliance-Risiken zählen wir Prozessrisiken und Compliance-Risiken mit dem Schwerpunkt Kartellverstöße und Korruption.

Prozessrisiken - Als Prozessrisiken definieren wir passive anhängige oder bevorstehende Rechtsstreitigkeiten oder passive behördliche oder verwaltungsgerichtliche Verfahren gegen TK Elevator. Im Konzern werden Prozessrisiken systematisch vierteljährlich mittels eines Software-Tools erfasst, kategorisiert, ausgewertet und im Rahmen der etablierten Risikomanagement-Prozesse an die Geschäftsführung von TK Elevator berichtet. Bei Ansprüchen, die Dritte geltend machen, prüfen wir sorgfältig, ob diese begründet sind. Gerichtliche und außergerichtliche Rechtsstreitigkeiten werden von eigenen Juristen begleitet sowie bei Bedarf von externen Anwälten. Prozessrisiken stufen wir aktuell als "gering" ein.

Compliance-Risiken - Mit unserem strikten Compliance-Programm begegnen wir insbesondere den Risiken von Kartellverstößen, Korruption und im Bereich Datenschutz, da diese ein enormes Schadenspotenzial haben, und zwar sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf Reputationsschäden.

Compliance Risiken können sich auch aus Risiken im Zusammenhang mit Exportbeschränkungen, besonderen Überwachungsmaßnahmen, Embargomaßnahmen, weitreichenden Wirtschaftssanktionen gegen bestimmte Länder, Personen, Unternehmen und Organisationen sowie aus anderen protektionistisch oder politisch motivierten Hemmnissen ergeben.

Diese Beschränkungen können nicht nur unsere Geschäftsaktivitäten in einzelnen nationalen Märkten und damit unsere Absatzmöglichkeiten beeinträchtigen, sondern bei Verstößen zu teilweise erheblichen Strafen, Sanktionen sowie Reputationsschäden und Schadensersatzansprüchen führen. Wir achten deshalb konsequent darauf, die zoll- und exportkontrollrechtlichen Bestimmungen wie auch die sonstigen Handelsbeschränkungen einzuhalten.

Compliance Risiken stufen wir aktuell als "mittel" ein. Dies basieren wir auf den erheblichen potenziellen finanziellen Effekten. Auf Grund der umfangreichen Maßnahmen im Bereich des Compliance Management (siehe hierzu auch den Abschnitt "Compliance"), mit denen wir genau diese Compliance Risiken verhindern wollen, bewerten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Risikos jedoch als gering.

**Düsseldorf, 18. Januar 2024**

### TK Elevator Topco GmbH

#### Die Geschäftsführung

*Uday Yadav*

*Ercan Keles*

### Konzernbilanz

#### Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2022	30.09.2023
Immaterielle Vermögenswerte	06	20.442	19.109
Sachanlagen	07	1.146	1.026
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	727	710
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12	50	34
Aktive latente Steuern	30	55	54
Langfristige Vermögenswerte		22.421	20.934
Vorräte	08	697	737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	09	1.539	1.584
Vertragsvermögenswerte	10	522	520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	49	52
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12	272	223
Laufende Ertragsteueransprüche		122	119
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder		436	421
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	05	-	66
Kurzfristige Vermögenswerte		3.637	3.721
Summe Vermögenswerte		26.058	24.655

#### Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2022	30.09.2023
Stammkapital <sup>1)</sup>		0	0
Kapitalrücklage		2.731	2.731
Gewinnrücklagen		1.405	1.142
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.573	779
Eigenkapital der Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH		5.709	4.653
Nicht beherrschende Anteile		31	24
Eigenkapital	13	5.739	4.677
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14	257	250
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	15	41	42
Sonstige Rückstellungen	15	216	201
Passive latente Steuern	30	2.417	2.202
Finanzschulden	16	12.575	12.461
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	1	1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten		15.506	15.157

Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	15	206	212
Sonstige Rückstellungen	15	425	458
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		138	151
Finanzschulden	16	125	268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	958	997
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	273	170
Vertragsverbindlichkeiten	10	2.033	2.031
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19	654	535
Kurzfristige Verbindlichkeiten		4.812	4.821
Verbindlichkeiten		20.318	19.978
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		26.058	24.655

<sup>1)</sup> Das Stammkapital beinhaltet ein Gründungskapital in Höhe von 25 Tausend €. Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Nr.	2021/2022	2022/2023
Umsatz	24	8.531	8.924
Umsatzkosten		(6.826)	(6.859)
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.705	2.065
Forschungs- und Entwicklungskosten		(111)	(119)
Vertriebskosten		(518)	(531)
Allgemeine Verwaltungskosten		(780)	(835)
Sonstige Erträge	25	161	60
Sonstige Aufwendungen	26	(49)	(70)
Sonstige Gewinne und Verluste	27	(1)	(8)
Betriebliches Ergebnis		407	560
Finanzierungserträge		415	353
Finanzierungsaufwendungen		(1.176)	(1.108)
Finanzergebnis	28	(761)	(755)
Ergebnis vor Steuern		(353)	(194)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	8	(72)
Konzern-Jahresfehlbetrag		(346)	(267)
Davon:			
Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH		(347)	(269)
Nicht beherrschende Anteile		1	2
Konzern-Jahresfehlbetrag		(346)	(267)

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	2021/2022	2022/2023
Konzern-Jahresfehlbetrag	(346)	(267)
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Konzern-Jahresergebnis umgegliedert werden:		
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	99	8
Steuereffekt	(28)	(2)
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	71	6
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Konzern-Jahresergebnis umgegliedert werden	71	6
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Konzern-Jahresergebnis umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1.055	(800)
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	(0)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	1.055	(800)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Wertpapiere		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-	-
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-	-
Steuereffekt	-	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	-	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	2	(2)
Realisierte (Gewinne)/Verluste	(1)	1
Steuereffekt	(0)	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	1	(0)
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Konzern-Jahresergebnis umgegliedert werden können	1.055	(800)
Sonstiges Ergebnis	1.126	(795)
Gesamtergebnis	780	(1.061)
Davon:		
Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH	774	(1.057)
Nicht beherrschende Anteile	6	(5)

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Eigenkapital der Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH

## Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Mio €	Stammkapital			Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung
	1) Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		
Stand am 01.10.2021	0	2.731	1.680	523
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)			(347)	
Sonstiges Ergebnis			71	1.049
Gesamtergebnis	-	-	(276)	1.049
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Kapitalerhöhungen				
Sonstige Veränderungen			0	
Stand am 30.09.2022	0	2.731	1.405	1.573
Stand am 01.10.2022	0	2.731	1.405	1.573
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)			(269)	
Sonstiges Ergebnis		(0)	6	(793)
Gesamtergebnis	-	(0)	(263)	(793)
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Kapitalerhöhungen				
Sonstige Veränderungen		(0)	1	
Stand am 30.09.2023	0	2.731	1.142	779

## Eigenkapital der Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH

## Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Mio €	Marktbewertung		Cashflow-Hedges		Kosten der Absicherung	Insgesamt
	Fremdkapitalinstrumente	Risikokomponente	Designierte			
Stand am 01.10.2021	0		(0)		0	4.934
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)						(347)
Sonstiges Ergebnis	-		1		(0)	1.121
Gesamtergebnis	-		1		(0)	774
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile						
Kapitalerhöhungen						
Sonstige Veränderungen			(0)			0
Stand am 30.09.2022	0		1		(0)	5.709
Stand am 01.10.2022	0		1		(0)	5.709
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)						(269)
Sonstiges Ergebnis	(0)		(1)		0	(788)
Gesamtergebnis	(0)		(1)		0	(1.057)
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile						
Kapitalerhöhungen						
Sonstige Veränderungen						1
Stand am 30.09.2023	1		(0)		0	4.653
Mio €						
Nicht beherrschende Anteile						
Stand am 01.10.2021					28	4.963
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)					1	(346)
Sonstiges Ergebnis					5	1.126
Gesamtergebnis					6	780
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile						
Kapitalerhöhungen						
Sonstige Veränderungen					(4)	(4)
Kapitalerhöhungen						-
Sonstige Veränderungen					(0)	0
Stand am 30.09.2022					31	5.739
Stand am 01.10.2022					31	5.739
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)					2	(267)
Sonstiges Ergebnis					(7)	(795)
Gesamtergebnis					(5)	(1.061)
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile						
Kapitalerhöhungen						
Sonstige Veränderungen					(2)	(2)
Kapitalerhöhungen						-
Sonstige Veränderungen					0	1
Stand am 30.09.2023					24	4.677

<sup>1)</sup> Das Stammkapital beinhaltet ein Gründungskapital in Höhe von 25 Tausend €.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	2021/2022	2022/2023
Konzern-Jahresfehlbetrag	(346)	(267)
Anpassungen des Periodenüberschusses für die Überleitung zum Operating Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	(183)	(144)
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	610	465
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	4	3
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
- Vorräte	(52)	(67)

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(34)	(152)
- Vertragsvermögenswerte	(82)	(51)
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	1
- Sonstige Rückstellungen	(139)	63
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149	83
- Vertragsverbindlichkeiten	94	144
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	216	145
Operating Cashflow	261	224
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	(0)	(0)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(29)	(23)
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	(72)	(71)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	(74)	(86)
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	(0)
Desinvestitionen von Sachanlagen	18	5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(156)	(175)
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	-	-
Tilgung von Anleihen	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1</sup>	177	1.324
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1</sup>	(227)	(1.230)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(99)	(101)
Einzahlungen aus sonstigen Darlehen <sup>1</sup>	-	1
Tilgung sonstiger Darlehen <sup>1</sup>	(0)	(0)
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(4)	(2)
Sonstige Finanzierungsvorgänge	88	(22)
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	(65)	(31)
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	40	18
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	27	(33)
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder am Beginn der Berichtsperiode	369	436
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder am Ende der Berichtsperiode	436	421
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:		
Zinseinzahlungen	5	14
Zinsauszahlungen	(508)	(633)
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	(154)	(203)

<sup>1)</sup> Die Darstellung wurde angepasst, vgl. auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 02.

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

## Konzernanhang

### 01 Vorbemerkungen und Unternehmensinformationen

Die TK Elevator Topco GmbH ("TK Elevator Topco" oder "Gesellschaft") ist eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in Essen und der Geschäftsanschrift E-Plus-Str. 1, 40472 Düsseldorf. Die Gesellschaft ist im Handelsregister in Essen unter der Kennzeichnung HRB 31007 eingetragen. Alleingesellschafterin ist die Vertical Topco II SA, Luxemburg. Der vorliegende Konzernabschluss der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ("Konzern" oder "TK Elevator") wurde von der Geschäftsführung am 18. Januar 2024 aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der TK Elevator Konzern befindet sich in der Kontrolle der TK Elevator Topco, welche als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den größten und zeitgleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzern ist hauptsächlich mit der Entwicklung, Planung, Produktion, Installation, Wartung und Modernisierung von Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften, Fluggastbrücken und anderen Fördermitteln für Personen und Lasten sowie damit im Zusammenhang stehenden Service- und Dienstleistungsgeschäften beschäftigt. Die TK Elevator GmbH hat die operative Führung über den Konzern.

### 02 Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB ("Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Aktiva und Passiva werden nach Fälligkeiten klassifiziert. Sie werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus der zum Konzern gehörenden Unternehmen und Betriebe fällig werden oder wenn der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird. Bei den Passiva erfolgt zudem eine Einstufung als kurzfristig, sofern kein uneingeschränktes Recht vorliegt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden im Allgemeinen als kurzfristig ausgewiesen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen werden als langfristig ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die Veränderungen des Eigenkapitals zeigen die Veränderungen des gesamten, den Gesellschaftern des Unternehmens zurechenbaren Eigenkapitals und die Veränderungen des Eigenkapitals zu den nicht-beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr.

Die Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2023 wurden folgende Umgliederungen in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung vorgenommen:

- Ausweisanpassung des Ergebniseffekts aus der Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, welcher sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 37 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €) beläuft. Es wurde eine Umgliederung aus den Vertriebskosten in die sonstigen Aufwendungen vorgenommen. Eine Ausweisanpassung der Vorjahresangaben wird unterlassen. Diese Ausweisanpassung wurde vorgenommen, um eine Angleichung an die gängige Marktpraxis zu erzielen.
- Ausweisanpassung der Zinsverbindlichkeiten, welche sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 126 Mio € (Vorjahr: 107 Mio €) belaufen. Es wurde eine Umgliederung aus den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die Finanzschulden vorgenommen. Eine Ausweisanpassung der Vorjahresangaben wird unterlassen.
- Ausweisanpassung der Einzahlung/Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Darlehen in der Kapitalflussrechnung. Die Anpassung der Darstellung erfolgte, um einen separaten Ausweis der Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Kapitalflussrechnung sowie der Überleitungsrechnung gemäß IAS 7 (vgl. Anhang-Nr. 32) zu gewährleisten, der mit dem Ausweis innerhalb der Finanzschulden (vgl. hierzu den separaten Ausweis in Anhang-Nr. 16) übereinstimmt. Es wurde eine Anpassung der Vorjahresangaben vorgenommen.

### 03 Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

Alle Beträge werden, soweit nicht anders dargestellt, in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben. Die im Konzernabschluss angegebene Jahreszahl 2022/2023 bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2022 bis 30. September 2023. Die Jahreszahl 2021/2022 bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Negative Beträge werden im Konzernabschluss in Klammern dargestellt, während positive Beträge immer ohne Klammer ausgewiesen werden.

#### Konsolidierung

In den Konzernabschluss sind die Gesellschaft sowie alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, die die Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar beherrscht (Tochterunternehmen). Dies ist in der Regel gegeben, wenn die Gesellschaft über mehr als die Hälfte der Stimmrechte eines Unternehmens verfügt.

Die Abschlüsse werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag bewertet.

Anteile von anderen Gesellschaftern (Nicht beherrschende Anteile) werden entsprechend ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements), bei denen zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung über eine Aktivität ausüben, sind entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) oder als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Soweit der Konzern Transaktionen mit einer gemeinschaftlichen Tätigkeit oder einem Gemeinschaftsunternehmen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns eliminiert.

Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. Ein aus einem Unternehmenserwerb resultierender Firmenwert wird als Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Gemeinschaftsunternehmens entstehen, sind in den jeweiligen fortgeführten Beteiligungsbuchwerten enthalten. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens oder einer gemeinschaftlichen Tätigkeit resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der Gesellschaft und der relevanten europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro (€). Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Zum Abschlussstichtag nominal in Fremdwährung gebundene monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet wurden, werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion gültigen Wechselkurs erfasst. Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögens- und Schuldposten der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag von der funktionalen Währung, welche in der Regel der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen aus den ausländischen Tochterunternehmen werden mit Durchschnittskursen der entsprechenden Periode umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und die Nettogewinne oder -verluste aus der Währungsumrechnung werden zusammengefasst innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Scheidet das betreffende Tochterunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, werden diese Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzern wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

#### Währungen

Basis €1	Stichtag	Stichtag	Jahresdurchschnittskurs	Jahresdurchschnittskurs
	30.09.2022	30.09.2023	2021/2022	2022/2023
US-Dollar	0,97	1,06	1,09	1,07
Chinesische Renminbi Yuan	6,94	7,74	7,10	7,53
Südkoreanischer Won	1.400,69	1.425,26	1.349,76	1.404,40
Kanadische Dollar	1,34	1,42	1,38	1,44

Brasilianische Real	5,26	5,31	5,70	5,41
---------------------	------	------	------	------

Der russische Rubel-Kurs unterlag deutlichen Schwankungen und die Europäische Zentralbank hat die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses für den Rubel (RUB) mit Wirkung vom 2. März 2022 ausgesetzt. Deshalb wurde der Wechselkurs über Bloomberg generiert und die russische Gesellschaft wurde somit mit einem Stichtagskurs von 103,11 RUB (Vorjahr: 59,33 RUB) und einem Durchschnittskurs von 83,49 RUB (Vorjahr: 78,89 RUB) (Basis: 1€) in den Konzernabschluss einbezogen.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden überwiegend in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben, dabei werden folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- Konzessionen, Patente, erworbene Software und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3 bis 15 Jahre
- Kundenbeziehungen: 1,5 bis 40 Jahre, dabei belaufen sich die Nutzungsdauern der erworbenen Kundenbeziehungen im Servicegeschäft auf 12 bis 40 Jahre und die Nutzungsdauer des erworbenen Auftragsbestands im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft auf 1 bis 1,5 Jahre
- Entwicklungskosten, eigenentwickelte Software und Website: Die Nutzungsdauer entspricht grundsätzlich dem erwarteten Verkaufszeitraum der aus den Entwicklungsaktivitäten hervorgehenden Produkte oder Dienstleistungen bzw. der erwarteten Nutzungsdauer der aus den Entwicklungsaktivitäten hervorgegangenen Produktionsverfahren oder sonstigen Vermögenswerte, die selbst genutzt werden. Diese belaufen sich in der Regel auf 5 bis 8 Jahre.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft sowie zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Firmenwerten wird immer eine unbegrenzte Nutzungsdauer unterstellt. Zudem liegt bei den Marken im Wesentlichen ebenfalls eine unbegrenzte Nutzungsdauer vor. Wertminderungsaufwendungen für Firmenwerte werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen, während die Wertminderungsaufwendungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte in den Umsatzkosten erfasst werden.

### Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Aktivierte Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Ist für die Herstellung eines Vermögenswertes ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustandes als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sofern abnutzbare Sachanlagen aus wesentlichen identifizierbaren Komponenten mit jeweils unterschiedlichen Nutzungsdauern bestehen, werden diese Komponenten separat über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig linear über ihre betriebsübliche Nutzungsdauer abgeschrieben; dabei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Einbauten in Gebäude	15 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 25 Jahre
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

### Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag und bei Vorliegen eines Triggering Events überprüft der Konzern die Buchwerte der Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bzw. aufgrund von Triggering Events die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den Cash Generating Units (CGUs) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit, die einen Firmenwert enthält, wird regelmäßig jährlich zum 30. September auf Werthaltigkeit überprüft und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 06.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes.

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Firmenwerte reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

### Leasing

In Übereinstimmung mit IFRS 16 müssen die Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und als eine entsprechende Leasingverbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers ausgewiesen werden.

Daraus ergeben sich die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Ein Vertrag begründet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag den Leasingnehmer dazu berechtigt

- die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes (des geleaste Vermögenswertes)
- für einen bestimmten Zeitraum
- als Gegenleistung für eine Zahlung eines Entgelts zu kontrollieren.

Der Konzern als Leasingnehmer weist im Allgemeinen für alle Leasingverträge in der Bilanz einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht an den geleaste Vermögenswerten und eine Verbindlichkeit für die Leasingzahlungsverpflichtungen zum Barwert aus. Die unter Sachanlagen ausgewiesenen Vermögenswerte für Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Zahlungen für Nichtleasing-Komponenten werden nicht in die Bestimmung der Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Die unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten spiegeln den Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt der Nutzungsüberlassung des Vermögenswertes wider. Leasingraten werden mit dem im Leasingvertrag zugrundeliegenden Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne weiteres ermittelt werden kann. Andernfalls werden sie mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Die Ableitung des Zinssatzes basiert auf der Annahme, dass über einen angemessenen Zeitraum ein angemessener Betrag an Mitteln in Höhe eines dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswertes unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und vergleichbarer Sicherheiten aufgebracht wird.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Zahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind;
- Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen;
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, dass er diese auch tatsächlich wahrnehmen wird, und
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet, welches sich wie folgt zusammensetzt:

- Leasingverbindlichkeit;
- alle bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize;
- anfängliche direkte Kosten und
- geschätzte Kosten, die bei der Demontage und Beseitigung des Vermögenswertes entstehen.

Die Folgebewertung wird zu amortisierten Kosten durchgeführt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Leasingdauer abgeschrieben, es sei denn, die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes ist kürzer. Wenn der Leasingvertrag eine Kaufoption enthält, die hinreichend sicher ausgeübt wird, wird das Nutzungsrecht über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben.

Bei der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit aufgezinnt, und der entsprechende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die geleisteten Leasingzahlungen verringern den Buchwert der Leasingverbindlichkeit.

In Übereinstimmung mit den Ausnahmeregelungen für die Erfassung werden geringwertige Leasingverträge und kurzfristige Leasingverträge (weniger als zwölf Monate) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Der Konzern hat bestimmte Anlagenklassen (z. B. PCs, Telefone, Drucker, Kopierer, E-Bikes) identifiziert, die regelmäßig Leasinganlagen von geringem Wert enthalten. Außerhalb dieser Anlagenklassen werden nur geleaste Vermögenswerte mit einem Wert von bis zu 5.000 € als geringwertige Leasinggegenstände klassifiziert. Darüber hinaus werden die Regelungen nicht auf das Leasing von immateriellen Vermögenswerten angewandt. Bei Verträgen, die sowohl eine Nicht-Leasing-Komponente als auch eine Leasing-Komponente umfassen, muss jede Leasing-Komponente getrennt von der Nicht-Leasing-Komponente als Leasingverhältnis bilanziert werden. Der Leasingnehmer muss die vertraglich vereinbarte Zahlung auf der Grundlage des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nichtleasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufteilen. Darüber hinaus werden konzerninterne Leasingverhältnisse in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 als laufender Aufwand dargestellt.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird auf der Grundlage der unkündbaren Grundlaufzeit festgelegt. Insbesondere Immobilienleasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Solche Vertragsbedingungen bieten dem Konzern die größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Festlegung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden alle Fakten und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz bieten, Verlängerungsoptionen auszuüben oder Kündigungsoptionen nicht auszuüben. Änderungen der Leasingdauer durch die Ausübung oder Nichtausübung solcher Optionen werden nur dann in der Leasingdauer berücksichtigt, wenn sie angemessen sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das im Einflussbereich des Leasingnehmers liegt.

### **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. In der Regel werden Vorräte nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten.

### **Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinanderfallen, ist für die erstmalige bilanzielle

Erfassung bzw. den bilanziellen Abgang bei originären Finanzinstrumenten der Erfüllungstag maßgeblich; bei derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein unbedingtes Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie gehaltene Eigen- und Fremdkapitalinstrumente. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Vermögenswerten, ausgenommen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Transaktionspreis, sofern keine signifikante Finanzierungs Komponente vorliegt.

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder haben maximal eine Laufzeit von drei Monaten. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum einen anhand der Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Zahlungsströme und zum anderen anhand des Geschäftsmodells, nach dem der Konzern die finanziellen Vermögenswerte steuert. Für separate Portfolios gleichartiger Fremdkapitalinstrumente können unterschiedliche Geschäftsmodelle gelten.

Wird ein Fremdkapitalinstrument mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und stellen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen dar, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Konzern sind dies im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder.

Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst. Derivate, die sich nicht für Hedge Accounting qualifizieren, werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden unter Berücksichtigung der künftig erwarteten Verluste (Expected Loss Modell) bewertet. Dabei erfolgt die Ermittlung des zukünftig zu erwartenden Kreditausfalls unter Berücksichtigung von zukunftsorientierten Informationen grundsätzlich durch Multiplikation der drei Parameter Buchwert des finanziellen Vermögenswertes, Ausfallwahrscheinlichkeit und Schadensquote. Der Konzern wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an und berücksichtigt die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragspositionen. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte ist der erwartete Kreditverlust anzusetzen, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Aufgrund der kurzen Laufzeiten entspricht dieser im Konzern im Wesentlichen dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlust.

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat der Konzern ein Modell entwickelt, das grundsätzlich anzuwenden ist. Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt auf Basis von historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen. Dabei wird dem jeweiligen Geschäftsmodell, den Kundengruppen und dem ökonomischen Umfeld der Region Rechnung getragen. Ein Ausfall wird grundsätzlich nach 360 Tagen angenommen.

Finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung z. B. aufgrund langer Überfälligkeit, Insolvenz- oder vergleichbarer Verfahren nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde eine Ausweisanpassung des Ergebniseffekts aus der Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte vorgenommen, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 02.

Un- oder unterverzinsliche Forderungen mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Der Diskontierungsbetrag wird ratiert bis zur Fälligkeit der Forderung im Zinsertrag vereinnahmt.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung, die in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert zu begleichen ist. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei allen finanziellen Verbindlichkeiten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet**

Der Konzern macht von der Möglichkeit, finanzielle Verbindlichkeiten bei erstmaliger Erfassung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, keinen Gebrauch.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und Zinsderivate, werden grundsätzlich zur Reduzierung des Währungsrisikos bzw. des Zinsrisikos aus variabel verzinslichen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingesetzt. Solche derivativen Finanzinstrumente und sogenannte eingebettete derivative Finanzinstrumente, die integraler Bestandteil von bestimmten Verträgen sind und gesondert ausgewiesen werden müssen, werden sowohl bei erstmaliger Bilanzierung als auch in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit der beizulegende Zeitwert positiv ist, erfolgt ein Ausweis als finanzieller Vermögenswert, andernfalls als finanzielle Verbindlichkeit. Wenn keine bilanzielle Sicherungsbeziehung besteht, werden sie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert und die Gewinne oder Verluste aus den Zeitwertschwankungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen bestehen vor allem zur Absicherung künftiger Zahlungsströme gegenüber Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Umsätzen und Beschaffungsgeschäften. Besteht eine Sicherungsbeziehung im Rahmen eines Cashflow Hedges, wird zwischen einem effektiven und einem ineffektiven Teil der Zeitwertschwankungen unterschieden. Der effektive Teil der Zeitwertschwankung wird zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst. Der Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, Sicherungskosten im Zusammenhang mit desanierten Fremdwährungsderivaten zunächst als Kosten der Absicherung ebenfalls im sonstigen Ergebnis im

Eigenkapital separat zu erfassen. Eine Umgliederung beider Komponenten in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam erfasst wird. Der ineffektive Teil der Zeitertschwankungen wird direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Der Ausweis der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Ausweis der abgesicherten Grundgeschäfte. Werden Devisen- oder Warentermingeschäfte zur Absicherung von Absatzrisiken abgeschlossen, erfolgt der Ausweis innerhalb der Umsatzerlöse. Dienen die Sicherungsgeschäfte der Absicherung von Beschaffungsrisiken erfolgt ein Ausweis in den Herstellungskosten des Umsatzes und bei einer Absicherung von Finanzierungsrisiken entsprechend innerhalb des Finanzergebnisses.

Weitere Ausführungen zu den derivativen Finanzinstrumenten enthält Anhang-Nr. 21.

### **Ertragsteuern**

Ertragsteuern umfassen alle laufenden und latenten Steuern auf Grundlage des steuerpflichtigen Gewinns. In ihre Berechnung werden die gültigen gesetzlichen Regelungen in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, einbezogen. Zinsen und sonstige Zuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuern werden nicht im Ertragsteueraufwand erfasst.

In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von den Interpretationen lokaler Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen. Grundsätzlich ermitteln sich die Ertragsteuern auf Basis der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Gewinne.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Laufende Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie zukünftig gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden müssen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und der Konzernbilanz angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben. Insoweit aktive latente Steuern entstehen, werden diese hinsichtlich ihrer zukünftigen Realisierbarkeit bewertet und angepasst. Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

### **Kumuliertes sonstiges Ergebnis**

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" abzüglich Wertminderungen und von derivativen Finanzinstrumenten im Cashflow-Hedge, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten, sowie der Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf Gemeinschaftsunternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Neubewertungskomponente der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird in der Periode, in der sie als sonstiges Ergebnis erfasst wird, unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen für leistungsorientierte Pensionspläne sind zum Bilanzstichtag nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet.

Soweit im Zusammenhang mit dem Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits erdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist. Determinanten für die Begrenzung sind der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen (asset ceiling).

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne werden mit Ausnahme des Nettozinsaufwands sämtliche Aufwendungen und Erträge innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Der in den Netto-Pensionsaufwendungen enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Wertänderungen aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Sie setzen sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus dem Planvermögen und den Veränderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze (asset ceiling) abzüglich der bereits jeweils im Nettozinsaufwand enthaltenen Beträge zusammen. Latente Steuern auf die Wertänderungen aus der Neubewertung werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Konzern verfügt auch über Pensionspläne, die gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten werden ("Multi-Employer" Pläne). Dabei handelt es sich im Grundsatz sowohl um leistungs- als auch um beitragsorientierte Versorgungspläne. Soweit im Zusammenhang mit gemeinschaftlich unterhaltenen leistungsorientierten Versorgungsplänen die erforderlichen Informationen zur Verfügung stehen, werden diese Pläne wie jeder andere leistungsorientierte Plan bilanziert, andernfalls wie beitragsorientierte Pläne. Insbesondere in den USA und den Niederlanden gibt es gemeinschaftlich unterhaltene leistungsorientierte Versorgungspläne, die wie beitragsorientierte Pläne bilanziert werden, da eine Zuordnung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens zu den teilnehmenden Unternehmen nicht möglich ist.

### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfällen.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete wirtschaftliche Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidbaren Kosten.

### **Umsatzrealisierung**

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die enthaltenen abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen, d. h. die vertraglich zugesagten Güter oder Dienstleistungen, auf den Kunden übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt hierbei mit Erlangung der Kontrolle über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn der Kunde die Fähigkeit hat, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen aus den Vermögenswerten zu ziehen. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis enthält nur dann auch variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es bei einem tatsächlichen Eintreten der variablen Gegenleistung nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen kommt. Variable Gegenleistungen können z. B. Volumenrabatte, Vertragsstrafen wegen Terminüberschreitung, Erfolgsprämien wegen Terminüberschreitung oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen umfassen. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine Finanzierungskomponente erfolgt nicht, da insbesondere der Zeitraum zwischen der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen und der Zahlung des Kunden hierfür grundsätzlich unter 12 Monaten liegt.

Enthält ein Kundenvertrag mehrere eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise. Die Einzelveräußerungspreise werden hierbei aus direkt beobachtbaren Marktpreisen abgeleitet oder anhand anerkannter Schätzmethode bestimmt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Waren werden zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Kunden erfasst. Die Bestimmung des Zeitpunkts des Kontrollübergangs erfolgt hierbei auch unter Berücksichtigung der mit dem Kunden vereinbarten Lieferklauseln.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Neuanlagen- und Modernisierungsgeschäft werden grundsätzlich zeitraumbezogen unter Verwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich in der Regel aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Auftragsverluste werden sofort aufwandswirksam berücksichtigt und in der Bilanz innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die zeitraumbezogene Umsatzerfassung aus der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt grundsätzlich durch eine lineare Verteilung des Transaktionspreises über den Zeitraum der Erbringung der Dienstleistung.

Zusätzliche Kosten für die Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden werden nur dann innerhalb der langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte aktiviert, wenn sie Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten betreffen. Sie werden planmäßig über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben. Kosten für Vertragserfüllungsbürgschaften, Anzahlungsgarantien und vergleichbare Garantien im Zusammenhang mit Kundenverträgen werden als Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen und mindern das EBITDA damit nicht.

Übersteigt die Leistungserbringung gegenüber dem Kunden die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsvermögenswerte angesetzt, soweit der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden noch weiteren Bedingungen unterliegt. Unbedingte Zahlungsansprüche werden innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst und die Fälligkeit tritt ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf ein. Übersteigen die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden die Leistungserbringung, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsverbindlichkeiten erfasst. Für Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen werden Rückstellungen angesetzt, vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 15. Eine Gewährleistungsverpflichtung besteht für Haftungsübernahmen des Verkäufers für Fehlmengen oder Fehler bzw. Mängel hinsichtlich der Qualität eines Produktes, wobei die zukünftigen Kosten aus einer Gewährleistungsverpflichtung hinsichtlich Höhe, Eintrittsdatum und dem jeweiligen Kunden unbestimmt sind. Diese Gewährleistungsverpflichtungen stellen keine separaten Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15 dar. Es wird eine Rückstellung gebildet, sofern diese verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung bestimmt sich dabei nach der Schätzung aller Kosten, die nach Verkauf und Lieferung zur Behebung eventueller Mängel eintreten können. Bei den Produkthaftungsverpflichtungen handelt es sich um mögliche zukünftige Zahlungen für Schäden Dritter aus dem Gebrauch von schadhafte Produkten. Eine Rückstellung ist dann zu bilden, wenn spezielle Kenntnisse über entsprechende Ansprüche vorliegen. Eine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Gewährleistungszusage ist als Servicegarantie und damit als separate Leistungsverpflichtung anzusehen. Darüber hinaus können die Verträge mit Kunden die Erbringung von Wartungsleistungen beinhalten. Liegt bei den Wartungsleistungen keine wesentliche Integrationsleistung vor, sind solche als zusätzliche unterscheidbare Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrages mit Kunden anzusehen. Falls die Erbringung der Wartungsleistungen zusammen mit anderen zu erbringenden Leistungen aus dem Kundenvertrag eine wesentliche Integrationsleistung darstellt, sind die einzelnen Leistungen als eine einzige Leistungsverpflichtung zu behandeln.

### **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Absicht besteht, die Entwicklung fertigzustellen, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojektes verfügt.

Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen.

### **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung des Konzerns ist gemäß des sogenannten "Management-Approach" an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet. Die der Ermittlung der internen Steuerungsgrößen zugrundeliegenden Daten werden aus dem nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss abgeleitet mit der Ausnahme, dass konzerninterne Leasingverhältnisse als laufender Aufwand abgebildet werden.

### **Einzelne zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Ein langfristiger Vermögenswert wird als "zur Veräußerung gehalten" ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Einzelne zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden in der Bilanz gesondert als "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesen. Bei erstmaliger Einstufung als "zur Veräußerung gehalten" werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Wertminderungen, die sich aus der erstmaligen Einstufung als "zur Veräußerung gehalten" ergeben, werden wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen maximal in Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### **Schätzungen und Beurteilungen**

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss die Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss die Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte und der makroökonomischen Bedingungen (z. B. hinsichtlich der steigenden Zinsen und der Inflation). Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensausübungen der Geschäftsführung in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben, sind insbesondere bei den folgenden Sachverhalten erforderlich:

#### **Bilanzierung von Erwerben**

Als Folge von Akquisitionen werden Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns ausgewiesen. Bei der Erstkonsolidierung eines Erwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung werden in der Regel auf Basis unabhängiger Gutachten bewertet, während marktgängige Wertpapiere zum Börsenpreis angesetzt werden. Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswertes und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cashflows ist. Diese Bewertungen sind eng mit den Annahmen verbunden, die das Management bezüglich der künftigen Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie mit den unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter Anhang-Nr. 04.

#### **Werthaltigkeit von Firmenwerten**

Der Konzern überprüft jährlich und sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, ob eine Wertminderung der Firmenwerte eingetreten ist. Dann ist der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswertes beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows (vgl. Anhang-Nr. 06). Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Dieses Vorgehen wird auch auf andere Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer angewandt.

#### **Werthaltigkeit von Vermögenswerten**

Bei Vorliegen bestimmter Ereignisse oder äußerer Umstände hat der Konzern einzuschätzen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungszinssätze (vgl. Anhang-Nr. 06 und 07). Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Industriezweige, in denen der Konzern tätig ist, sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als überholt erweisen sollten.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgten auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der später tatsächlich eintretende Nutzenabfluss kann insofern von den sonstigen Rückstellungen abweichen, vgl. die Ausführungen unter Anhang-Nr. 15.

#### **Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ausgewiesen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten können Schätzungen und Annahmen des Managements notwendig sein, die mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind.

#### **Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden**

Bestimmte Konzerngesellschaften tätigen im Bereich Neuanlagen und Modernisierung einen Teil ihrer Geschäfte als Fertigungsaufträge, bei denen die Umsatzerfassung zeitraumbezogen unter Verwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfolgt. Die Umsätze werden hier entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen. Diese Methode erfordert eine exakte Schätzung des Ausmaßes des Auftragsfortschrittes. In Abhängigkeit von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die gesamten Auftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragslöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Das Management der operativen Einheiten überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

Der Betrag von erwarteten variablen Gegenleistungen wird zu Beginn des Vertrages mit einem Kunden geschätzt. Die Schätzung erfolgt entweder mit dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Erwartungswert oder mit dem wahrscheinlichsten Wert. Es wird hierbei die Schätzmethode stetig angewendet, die für den jeweiligen Kundenvertrag die bessere Prognose erwarten lässt. Der zu Vertragsbeginn geschätzte Betrag variabler Gegenleistungen wird zu jedem Bilanzstichtag neu geschätzt und falls erforderlich entsprechend angepasst.

Die im Falle von Verträgen mit Kunden, die mehrere unterscheidbare Leistungsverpflichtungen enthalten, notwendige Aufteilung des Transaktionspreises auf die unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der relativen Einzelveräußerungspreise. Die verwendeten relativen Einzelveräußerungspreise entsprechen grundsätzlich direkt beobachtbaren Marktpreisen, zu denen die Konzerngesellschaft die Leistungsverpflichtungen separat an andere Kunden verkauft. Ist der Einzelveräußerungspreis nicht direkt beobachtbar, so erfolgt eine bestmögliche Schätzung des Einzelveräußerungspreises. In diesen Fällen kommen die Methode der angepassten Marktbeurteilung, die Kostenzuschlagsmethode oder die Restwertmethode zur Anwendung.

#### **Leasing**

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten und darin enthaltene wesentlichen Annahmen über die Leasinglaufzeit und die Ausübung von Verlängerungs- und Kaufoptionen erfolgt unter der Berücksichtigung aller vorliegenden Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz

bieten, Verlängerungsoptionen auszuüben oder Kündigungsoptionen nicht auszuüben. Änderungen der Leasingdauer durch die Ausübung oder Nichtausübung solcher Optionen werden nur dann in der Leasingdauer berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind. Im Falle sich im Zeitablauf ändernder Fakten und Umstände erfolgt eine Neueinschätzung der Optionsausübung.

### **Ertragsteuern**

Der Ansatz und die Bewertung von laufenden und latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind von Einschätzungen des Managements über steuerliche Unwägbarkeiten, wie auch über die künftige Geschäftsentwicklung abhängig. Dies umfasst sowohl die Auslegung bestehender steuerlicher Vorschriften als auch die Werthaltigkeitsprüfung latenter Steuerforderungen. Diese Schätzungen werden angepasst, wenn ausreichende Hinweise für die Notwendigkeit einer solchen Änderung vorliegen.

Die bei der Ermittlung der weltweiten Ertragsteuerpositionen erforderliche Ermessensausübung berücksichtigt die jeweils individuellen Umstände der vorliegenden Sachverhalte sowie der gegebenen nationalen Rechtsordnungen einschließlich der anzuwendenden Steuergesetze und unserer Auslegung derselben.

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden.

Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht zu realisieren sind (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können. Die Einschätzung der steuerlichen Behandlung und die Bewertung der Positionen werden regelmäßig überprüft. Für noch nicht endgültig steuerliche veranlagte Jahre wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Dennoch können Steuerzahlungen, welche diese Vorsorge übersteigen, nicht ausgeschlossen werden.

### **Leistungen an Arbeitnehmer**

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen u. a. versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungszinssatz, Gehaltsdynamik und Sterbewahrscheinlichkeit. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und deshalb zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen, des Eigenkapitals sowie des zugehörigen künftigen Aufwands führen; vgl. auch die Ausführungen unter Anhang-Nr. 14.

### **Rechtliche Risiken**

Unternehmen des Konzerns sind in einigen Fällen Parteien in Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und in Einzelfällen externe Rechtsanwältinnen eingesetzt. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen die Konzernunternehmen oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist. Im Rahmen der Übernahme von thyssenkrupp Elevator wurden Eventualverbindlichkeiten - unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten - mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

### **Auswirkungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen**

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 sowie weitere geo- und handelspolitische Konflikte beeinflussen weiterhin die Weltwirtschaft. Die potentiellen Auswirkungen wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 laufend beurteilt. Neben den direkten Auswirkungen auf die Operating Unit Greater Europe in der Business Unit Europe/Africa sind nach dem derzeitigen Stand ebenso die indirekten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns weiterhin ungewiss.

Insbesondere vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, den weiteren geo- und handelspolitischen Konflikten, den weiterhin bestehenden konjunkturellen Schwankungen insbesondere im Bereich der Baubranche und den makroökonomischen Bedingungen (gestiegene Kapitalkosten, gestiegene Inflationsraten sowie gestiegene Energie- und Rohstoffpreise) wurden die kritischen Sachverhalte Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (vgl. Anhang-Nr. 06 und 07), aktive latente Steuern (vgl. Anhang-Nr. 30), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (vgl. Anhang-Nr. 09 und 10) unterjährig und zum Bilanzstichtag einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Im Ergebnis waren keine Wertminderungen zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der Kundenbeziehungen wurde über einen Wertminderungstest für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf Ebene der jeweiligen Cash Generating Unit überprüft, aus dem sich bei keiner Cash Generating Unit ein Wertminderungsbedarf ergab.

### **Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat der Konzern die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse hatten:

- Änderungen an IFRS 3 "Business Combinations", Änderungen an IAS 16 "Property, Plant and Equipment", Änderungen an IAS 37 "Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets" und Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2018-2020, Veröffentlichung im Mai 2020

### **Veröffentlichte, aber 2022/2023 noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften**

Das IASB hat folgende Interpretationen und Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendbarkeit teilweise noch die Übernahme in das EU-Recht ("Endorsement") erfordert. Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendungen dieser Standards, Interpretationen und Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben werden:

- Änderungen an IFRS 10 "Consolidated Financial Statements" und IAS 28 "Investments in Associates and Joint Ventures (2011)": "Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture", Veröffentlichung im September 2014, erstmalige Anwendung auf unbestimmte Zeit verschoben
- IFRS 17 "Insurance Contracts", Veröffentlichung im Mai 2017, einschließlich Änderungen an IFRS 17 "Amendments to IFRS 17", Veröffentlichung im Juni 2020, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderung an IFRS 17 "Insurance Contracts: Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 - Comparative Information", Veröffentlichung im Dezember 2021, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024

December 2023, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024.

- Änderungen an IAS 1 "Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting policies", Veröffentlichung im Februar 2021, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IAS 8 "Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors: Definition of Accounting Estimates", Veröffentlichung im Februar 2021, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IAS 12 "Income Taxes: Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction", Veröffentlichung im Mai 2021, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IAS 12 "Income taxes: International Tax Reform - Pillar Two Model Rules", Veröffentlichung im Mai 2023, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IAS 7 "Statement of Cash Flows" und IFRS 7 "Financial Instruments: Disclosures: Supplier Finance Arrangements", Veröffentlichung im Mai 2023, Übernahme in EU-Recht noch ausstehend, voraussichtliche erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen an IAS 1 "Presentation of Financial Statements: Classification of Liabilities as Current or Non-current", Veröffentlichung im Januar 2020 bzw. Oktober 2022, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen an IFRS 16 "Leases: Lease liability in a Sale and Leaseback", Veröffentlichung im September 2022, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen an IAS 21 "The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability", Veröffentlichung im August 2023, Übernahme in EU-Recht noch ausstehend, voraussichtliche erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2025/2026

#### 04 Konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen

##### Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

Die nachfolgende Tabelle stellt die Veränderungen des Konsolidierungskreises in den Geschäftsjahren 2022/2023 und 2021/2022 dar:

##### Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl konsolidierter Unternehmen	Deutschland	Ausland	Gruppe
Stand zum 30.09.2021	16	106	122
Zugänge	4	6	10
Abgänge	3	6	9
Stand zum 30.09.2022	17	106	123
Zugänge	1	2	3
Abgänge	1	5	6
Stand zum 30.09.2023	17	103	120

Bei den Zugängen im Geschäftsjahr 2022/2023 handelt es sich im Wesentlichen um Erwerbe und bei den Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um Verschmelzungen und Liquidationen.

Von der TK Elevator Management Ltd. mit Sitz in Israel, an der 100% der Anteile gehalten werden, ist der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung, weshalb die Gesellschaft nicht konsolidiert wird. Der Umsatz dieser Gesellschaft beträgt 0 Tausend € (Vorjahr: 0 Tausend €), das Ergebnis beträgt (4) Tausend € (Vorjahr: (3) Tausend €) und das Eigenkapital beträgt (64) Tausend € (Vorjahr: (70) Tausend €). Von der TK Home Stairlifts Inc. mit Sitz in den USA, an der 100% der Anteile gehalten werden, ist der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung, weshalb die Gesellschaft nicht konsolidiert wird. Der Umsatz, das Ergebnis und das Eigenkapital der Gesellschaft betragen 0 Tausend €. Von der Fieldfisher LLC mit Sitz in den USA, an der 100% der Anteile gehalten werden, ist der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ebenfalls von untergeordneter Bedeutung, weshalb die Gesellschaft nicht konsolidiert wird. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 3 Tausend € und der Umsatz und das Ergebnis betragen 0 Tausend €. Sonst liegen keine weiteren Gesellschaften vor, die nicht konsolidiert werden.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist nachstehend aufgeführt.

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteil am Kapital (%)	Gehalten über lfd. Nr.	gehalten in %
	Ägypten			
1	TK Elevator Egypt S.A.E, Kairo, Ägypten	100	96	57,74
			29	42,26
	Argentinien			
2	TK Elevadores Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	96	94,98
			10	5,02
	Australien			
3	TK Elevator Australia Pty. Ltd., Sydney/New South Wales, Australien	100	4	100
4	TK Elevator Pacific Pty. Ltd., Alexandria/New South Wales, Australien	100	29	100
	Bahrain			
5	TK Elevator Almoayyed W.L.L., Manama, Bahrain	70	29	70
	Bangladesch			
6	TK Elevator Bangladesh Private Limited, Dhaka, Bangladesch	100	41	100
	Belgien			
7	TK Elevator Belgium N.V./S.A., Brüssel, Belgien	100	25	100
8	TK Home Solutions N.V., Gent, Belgien	100	69	99,93
		34	0,07	
	Brasilien			
9	TK Elevadores Brasil LTDA, Guaiba, Brasilien	100	96	100
	Chile			
10	TK Elevadores Chile S.A., Santiago de Chile-Nunoa, Chile	100	96	97,63

	China			
11	Marohn TK Elevator Co. Ltd., Shanghai, China	51	67	51
12	TK Access Solutions (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	14	100
13	TK Airport Solutions Co, Ltd., Zhongshan/Guangdong, China	100	14	100
14	TK Elevator (China) Co., Ltd., Zhongshan, Guangdong Province, China	100	29	100
15	TK Elevator (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	14	100
16	TK Escalator Co. Ltd., Zhongshan, Guangdong Province, China	100	14	100
	Dänemark			
17	TK Elevator A/S, Glostrup, Dänemark	100	25	100
	Deutschland			
18	ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100	29	100
19	LiftEquip GmbH Elevator Components, Neuhausen a.d.F., Deutschland	100	25	100
20	Rheinstahl Union Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	100	29	100
21	Tepper Aufzüge GmbH, Münster, Deutschland	100	25	100
22	TK Aufzüge GmbH, Neuhausen a. d. Fildern, Deutschland	100	25	100
23	TK Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a. d. Fildern, Deutschland	99,5	25	99,5
24	TK Aufzugswerke Newco GmbH, Neuhausen a. d. Fildern, Deutschland (vormals TK Aufzugswerke Newco GmbH, Stuttgart, Deutschland)	99,5	23	99,5
25	TK Elevator Europe Africa GmbH, Essen, Deutschland	100	29	100
26	TK Elevator GmbH, Essen, Deutschland	100	28	100
27	TK Elevator Holdco GmbH, Essen, Deutschland	100	32	100
28	TK Elevator Holding GmbH, Essen, Deutschland	100	31	100
29	TK Elevator Innovation and Operations GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100	26	100
30	TK Elevator Midco GmbH, Essen, Deutschland	100	27	100
31	TK Elevator Newco GmbH, Essen, Deutschland	100	30	100
32	<sup>1</sup> TK Elevator Topco GmbH, Essen, Deutschland <sup>1</sup>			
33	TK Fahrtreppen GmbH, Hamburg, Deutschland	100	25	100
34	TK Home Solutions GmbH, Essen, Deutschland	100	29	100
	Frankreich			
35	Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich	100	38	100
36	MGTI S.A.S., Rungis, Frankreich	100	38	100
37	Proxi-Line S.a.r.l., Angers, Frankreich	100	38	100
38	TK Elevator France S.A.S., Angers, Frankreich	100	67	100
	Guatemala			
39	TK Elevadores Centroamerica S.A., Guatemala, Guatemala	100	96	97,54
			2	2,46
	Hongkong			
40	TK Elevator Hong Kong Limited, Hongkong, Hongkong	100	29	100
	Indien			
41	TK Elevator India Private Limited, Pune, Maharashtra, Indien	100	29	100
	Indonesien			
42	PT. TKE Elevator Indonesia, Jakarta, Indonesien	94,67	29	94,67
	Irland			
43	TK Elevator Ireland, Ltd., Sword, Co Dublin, Irland	100	121	100
	Israel			
44	TK Elevator Israel Holding LP, Rishon Le'zion, Israel	100	96	49,9
			18	49,9
			45	0,2
45	TK Elevator Management Ltd., Rishon Le'zion, Israel <sup>2</sup>	100	18	50
			96	50
	Italien			
46	TK Elevator Italia S.p.A., Cologno Monzese, Italien	100	67	100
47	TK Home Solutions S.r.l., Pisa, Italien	100	46	100
	Japan			
48	TK Home Solutions Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100	29	100
	Jordanien			
49	TK Elevator Innovation and Operations GmbH/Jordan Co. Ltd., Amman, Jordanien	100	29	100
	Kambodscha			
50	TK Elevator (Cambodia) Co., Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100	29	100
	Kanada			
51	TK Elevator Canada Holding, Inc., Calgary/Alberta, Kanada	100	67	100
52	TK Elevator Canada Ltd., Toronto/Ontario, Kanada	100	53	100
53	TK Northern Elevator Corp., Scarborough/Ontario, Kanada	100	51	100
	Katar			
54	TK Elevator W.L.L, Doha, Katar	100	29	100
	Kolumbien			
55	TK Elevadores Colombia S.A., Bogota, Kolumbien	100	96	94
			2	1,5
			10	1,5
			39	1,5
			78	1,5
	Korea			
56	TK Elevator Korea Ltd., Seoul, Korea	100	29	100
	Kuwait			

57	TK Elevator Kuwait for General Trading and Contracting Co WLL, Kuwait, Kuwait Luxemburg	100	29	100
58	TK Elevator Luxembourg S.à.r.l., Contern, Luxemburg Malaysia	100	25	100
59	TK Elevator Malaysia Sdn. Bhd., Selangor Darul Ehsan, Malaysia Marokko	100	29	100
60	thyssenkrupp Elevator Maroc S.A.R.L., Casablanca, Marruecos, Marokko Mexiko	100	96	100
61	TK Elevadores Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko Monaco	100 2	96 0,01	99,99
62	Compagnie des Ascenseurs et Elevateurs S.A.M. 'CASEL SAM', Monaco, Monaco Myanmar	100	38	100
63	TKE Elevator Myanmar Limited, Yangon, Myanmar Neuseeland	100	67	100
64	TK Elevator New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland Niederlande	100	3	100
65	H&K Lift Quality B.V., Doorn, Niederlande	100	66	100
66	SkyLift B.V., Barneveld, Niederlande	100 68	69 0,06	99,94
67	TK Elevator International Holding B.V., Roermond, Niederlande	100	26	100
68	TK Elevator Netherlands B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande	100	69	100
69	TK Elevator Netherlands Holding B.V., Capelle aan den IJssel, Niederlande	100	67	100
70	TK Home Solutions B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande Norwegen	100	69	100
71	TK Elevator Norway AS, Oslo, Norwegen	100	72	100
72	TK Elevator Norway Holding AS, Oslo, Norwegen	100	25	100
73	TK Rulletrapper AS, Oslo, Norwegen Österreich	100	72	100
74	TK Aufzüge Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100	67	100
75	TK Elevator Eastern Europe GmbH, Wien, Österreich	100 96 74	25 15 11	74
	Panama			
76	TK Elevadores Panama S.A., Panama, Panama Paraguay	100	96	100
77	TK Elevadores Paraguay SRL, Asunción, Paraguay Peru	100	96	100
78	TK Elevadores Peru S.A.C., Lima, Peru	100 2	96 0,19	99,81
	Portugal			
79	TK Elevadores Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal Puerto Rico	100	96	100
80	TK Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico Russland	100	113	100
81	OOO TK Elevator, Moskau, Russland Saudi-Arabien	100	25	100
82	TK Elevator Saudi Arabia Limited, Riyadh, Saudi-Arabien	100	25 20	90 10
	Schweden			
83	Globus TT AB, Södermanlands län, Nyköping kommun, Schweden	100	85	100
84	Hissteknik i Göteborg AB, Göteborg, Schweden	100	85	100
85	Nordic Lift Holding AB, Göteborg, Schweden	100	90	100
86	RC Hisservice AB, Varberg, Schweden	100	85	100
87	Rikshiss Service AB, Västra Götlands län, Göteborg kommun, Schwede	100	85	100
88	S:t Eriks Hiss AB, Stockholm, Schweden	100	90	100
89	Stockholms Hiss- & Elteknik AB, Stockholm, Schweden	100	90	100
90	TK Elevator Sweden AB, Stockholm, Schweden Schweiz	100	72	100
91	TK Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	100	25 38	85,84 14,16
92	Trapo Küng AG, Zwingen, Schweiz Singapur	100	91	100
93	TK Elevator Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur Slowenien	100	67	100
94	thyssenkrupp dvigala d.o.o., Trzin, Slowenien Spanien	100	74	100
95	TK Airport Solutions, S.A., Mieres, Spanien	100	96	100
96	TK Elevadores España S.L.U., Madrid, Spanien	100	97	100
97	TK Elevator Iberica Holding S.L.U., Madrid, Spanien	100	67	100
98	TK Elevator Manufacturing Spain Newco, S.L., Móstoles (Madrid), Spanien	100	99	100
99	TK Elevator Manufacturing Spain S.L.U., Móstoles, Spanien	100	96	100
100	TK Escalator Norte S.A., Mieres (Asturias), Spanien	100	97 96	66,30 33,70
	Taiwan			

101	Sun Rich Elevator Co., Ltd., Taichung, Taiwan	100	29	100
102	TK Elevator Taiwan Co., Ltd., New Taipei City, Taiwan Thailand	100	29	100
103	TK Elevator (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand Türkei	100	29	100
104	TK Asansör Sanayi ve Tic. A.Ş., Ümraniye / Istanbul, Türkei  Ungarn	100	96 25 29	47,35 35,55 17,10
105	TK Elevator Solution Center Europe Kft ., Budapest, Ungarn Uruguay	100	25	100
106	TK Elevadores Uruguay SRL, Montevideo, Uruguay  Vereinigte Arabische Emirate	100	96 2	99,42 0,58
107	TK Elevator L.L.C., Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49	29	49
108	TK Elevator UAE LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate Vereinigte Staaten von Amerika	100	29	100
109	Fieldfisher, LLC, Wilmington/Delaware, USA <sup>3</sup>	100	26	100
110	TK Access Solutions Corp., Kansas City/Missouri, USA	100	116	100
111	TK Airport Solutions Inc., Wilmington/Delaware, USA	100	116	100
112	TK Elevator Americas Corporation, Wilmington/Delaware, USA	100	116	100
113	TK Elevator Corporation, Wilmington/Delaware, USA	100	112	100
114	TK Elevator Manufacturing Inc., Wilmington/Delaware, USA	100	113	100
115	TK Elevator U.S. Newco, Inc., New York, USA	100	31	100
116	TK Elevator USA Holding, Inc., Chicago/ IL., USA	100	115	100
117	TK Home Stairlifts Inc., Delaware, USA <sup>4</sup> Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	120	100
118	Lift & Engineering Services Ltd., Cradley Heath, West Midlands, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	67	100
119	SDV Escalators Ltd. (UK), Lenton, Nottingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	67	100
120	TK Access Solutions Ltd., Stockton-on-Tees, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	67	100
121	TK Elevator UK Holding Ltd., Hucknall, Nottingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	67	100
122	TK Elevator UK Ltd., Hucknall, Nottingham, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100	121	100
123	TK Elevator Vietnam Co., Ltd., Hanoi, Vietnam	100	29	100

<sup>1</sup> Mutterunternehmen

<sup>2</sup> Unwesentliche, nicht-konsolidierte Gesellschaft

### Erwerbe

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat der Konzern kleinere Erwerbe getätigt, die individuell und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die folgenden Unternehmen/Vermögenswerte wurden erworben:

- Serviceverträge der ASN Aufzug Service Nord GmbH, in Hamburg, Deutschland, am 01. Januar 2023 (Asset Deal)
- 100% der Anteile an der Grädler Fördertechnik GmbH, in Trebbin, Deutschland, am 14. Februar 2023
- 100% der Anteile an der H&K Lift Quality B.V., in Utrecht, Niederlande, am 28. August 2023

Der Kaufpreis für den Asset Deal setzt sich aus einem Firmenwert von 2 Mio € und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0 Mio €, welche im Wesentlichen Kundenbeziehungen beinhalten, zusammen. Der Kaufpreis für die Share Deals, bei denen die Kaufpreisallokation zum Teil noch vorläufig ist, beläuft sich auf 22 Mio €. Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf einen Firmenwert in Höhe von 13 Mio € und sonstige immaterielle Vermögenswerte, welche insbesondere Kundenbeziehungen umfassen, in Höhe von 9 Mio €.

### 05 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

In der Konzernbilanz zum 30. September 2023 werden Sachanlagen in Höhe von 66 Mio € in die Zeile "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" umgegliedert. Diese beziehen sich auf die Grundstücke und Gebäude an unserem Produktionsstandort in Neuhausen im Segment Europe/Africa, die im Rahmen der Restrukturierung des Standorts zur Veräußerung gehalten werden. Aus der erstmaligen Klassifizierung als "zur Veräußerung gehalten" ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die entsprechenden Vermögenswerte. Die Veräußerung wird im nächsten Geschäftsjahr 2023/2024 erwartet.

<sup>3</sup> Unwesentliche, nicht-konsolidierte Gesellschaft

<sup>4</sup> Unwesentliche, nicht-konsolidierte Gesellschaft

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 06 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

#### Entwicklung immaterielle Vermögenswerte

Mio € Bruttowerte Stand am 01.10.2021	Entwicklungskosten, eigenentwickelte Software und WebsiteMarkenKundenbeziehungen		
	87	890	5.892

Währungsunterschiede	(0)	3	674
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	13
Zugänge	51	-	-
Umbuchungen	(0)	-	-
Abgänge	(0)	-	(2)
Stand am 30.09.2022	138	893	6.577
Währungsunterschiede	(0)	(2)	(387)
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	9
Zugänge	68	-	-
Umbuchungen	1	-	-
Abgänge	(0)	-	(0)
Stand am 30.09.2023	207	890	6.199
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand am 01.10.2021	7	0	648
Währungsunterschiede	(0)	(0)	101
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	0
Abschreibungen	7	0	353
Wertminderungsaufwendungen	4	-	23
Wertaufholungen	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	-	(0)
Stand am 30.09.2022	18	1	1.126
Währungsunterschiede	0	(0)	(88)
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	(0)
Abschreibungen	11	0	239
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-
Umbuchungen	0	-	-
Abgänge	(0)	-	-
Stand am 30.09.2023	29	1	1.276
Nettowerte			
Stand am 01.10.2021	80	889	5.244
Stand am 30.09.2022	120	892	5.451
Stand am 30.09.2023	178	889	4.923
Konzessionen, Patente, erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Firmenwerte			
Insgesamt			
Mio €			
Bruttowerte			
Stand am 01.10.2021	301	12.452	19.621
Währungsunterschiede	8	1.257	1.942
Veränderung Konsolidierungskreis	(0)	23	36
Zugänge	16	-	67
Umbuchungen	3	-	3
Abgänge	(2)	-	(4)
Stand am 30.09.2022	326	13.732	21.665
Währungsunterschiede	(6)	(857)	(1.252)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	16	25
Zugänge	17	-	85
Umbuchungen	4	-	5
Abgänge	(2)	-	(2)
Stand am 30.09.2023	339	12.891	20.526
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand am 01.10.2021	45	0	699
Währungsunterschiede	2	-	103
Veränderung Konsolidierungskreis	(0)	-	0
Abschreibungen	35	-	396
Wertminderungsaufwendungen	-	-	27
Wertaufholungen	-	-	-
Umbuchungen	(0)	-	(0)
Abgänge	(2)	-	(2)
Stand am 30.09.2022	80	0	1.223
Währungsunterschiede	(1)	-	(89)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-	(0)
Abschreibungen	34	-	284
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-
Wertaufholungen	(0)	-	(0)
Umbuchungen	0	-	0
Abgänge	(2)	-	(2)
Stand am 30.09.2023	110	0	1.417
Nettowerte			
Stand am 01.10.2021	256	12.452	18.921
Stand am 30.09.2022	247	13.732	20.442
Stand am 30.09.2023	228	12.891	19.109

**Marken**

Die Marke "TK Elevator" wird für eine unbegrenzte Nutzungsdauer überlassen und wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation als immaterieller

Vermögenswert in Höhe von 821 Mio € berücksichtigt. Zudem wurden weitere Marken ("Tepper", "Skylift", "O'Keefe", "Sänfte" und "Marohn") im Rahmen der Akquisition von thyssenkrupp Elevator im Rumpfgeschäftsjahr 2020 erworben. Für die Ermittlung, ob die Nutzungsdauer unbegrenzt oder begrenzt ist, wurden im Wesentlichen die folgenden Aspekte aus Sicht eines hypothetischen Erwerbers berücksichtigt:

- die erwartete Nutzung der Marke beim Konzern;
- typische Produktlebenszyklen für diese Art von Marke und Schätzungen der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vergleichbarer Vermögenswerte, die auf eine ähnliche Weise genutzt werden;
- den Grad der benötigten Instandhaltungsaufwendungen, um den erwarteten zukünftigen Nutzen aus der Marke zu ziehen und die Möglichkeit sowie die Absicht des Konzerns, diesen Grad zu erreichen;
- der Zeitraum der Verfügungsgewalt über die Marke und rechtliche oder ähnliche Beschränkungen hinsichtlich der Nutzung der Marke.

Die identifizierten Marken werden im Wesentlichen aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben, aber auf Werthaltigkeit gemäß IAS 38.108 und IAS 36 getestet. Da die Marken auf der gleichen Ebene wie die Firmenwerte zugeordnet sind, gelten die gleichen Annahmen wie für den Impairment Test der Firmenwerte.

### Kundenbeziehungen

Zum 30. September 2023 beläuft sich der Wert für Kundenbeziehungen auf 4.923 Mio € (Vorjahr: 5.451 Mio €), welche weit überwiegend aus der Bewertung im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb von thyssenkrupp Elevator im Rumpfgeschäftsjahr 2020 resultierten und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Im Vorjahr wurde eine Wertminderung in Höhe von 23 Mio € auf Kundenbeziehungen in der Operating Unit Greater Europe aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung erfasst. Im Geschäftsjahr 2022/2023 fielen keine Wertminderungen auf Kundenbeziehungen an.

### Wertminderungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden keine Wertminderungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 4 Mio € innerhalb der Entwicklungskosten) erfasst.

### Firmenwerte

Die Firmenwerte sind den CGUs aller Business Units zugeordnet. Der höhere Wert von Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt gemäß IFRS den erzielbaren Betrag einer CGU. Im Rahmen des Konzernabschlusses wurde der Wert für die CGUs erstmalig auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten, welcher anhand von Vergangenheitsdaten und der erwarteten Marktpfformance ermittelt wird (vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 03), bewertet. Dieser stellt den höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dar, weil beim beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten eine längere Planungsperiode berücksichtigt werden kann und somit die Transformation des Produktportfolios angemessen einbezogen werden kann. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist in Level 3 der Bewertungshierarchie nach IFRS 13 einzuordnen und wurde mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dafür werden die geplanten Nach-Steuer-Cashflows aus der bottom-up erstellten und vom Management des Konzerns genehmigten Dreijahresplanung verwendet. Für vier weitere Planjahre wurde eine Fortschreibung durch das Management des Konzerns berücksichtigt. Das letzte Jahr der Fortschreibung wird grundsätzlich genutzt, um die Cashflows für die ewige Rente zu ermitteln und wird unter Berücksichtigung weiterer Annahmen für die ewige Rente modifiziert. Eine geschäftsspezifische, nachhaltige Wachstumsrate (1,54 % - 1,70 % (Vorjahr: 1,36 % - 1,62 %)) wird im Rahmen der Unternehmensplanung berücksichtigt. Der zur Diskontierung verwendete Gesamtkapitalkostensatz basiert auf dem risikofreien Zinssatz von 2,5 % (Vorjahr: 1,5 %) sowie auf einer Marktrisikoprämie von 7,0 % (Vorjahr: 7,5 %). Darüber hinaus werden der Beta-Faktor, die Fremdkapitalkosten sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt, die jeweils individuell für jede CGU auf Basis einer entsprechenden Peer-Group abgeleitet wurden.

Im Konzern wurden 5 Gruppen von CGUs identifiziert. Davon ist allen CGUs ein Firmenwert zugeordnet. Zum 30. September 2023 beträgt der Gesamtfirmenwert 12.891 Mio € (Vorjahr: 13.732 Mio €). Die Reduktion des Firmenwerts ist auf Wechselkursänderungen zurückzuführen, welche durch neue Akquisitionen minimal kompensiert wurde. Der Großteil des Firmenwerts entfällt auf die CGUs Americas, Europe/Africa und Asia/Pacific, die in der folgenden Tabelle dargestellt werden:

Wesentliche Firmenwerte zum 30. September 2023:

CGU (Segment)	Buchwert des der CGU (Segment) zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Buchwert des der CGU (Segment) zugeordneten Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer in Mio €	
Americas	6.306	49%	364	
Europe/Africa	2.482	19%	233	
Asia/ Pacific	3.719	29%	249	
CGU (Segment)	Diskontierungssatz (nach Steuern) in %	Wachstumsrate in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Darlegung der Vorgehensweise zur Wertbestimmung der Grundannahmen
Americas	7,9%	1,6%	Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Währungs- und Zinssätze - Transformation des Produktportfolios	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH und externen Marktstudien
Europe/Africa	7,9%	1,5%	Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Transformation des Produktportfolios	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH und externen Marktstudien
Asia/ Pacific	8,2%	1,5%	Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Währungs- und Zinssätze	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH und externen Marktstudien

Wesentliche Firmenwerte zum 30. September 2022:

CGU (Segment)	Buchwert des der CGU (Segment) zugeordneten Firmenwertes in Mio €	Anteil am Gesamtfirmenwert in %	Buchwert des der CGU (Segment) zugeordneten Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer in Mio €
Americas	6.793	49%	360
Europe/Africa	2.497	18%	220
Asia/ Pacific	4.059	30%	270

Darlegung der Vorgehensweise zur

CGU (Segment)	Diskontierungssatz (vor Steuern) in %	Wachstumsrate in %	Beschreibung der Grundannahmen für die Unternehmensplanung	Wertbestimmung der Grundannahmen
Americas	9,2%	1,6%	- Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Währungs- und Zinssätze - Änderungen am Produktportfolio	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH
Europe/ Africa	9,2%	1,5%	- Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Änderungen am Produktportfolio	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH
Asia/ Pacific	9,4%	1,4%	- Marktwachstumsraten - Geschäftszyklen - Währungs- und Zinssätze	Berücksichtigung wirtschaftlicher Annahmen der TK Elevator Topco GmbH

Aus dem jährlich durchgeführten Firmenwert-Wertminderungs-Test ergab sich bei keiner CGU ein Wertminderungsbedarf, da der erzielbare Betrag in allen Fällen über dem Buchwert der CGU lag.

Es wurden alle für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die eine Überschreitung der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über deren erzielbaren Beträge zur Folge hätte.

## 07 Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns entwickeln sich wie folgt:

### Entwicklung Sachanlagen

Mio €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Bruttowerte				
Stand am 01.10.2021	446	105		192
Währungsunterschiede	33	13		11
Veränderung Konsolidierungskreis	-	0		0
Zugänge	14	13		24
Umbuchungen	79	12		(8)
Abgänge	(33)	(5)		(8)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-		-
Stand am 30.09.2022	539	140		212
Währungsunterschiede	(25)	(8)		(10)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0		0
Zugänge	20	21		31
Umbuchungen	(4)	6		6
Abgänge	(2)	(9)		(23)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(72)	-		(0)
Stand am 30.09.2023	455	150		217
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand am 01.10.2021	20	22		38
Währungsunterschiede	2	4		3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	0		0
Abschreibung	23	21		31
Wertminderungsaufwendungen	-	0		1
Wertaufholungen	-	-		-
Umbuchungen	-	1		(1)
Abgänge	(16)	(4)		(7)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-		-
Stand am 30.09.2022	30	44		66
Währungsunterschiede	(2)	(3)		(3)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0		0
Abschreibung	36	23		35
Wertminderungsaufwendungen	-	-		-
Wertaufholungen	-	-		-
Umbuchungen	0	-		(0)
Abgänge	(1)	(7)		(17)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(6)	-		(0)
Stand am 30.09.2023	57	58		80
Nettowerte				
Stand zum 01.10.2021	425	83		154
Stand am 30.09.2022	509	95		146
Stand am 30.09.2023	399	92		136
Mio €			Nutzungsrechte	Verleaste Sachanlagen
Bruttowerte			Anlagen im Bau	Insgesamt
Stand am 01.10.2021	451		2	86
Währungsunterschiede	51		--	6
Veränderung Konsolidierungskreis	2		-	-
Zugänge	140		1	17
Umbuchungen	-		(0)	(85)
Abgänge	(45)		(0)	(3)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-		-	-

Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
Stand am 30.09.2022	600	3	21	1.514
Währungsunterschiede	(34)	-	(0)	(77)
Veränderung Konsolidierungskreis	1	-	-	2
Zugänge	130	2	21	224
Umbuchungen	-	(0)	(11)	(3)
Abgänge	(61)	-	(0)	(95)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	(72)
Stand am 30.09.2023	635	5	29	1.491
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand am 01.10.2021	113	1	-	195
Währungsunterschiede	16	(0)	-	25
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	0
Abschreibung	110	1	-	186
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-	1
Wertaufholungen	-	-	-	-
Umbuchungen	-	(0)	-	0
Abgänge	(14)	(0)	-	(40)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-
Stand am 30.09.2022	225	2	-	368
Währungsunterschiede	(13)	(0)	(0)	(21)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-	-	0
Abschreibung	108	1	-	204
Wertminderungsaufwendungen	-	-	0	0
Wertaufholungen	-	-	-	-
Umbuchungen	-	(0)	-	(0)
Abgänge	(53)	-	-	(79)
Umgliederung w/Ausweis als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	(6)
Stand am 30.09.2023	268	2	0	465
Nettowerte				
Stand zum 01.10.2021	338	1	86	1.088
Stand am 30.09.2022	374	1	21	1.146
Stand am 30.09.2023	367	3	29	1.026

Im Vorjahr gab es Veräußerungsverluste im Zusammenhang mit Gebäuden und Grundstücken, während im Geschäftsjahr 2022/2023 diverse Abgänge in der Anlagenklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung anfielen, die jedoch für sich genommen und in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss hatten. Zudem gab es im Vorjahr Wertberichtigungen in Höhe von 1 Mio € in der Operating Unit Greater Europe aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung. Im Geschäftsjahr 2022/2023 fielen keine Wertberichtigungen auf Sachanlagen an.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 fielen Versicherungsschädigungen im Zusammenhang mit Sachanlagevermögen in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) an.

#### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer (IFRS 16)

Die Sachanlagen enthalten auch Nutzungsrechte, deren Zusammensetzung und Entwicklung nachfolgend dargestellt ist:

#### Entwicklung Nutzungsrechte

Mio €	Grundstücke	Bauten	Andere Anlagen,		Insgesamt
			Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Bruttowerte					
Stand am 01.10.2021	3	305	1	142	451
Währungsunterschiede	0	34	0	17	51
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1	2
Zugänge	-	85	0	56	140
Umbuchungen	-	1	(1)	1	-
Abgänge	(1)	(33)	(0)	(11)	(45)
Stand am 30.09.2022	2	392	0	205	600
Währungsunterschiede	(0)	(23)	(0)	(11)	(34)
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	0	1
Zugänge	0	57	2	71	130
Umbuchungen	-	(0)	(0)	(0)	-
Abgänge	-	(33)	(0)	(28)	(61)
Stand am 30.09.2023	2	393	2	238	635
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
Stand am 01.10.2021	0	64	0	49	113
Währungsunterschiede	0	10	(0)	6	16
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibung	0	65	0	45	110
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	0	-
Abgänge	-	(8)	(0)	(6)	(14)
Stand am 30.09.2022	0	130	0	95	225
Währungsunterschiede	(0)	(8)	(0)	(4)	(13)
Veränderung Konsolidierungskreis	-	0	-	0	0
Abschreibung	0	62	0	46	108
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-	-	-

wertaunmungen	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	(0)	(0)	-
Abgänge	-	(29)	(0)	(24)	(53)
Stand am 30.09.2023	0	155	1	112	268
Nettowerte					
Stand am 01.10.2021	2	241	1	93	338
Stand am 30.09.2022	2	262	0	110	374
Stand am 30.09.2023	2	238	1	126	367

Der Konzern mietet als Leasingnehmer im Wesentlichen Bauten sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die aus den Leasingverhältnissen resultierenden Verbindlichkeiten werden innerhalb der Finanzschulden ausgewiesen (vgl. Anhang-Nr. 16).

## 08 Vorräte

### Vorräte

Mio €		30.09.2022	30.09.2023
Rohstoffe		239	269
Hilfs- und Betriebsstoffe		25	22
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		292	312
Fertige Erzeugnisse und Waren		141	134
Insgesamt		697	737

Insgesamt sind Aufwendungen für Vorräte in Höhe von 3.309 Mio € (Vorjahr: 3.166 Mio €) als Umsatzkosten des Berichtsjahres erfasst worden. Vor konzerninterner Umsatzkonsolidierung betragen die Materialaufwendungen 5.649 Mio € (Vorjahr: 5.324 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022/2023 lagen Wertberichtigungen in Höhe von 17 Mio € (Vorjahr: 14 Mio €) vor.

## 09 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2023 bestehen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt 185 Mio € (Vorjahr: 187 Mio €); zu weiteren Details vgl. die Darstellung in Anhang-Nr. 21 Finanzinstrumente und zu weiteren Informationen hinsichtlich des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung vgl. die Ausführungen in Anhang-Nr. 02.

## 10 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern weist zum 30. September 2023 innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte Vertragsvermögenswerte in Höhe von 520 Mio € (Vorjahr: 522 Mio €) aus; davon haben 257 Mio € (Vorjahr: 268 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Geschäftsjahr 2022/2023 werden kumulierte Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte in Höhe von 9 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €) ausgewiesen, bei denen der ergebniswirksame Effekt aus dem Geschäftsjahr 2022/2023 in den sonstigen Aufwendungen erfasst wird, wohingegen der ergebniswirksame Effekt des Vorjahrs noch unter den Vertriebskosten ausgewiesen wurde, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 02. Die kumulative Anpassung der Erlöse, die sich auf den entsprechenden Vertragsvermögenswert auswirkt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf (26) Mio € (Vorjahr: (22) Mio €).

Der Konzern weist zum 30. September 2023 innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 2.031 Mio € (Vorjahr: 2.033 Mio €) aus; davon haben 1.391 Mio € (Vorjahr: 1.236 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden Umsatzerlöse von 1.499 Mio € (Vorjahr: 1.451 Mio €) erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Die kumulative Anpassung der Erlöse, die sich auf die entsprechende Vertragsverbindlichkeit auswirkt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf 3 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €).

Kosten der Anbahnung/Erfüllung von Verträgen mit Kunden belaufen sich zum 30. September 2023 auf 18 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €). Wertberichtigungen fielen darauf im Geschäftsjahr 2022/2023 sowie im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht an.

Der gesamte Transaktionspreis, der zum 30. September 2023 nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, die unter entsprechender Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift in IFRS 15.121a - eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als 12 Monaten haben, belief sich auf 3.991 Mio € (Vorjahr: 3.985 Mio €). Die erwartete zeitliche Verteilung der Erfassung entsprechender Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

### Künftige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 30.09.2023

Mio €		
(für die Geschäftsjahre)		
2023/2024		2.707
2024/2025 - 2027/2028		1.229
nach 2027/2028		55
Insgesamt		3.991

Im Vorjahr stellten sich die erwarteten künftigen Umsatzerlöse wie folgt dar:

### Künftige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 30.09.2022

Mio €		
(für die Geschäftsjahre)		
2022/2023		2.535
2023/2024 - 2026/2027		1.416
nach 2026/2027		35
Insgesamt		3.985

## 11 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	30.09.2022		30.09.2023	
Mio €	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	41	441	44	418
Eigenkapitalinstrumente	-	0	-	0
Fremdkapitalinstrumente	0	3	0	3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	5	284	7	290
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	3	-	1	-

Insgesamt	49	727	52	710
-----------	----	-----	----	-----

Sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 710 Mio € (Vorjahr: 727 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2023 und im Vorjahr lagen keine Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte vor.

Im Vorjahr wurden auf US-Dollar lautende Zinscaps sowie auf Euro lautende Zinsswaps abgeschlossen, welche zu einem Ausweis langfristiger Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung in Höhe von 290 Mio € (Vorjahr: 284 Mio €) führen, vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 21.

In den übrigen sonstigen finanziellen langfristigen Vermögenswerten sind zum 30. September 2023 im Wesentlichen verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder in Höhe von 374 Mio € (Vorjahr: 412 Mio €) enthalten. Zudem sind in dieser Position Entschädigungsansprüche in Höhe von 22 Mio € (Vorjahr: 25 Mio €) enthalten, welche im Zusammenhang mit dem Elevator Kartell ebenfalls im Rahmen der Rückstellungen enthalten sind, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 15. Die übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus einer Vielzahl kleinerer Positionen zusammen, welche zum Beispiel kurzfristige Ansprüche auf Boni und Rabatte enthalten.

## 12 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Mio €	30.09.2022		30.09.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	1	-	0
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	-	4	-	3
Geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte	-	0	-	0
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	51	-	35	-
Vorauszahlungen	55	-	52	-
Übrige	166	45	136	30
Insgesamt	272	50	223	34

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 34 Mio € (Vorjahr: 50 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Zum 30. September 2023 und im Vorjahr lagen keine Wertberichtigungen auf sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte vor.

In den übrigen sonstigen nicht finanziellen kurzfristigen Vermögenswerten sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von 72 Mio € (Vorjahr: 96 Mio €) zum 30. September 2023 enthalten. In den übrigen sonstigen nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten sind zudem 18 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €) Kosten aus der Vertragsanbahnung enthalten. Der restliche Betrag der übrigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Positionen zusammen.

## 13 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beläuft sich zum 30. September 2023 auf 25 Tausend € (Vorjahr: 25 Tausend €).

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns beläuft sich zum 30. September 2023 auf 2.731 Mio € (Vorjahr: 2.731 Mio €).

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen das Konzernergebnis und das sonstige Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen des Geschäftsjahres.

### Angaben zum Kapitalmanagement

Zum 30. September 2023 lag die Eigenkapitalquote bei 19,0% (Vorjahr: 22,0%). Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in Höhe von (793) Mio € (Vorjahr: 1.049 Mio €), der im sonstigen Ergebnis in der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten ist. Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen des Konzerns zählen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat die Schaffung von ausreichenden Liquiditätsreserven. Das Kapitalmanagement strebt konsequent an, dass die Konzernunternehmen eine Eigenkapitalbasis haben, die den lokalen Anforderungen entspricht. Bei der Umsetzung und Überprüfung des Kapitals und der Liquidität des Konzerns werden die gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt.

Das Kapital wird auf der Grundlage der Nettoverschuldung überwacht, die sich aus kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Termingeldern ergibt. In diesem Zusammenhang gliedert sich die Nettoverschuldung wie folgt (nach Buchwerten):

Mio €	30.09.2022	30.09.2023
Langfristige Finanzschulden	12.575	12.461
Kurzfristige Finanzschulden	125	268
Bruttoverschuldung	12.700	12.729
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	436	421
Nettoverschuldung	12.264	12.309

Für einen Teil der Fremdfinanzierung besteht ein finanzieller Covenant, welcher sich auf das Verhältnis von vorrangig besicherter Nettoverschuldung zu einem sogenannten pro-forma EBITDA bezieht. Dieses umfasst das Bereinigte EBITDA unter Berücksichtigung bestimmter zukünftiger EBITDA-Verbesserungen, wie bspw. Kostensenkungen. Bei Nichteinhaltung des Covenants würden die revolvingende Kreditlinie und die revolvingende Garantielinie bis zur Wiedereinhaltung des Covenants nicht verfügbar sein. Der Konzern hat während der Berichtsperiode diese Auflage eingehalten.

## 14 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die grundsätzlichen Annahmen und Vorgehensweisen zur Bemessung und Darstellung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Anhang-Nr. 03 wiedergegeben.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €	30.09.2022	30.09.2023
Pensionen	243	243
Altersteilzeit	6	2
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	8	6
Insaesamt	257	250

## Pensionen

Der Konzern gewährt Leistungen der betrieblichen Altersversorgung in Form von Leistungs- oder Beitragsplänen in den unterschiedlichsten Ländern der Welt. Diese Pläne sind entweder unternehmensspezifisch ausgestaltet oder als gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber ("Multi-Employer"-Pläne) organisiert.

Beitragspläne werden regelmäßig durch die (gesetzlich/vertraglich) verpflichtende oder freiwillige Beitragsbereitstellung durch den Arbeitgeber und/oder den Arbeitnehmer finanziert. Die Beiträge werden an eine rechtlich vom Arbeitgeber getrennte Einheit abgeführt. Der Arbeitgeber trägt bei dieser Form der Plangestaltung keine, über die Beitragsabführung hinausgehenden, Risiken. Die Beiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Leistungszusagen werden grundsätzlich unter Berücksichtigung landesspezifischer Regulierung (z. B. lokale Gesetzgebung) oder auf freiwilliger Basis angeboten. Die Leistungen dieser Pläne werden entweder durch vom Arbeitgeber getrennt gehaltenes Pensionsvermögen ("Planvermögen") oder über Pensionsrückstellungen finanziert, wobei der bilanziell ausgewiesene Rückstellungsbetrag, den bereits um das jeweilige Planvermögen reduzierten Wert der Pensionsverpflichtungen abbildet.

Die wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsplänen bestehen in Deutschland, Korea und der Schweiz. Auf diese Länder entfallen rd. 88% (Vorjahr: 87%) der konzernweiten Pensionsverpflichtung und 91% (Vorjahr: 90%) des entsprechenden Planvermögens.

In Deutschland bestehen historisch gewachsen verschiedene Versorgungssysteme auf Basis freiwilliger Leistungspläne, welchen unterschiedliche Risikoprofile zugrunde liegen. Die Versorgungspläne sehen regelmäßig Leistungen bei Eintritt eines Invaliditäts- und/oder Todesfalls sowie bei Erreichen der spezifischen Altersgrenze vor und basieren im Wesentlichen auf individuellen oder kollektivrechtlichen Regelungen. In der Vergangenheit wurden die arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusagen in Deutschland regelmäßig in Form einer lebenslangen Rentenzahlung auf Basis eines definierten Leistungsversprechens erteilt.

Diese Versorgungszusagen (u. a. endgehaltsabhängige Pläne, Karrieredurchschnittspläne, etc.) wurden bereits vor der Übernahme von thyssenkrupp Elevator geschlossen und zum Jahrtausendwechsel durch beitragsorientierte Leistungszusagen mit risikooptimierter Auszahlungsform (Kapital- oder Ratenzahlung anstatt lebenslange Rentenzahlung) ersetzt. Insbesondere für neue Mitarbeiter im Fach- und Führungskräftebereich wurde der "flexplan" eingeführt. Der "flexplan" ist als wertpapiergebundene Versorgungszusage konzipiert, bei der eine jährliche Mindestverzinsung in Höhe von 1% durch den Arbeitgeber garantiert wird.

Ein wichtiger Baustein für mehr Eigenverantwortung bei der betrieblichen Altersversorgung ist die Entgeltumwandlung, die über arbeitgeberfinanzierte Matchingbeiträge gefördert und in allen aktuell offenen Versorgungssystemen angeboten wird. In Bezug auf die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung ist insbesondere für den "flexplan" eine Kapitaldeckung über das konzerneigene Contractual Trust Agreement (CTA) vorgesehen, wodurch die Ausfinanzierungsquote positiv beeinflusst wird.

Die Konzerngesellschaften außerhalb Deutschlands gewähren ihren Mitarbeitern größtenteils ebenfalls Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Diese Zusagen beruhen zum Teil auf gesetzlichen Verpflichtungen oder tarifvertraglichen Regelungen, teilweise wurden diese aber auch freiwillig durch die Konzernunternehmen erteilt. Das Leistungsspektrum der Zusagen ist je nach länderspezifischer Ausgestaltung und Grundlage sehr unterschiedlich und reicht von Beitragsplänen bis hin zu endgehaltsabhängigen Leistungszusagen mit laufender Rentenzahlung. Die Mitarbeiter in Südkorea erhalten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen eine einmalige Abfindungsleistung bei ihrem Ausscheiden, die Mitarbeiter in den schweizerischen Gesellschaften eine lebenslange Rente.

Neben den Beitragsplänen beteiligen sich die Konzerngesellschaften in den USA auf Grundlage eines Tarifvertrages an einem gewerkschaftlich organisierten "Multi-Employer"-Plan (National Elevator Industry Pension Plan -"NEIPP") für ihre gewerkschaftlich vertretenen Mitarbeiter. Bei diesem Plan handelt es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan, welcher jedoch aufgrund unzureichender Informationen hinsichtlich der Vermögensverteilung als beitragsorientierter Plan bilanziert wird. Die Risiken aus dem NEIPP unterscheiden sich von unternehmensindividuell ausgestalteten Plänen in Bezug auf das gemeinschaftlich verwaltete Pensionsvermögen, welches potentiell auch zur Deckung von Verpflichtungen anderer teilnehmender Arbeitgeber herangezogen werden kann. Soweit teilnehmende Plansponsoren die laufende Beitragszahlung einstellen, treten die verbleibenden Plansponsoren in das noch nicht finanzierte Finanzierungsdefizit gemeinschaftlich ein, wobei der Austritt aus dem Plan regelmäßig mit der Zahlung eines Austrittsbetrages verbunden ist, um das Risiko für die verbleibenden Plansponsoren zu begrenzen. Allerdings gibt es faktisch kein Finanzierungsdefizit, weshalb auch bei einem theoretischen Austritt von keinem Austrittsbetrag auszugehen ist.

Die Zusagen außerhalb Deutschlands sind zur Sicherstellung der Zahlungsverpflichtung zu einem wesentlich größeren Ausmaß durch extern separierte Vermögenswerte hinterlegt. Dies ist teilweise bedingt durch rechtliche Mindestfinanzierungsvorschriften, die eine vollständige Ausfinanzierung der Verpflichtung bzw. eine Finanzierung im Kapitaldeckungsverfahren vorsehen. Für weitere Informationen zur Zusammensetzung und Anlagestrategie des Planvermögens verweisen wir auf die Ausführungen zum Planvermögen.

Wesentliche, mit den Versorgungszusagen in unterschiedlicher Konstellation verbundene Risiken sind, neben vor allem finanziellen Risiken, regelmäßig im Bereich der Inflation sowie der Biometrie zu finden. Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der Verpflichtungen aus Leistungsplänen führen können, bestehen, da es sich bei einigen Plänen um (end-) gehaltsabhängige Zusagen handelt bzw. jährliche Versorgungsbausteine unmittelbar an die aktuellen Gehälter gekoppelt sind (beitragsorientierte Zusagen). Ein Anstieg der Gehälter oberhalb des bei der Bewertung der Verpflichtung unterstellten Gehalts-/Karrieretrends würde insoweit auch eine direkte Erhöhung der Rückstellungen ("Past-Service"-Effekt bei (End-) Gehaltsbezug) oder der künftigen Dienstzeitaufwendungen (beitragsorientierte Zusagen) bedingen.

Zum anderen können zusätzliche Belastungen aus der Notwendigkeit eines über dem unterstellten Rententrend liegenden tatsächlichen Inflationsausgleichs während der Rentenzahlungsphase resultieren, welche zu einer sofortigen Erhöhung der Rückstellung führen. Eine entsprechende Verpflichtung zum Ausgleich des Kaufkraftverlustes besteht auf Basis einer gesetzlichen Regelung bei wesentlichen Teilen der Versorgungszusagen in Deutschland. Die Verpflichtung zum Inflationsausgleich kann aber auch durch (tarif-)vertragliche Vereinbarungen geregelt sein oder freiwillig bzw. diskretionär getroffen werden.

Biometrische Risiken können hingegen entweder durch vorzeitige Versorgungsfälle (Bilanzsprungrisiko nach Tod bzw. Invalidität) oder die Unterschätzung der unterstellten Lebenserwartung bei Rentenzusagen (Langlebighkeitsrisiko) ausgelöst werden und führen ebenfalls zu einer Belastung des Unternehmens aufgrund unerwarteter Rückstellungserhöhungen sowie gegebenenfalls vorzeitiger Mittelabflüsse.

Risiken aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes sind rein bilanziell, d. h. es erfolgt eine erfolgsneutrale Anpassung der Rückstellungen gegen das Eigenkapital. Die Mittelabflüsse bleiben hiervon jedoch unberührt.

Die Pensionszusagen in Deutschland berücksichtigen in Teilen eine mehrfache Zählung einzelner Begünstigter aufgrund von Anwartschaften in unterschiedlichen Bausteinen der Versorgungssysteme. Die Gesamtzahl der Pensionszusagen teilt sich wie folgt auf:

### Aufteilung der Pensionszusagen nach Begünstigtengruppen

30.09.2022			30.09.2023		
Deutschland	Ausland	Gesamt	Deutschland	Ausland	Gesamt
0.761	5.502	15.266	0.561	5.461	15.025

Aktive	9.704	5.502	15.206	9.561	5.464	15.025
Mit unverfallbaren Ansprüchen ausgeschiedene Mitarbeiter	2.898	599	3.497	3.334	594	3.928
Rentner	1.752	52	1.804	1.668	43	1.711
Insgesamt	14.414	6.153	20.567	14.563	6.101	20.664

### Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen sowie des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

#### Veränderung Anwartschaftsbarwert und Planvermögen

Mio €	30.09.2022			30.09.2023		
	Deutschland	Ausland	Gesamt	Deutschland	Ausland	Gesamt
Veränderung des Anwartschaftsbarwertes:						
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	272	185	457	217	156	373
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	12	14	26	9	11	20
Zinsaufwand	4	3	7	8	6	13
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	4	5	9	2	1	3
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus Veränderungen der demografischen Annahmen			0			(0)
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen	(67)	(43)	(110)	(10)	(1)	(11)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzungen)	-	(1)	(1)	-	(1)	(1)
Planabgeltungen	-	-	-	-	0	0
Kursdifferenzen	-	3	3	-	(2)	(2)
Beiträge der Arbeitnehmer	-	1	1	-	1	1
Rentenzahlungen	(7)	(11)	(19)	(9)	(11)	(20)
Zahlungen zur Abgeltung von Ansprüchen	-	-	-	-	(1)	(1)
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	0	0	-	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	0	(0)	-
Sonstige	-	-	-	-	(0)	(0)
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	217	156	373	216	159	376
Veränderung des Planvermögens:						
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	14	130	144	15	128	143
Zinsertrag	0	3	3	1	5	6
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	(1)	(1)	(1)	0	(1)	(1)
Kursdifferenzen	-	2	2	-	(2)	(2)
Beiträge der Arbeitgeber	1	3	3	2	2	4
Beiträge der Arbeitnehmer	-	1	1	-	1	1
Rentenzahlungen	-	(9)	(9)	(0)	(9)	(9)
Zahlungen zur Abgeltung von Ansprüchen	-	-	-	-	(1)	(1)
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Verwaltungskosten	-	(0)	(0)	-	(0)	(0)
Sonstiges	-	(0)	(0)	-	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	15	128	143	17	124	142

Vom Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres in Höhe von insgesamt 376 Mio € (Vorjahr: 373 Mio €) beziehen sich 131 Mio € (Vorjahr: 135 Mio €) auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden, und 244 Mio € (Vorjahr: 238 Mio €) auf Pläne, die ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert werden.

#### Veränderung der Nettoschuld

Die Nettoschuld aus Leistungsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

#### Veränderung Nettoschuld

Mio €	30.09.2022			30.09.2023		
	Deutschland	Ausland	Gesamt	Deutschland	Ausland	Gesamt
Nettoschuld am Anfang des Geschäftsjahres	258	55	313	202	29	230
Dienstzeitaufwand zuzüglich Nettozinsaufwand	15	14	30	16	11	27
Effekte aus der Neubewertung	(63)	(36)	(99)	(8)	(0)	(8)
Kursdifferenzen	-	1	1	-	(0)	(0)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzungen)	-	(1)	(1)	-	(1)	(1)
Planabgeltungen	-	-	-	-	0	0
Beiträge der Arbeitgeber	(1)	(3)	(3)	(2)	(2)	(4)
Beiträge der Arbeitnehmer	-	-	-	-	-	-
Rentenzahlungen	(7)	(2)	(10)	(9)	(2)	(11)
Zahlungen zur Abgeltung von Ansprüchen	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	0	(0)	0
Verwaltungskosten	-	0	0	-	0	0
Sonstiges	-	0	0	-	(0)	(0)
Nettoschuld am Ende des Geschäftsjahres	202	29	230	199	35	234
davon: Rückstellungen für Pensionen	202	42	243	200	43	243
davon: Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(0)	(13)	(13)	(1)	(8)	(8)

#### Netto-Pensionsaufwendungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen für Leistungspläne setzen sich wie folgt zusammen:

#### Netto-Pensionsaufwendungen

Mio €	30.09.2022			30.09.2023		
	Deutschland	Ausland	Gesamt	Deutschland	Ausland	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten	12	14	26	9	11	20
Versorgungsansprüche						
Nettozinsaufwand	3	0	4	7	1	8
Verwaltungskosten	-	0	0	-	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzungen)	-	(1)	(1)	-	(1)	(1)
Aufwand/Ertrag(-) aus Planabgeltungen	-	-	-	-	0	0
Aufwand aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	0	0	-	0	0
Netto-Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pläne	15	14	29	16	11	27

### Bewertungsannahmen

Die Ansätze für die Diskontierungssätze, die Gehaltssteigerungsraten und den Rententrend, die der Berechnung des Verpflichtungsumfanges zugrunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt. In Deutschland, dem Land mit den höchsten Pensionsverpflichtungen, wird der Rententrend von der Aon-Inflationskurve für die Eurozone abgeleitet. Der daraus abgeleitete Wert zum 30. September 2023 betrug 2,60%. Ferner ist noch ein Zuschlag in Höhe von 0,10% für die Inflation in Deutschland zu berücksichtigen (Unterschied zwischen Deutschland und der Eurozone). Zusätzlich zu der angesetzten Rentendynamik in Höhe von 2,70 % wurde, für die in den nächsten beiden Jahren zum 01. Oktober 2024 bzw. zum 01. Oktober 2025 anstehenden Rentenanpassungen, ein weiterer pauschaler Ausgleich in Höhe von 8,90 % für die Verpflichtungen der heutigen Leistungsempfänger (mit Ausnahme der Leistungsempfänger deren Anpassungen nach den Entscheidungen des Essener Verbandes angepasst werden und die eine jährliche fest zugesagte Rentenanpassung z. B. 1,00 % p. a. haben) angesetzt. Zur Ableitung der jeweiligen Diskontierungssätze wird dabei grundsätzlich auf Renditen festverzinslicher, laufzeit- und währungsadäquater Unternehmensanleihen zurückgegriffen, die von den Ratingagenturen mit einem Rating von "AA" bewertet werden. Zum 30. September 2023 lag der Diskontierungssatz bei den Pensionsverpflichtungen in Deutschland bei 4,2% (Vorjahr: 3,7%).

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

### Durchschnittliche Bewertungsfaktoren

in %	30.09.2022			30.09.2023		
	Deutschland	Ausland	Gesamt	Deutschland	Ausland	Gesamt
Diskontierungssatz	3,70	3,89	3,80	4,20	4,11	4,16
Gehaltsdynamik	3,00	3,30	3,13	3,00	3,34	3,14
Rentendynamik	2,44	0,50	1,81	2,70	3,09	2,72

Die Bewertung der deutschen Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In der Schweiz wurden folgende biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet: Schweiz: BVG\_2020. Da in Korea eine Einmalzahlung geleistet wird, gibt es dort keine Sterblichkeitsannahme für den Zeitraum nach der Pensionierung.

Alternative Annahmen (jeweils gewichteter Durchschnittssatz über sämtliche in- und ausländische Pensionsverpflichtungen) würden zu den in der folgenden Übersicht dargestellten Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes und damit zu entgegengesetzten Veränderungen des Eigenkapitals führen. Bei der Darstellung der Effekte ist jeweils die Änderung einer Annahme bei Konstanz aller weiteren Annahmen unterstellt:

Mio €		30.09.2022		30.09.2023	
		Veränderung des Anwartschaftsbarwertes		Veränderung des Anwartschaftsbarwertes	
		Deutschland	Ausland	Deutschland	Ausland
Diskontierungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	(12)	(9)	(11)	(9)
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	13	9	12	10
Gehaltsdynamik	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	0	4	0	5
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	(0)	(4)	(0)	(5)
Rentendynamik	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	1	0	1	0
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	(1)	(0)	(1)	(0)
Sterbewahrscheinlichkeit	Verringerung um 10,0 Prozentpunkte	4	0	4	0

Zur Untersuchung der Sensitivität des Anwartschaftsbarwertes gegenüber einer Veränderung der angenommenen Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung wurden die Sterbewahrscheinlichkeiten für das Alter ab Rentenbeginn in einer Vergleichsberechnung um 10% abgesenkt. Dies entspricht für heute 63- bis 65-jährige Leistungsempfänger etwa einer Erhöhung der Lebenserwartung bei Übergang in den Ruhestand um ein Jahr.

### Planvermögen

Der Großteil des Planvermögens der Gruppe befindet sich in Gesellschaften in Korea, der Schweiz und Deutschland und zu einem geringeren Umfang in Gesellschaften in Belgien, Frankreich, UK und vereinzelt in anderen europäischen Ländern.

Die Anlagenklasse "Sonstige" setzt sich in der Tabelle "Portfoliostruktur des wesentlichen Planvermögens" zum Abschlussstichtag im Wesentlichen aus Versicherungsverträgen, Versicherungsfonds und festverzinslichen Produkten mit geringerem Risiko als direkt in Kapitalmarktprodukten investierte Beträge zusammen.

Das Portfolio dieser wesentlichen Planvermögenswerte umfasst zum Bilanzstichtag folgende Anlageklassen:

### Portfoliostruktur des wesentlichen Planvermögens

Anlageklassen	Insgesamt	30.09.2022		30.09.2023	
		Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
		(Mio €)		(Mio €)	
		Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Anteil am wesentlichen Planvermögen	(in %)
Aktien	20	18	2		14
Anleihen	16	16	-		11
Sonstige	107	2	105		75

Insgesamt	143	36	107	100
			30.09.2023	
		Beizulegender Zeitwert (Mio €)		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem Anteil am wesentlichen Planvermögen aktiven Markt		(in %)
AnlageklassenInsgesamt				
Aktien	22	20	1	15
Anleihen	16	16	-	11
Sonstige	104	3	101	73
Insgesamt	142	40	102	100

Grundsätzlich führt der Konzern dem Planvermögen lediglich Beträge zu, die zur Erfüllung der gesetzlichen Minimalzuführungserfordernisse des jeweiligen Landes erforderlich sind. Darüber hinaus leistet der Konzern von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Zuführungen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 erwartet der Konzern Zuführungen zum Planvermögen durch den Arbeitgeber in Höhe von 15 Mio € (Vorjahr: 12 Mio €).

### Pensionszahlungen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Pensionszahlungen für Pläne in Deutschland in Höhe von 9 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) im Wesentlichen aus den Rückstellungen und für Pläne in den übrigen Ländern in Höhe von 11 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) im Wesentlichen aus dem Planvermögen geleistet. In den kommenden zehn Geschäftsjahren werden aus den Pensionsplänen folgende Zahlungen erwartet:

### Künftige Pensionszahlungen

Mio € (für die Geschäftsjahre)	Deutschland	Ausland	Gesamt
2023/2024	14	7	21
2024/2025	11	10	21
2025/2026	12	11	23
2026/2027	14	13	27
2027/2028	14	13	27
2028/2029 - 2032/2033	72	79	150
Insgesamt	137	133	270

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Pläne beträgt in Deutschland 11 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre) und für die übrigen Länder 12 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre).

### Beitragspläne

Darüber hinaus gewährt der Konzern im In- und Ausland Beitragszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Pensionskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen. Der Konzern erbringt für diese Pläne Beitragsleistungen in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes vom Einkommen der Mitarbeiter oder in Abhängigkeit von der Höhe der Beitragsleistungen der Mitarbeiter. Der Gesamtaufwand aus als beitragsorientierte Pläne bilanzierten Pensionszusagen betrug im Geschäftsjahr 102 Mio € (Vorjahr: 97 Mio €). Zusätzlich wurden Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger von 200 Mio € (Vorjahr: 172 Mio €) gezahlt.

### "Multi-Employer"-Pläne

Neben dem National Elevator Industry Pension Plan (NEIPP) beteiligen sich auch einige Konzernunternehmen in wenigen weiteren Ländern (z. B. Niederlande) an gemeinschaftlichen Plänen mehrerer Arbeitgeber, wobei der NEIPP der mit Abstand bedeutendste Plan dieser Art ist.

Soweit nicht anderweitig kenntlich gemacht, bezieht sich die Einschätzung zur Risikobewertung ("Zone Status") nach Internal Revenue Code Section 432 und dem Multi-Employer Pension Reform Act 2014 auf den Stichtag 30. Juni 2023. Der NEIPP war zu keinem Zeitpunkt in einem kritischen oder gefährdeten Zustand. Der "Zone Status" basiert auf Daten, welche durch den NEIPP bereitgestellt und durch den Aktuar des Plans zertifiziert werden. Aktuell ist der NEIPP mit einem Finanzierungsgrad von mindestens 80% als "Green Zone" klassifiziert.

Aufgrund des ausreichenden Finanzierungsgrades bestand in den letzten Jahren weder ein "Financial Improvement"-noch ein "Rehabilitations"-Plan. Nach derzeitigem Stand gibt es keine Risiken der Nachfinanzierung über die Leistungen künftiger Beträge hinaus.

Der Konzern zählt zu den vier größten Plansponsoren des NEIPP mit einem jährlichen Beitragsvolumen von jeweils mehr als 5% des Gesamtbeitrages im NEIPP. Beiträge zum National Elevator Industry Pension Fund werden in Abhängigkeit der erbrachten Stunden aller anspruchsberechtigten Mitarbeiter mit einem fixen Stundensatz in Höhe von 10,76 USD in 2023 und 10,86 USD in 2024 ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 hat der Konzern einen Beitrag in Höhe von 97 Mio € (Vorjahr: 96 Mio €) in den NEIPP gezahlt. Die erwarteten Beiträge für das Geschäftsjahr 2023/2024 betragen 105 Mio € (Vorjahr: 106 Mio €).

### Altersteilzeit

Insbesondere bei deutschen Gesellschaften bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Hierbei erbringt der Arbeitnehmer Vorleistungen durch Mehrarbeit, die nach dem Ausscheiden durch raterielle Zahlungen entgolten werden. Zusätzlich wird den Mitarbeitern eine Aufstockung auf die gezahlten Entgelte gewährt. Für die Verpflichtungen wurden Rückstellungen nach IAS 19 "Employee Benefits" angesetzt.

### 15 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige Rückstellungen

Mio €	Leistungen an Arbeitnehmer	Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen	Sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken	
Stand am 30.09.2022	247	122		61
Währungsunterschiede	(12)	(9)		(4)
Veränderung	(2)	1		5
Konsolidierungskreis				
Zuführungen	624	55		142
Aufzinsung	0	(0)		-
Inanspruchnahmen	(593)	(15)		(99)
Auflösungen	(11)	(27)		(41)
Stand am 30.09.2023	254	128		64
Kurzfristig	212	128		64
Langfristig	42	-		-
Stand am 30.09.2023	254	128		64
Mio €	Restrukturierungen	Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	Sonstige	Insgesamt

Stand am 30.09.2022	61	93	304	888
Währungsunterschiede	(1)	(7)	(20)	(52)
Veränderung Konsolidierungskreis	(0)	(1)	6	9
Zuführungen	158	24	147	1.150
Aufzinsung	(1)	-	(0)	(0)
Inanspruchnahmen	(79)	(10)	(114)	(910)
Auflösungen	(1)	(33)	(59)	(172)
Stand am 30.09.2023	137	66	264	913
Kurzfristig	69	33	163	670
Langfristig	68	33	101	243
Stand am 30.09.2023	137	66	264	913

Mit den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden vor allem Jubiläumszuwendungen sowie Verpflichtungen aus Tantiemen für Mitarbeiter und aus darüber hinausgehenden Management Incentiveplänen erfasst. In die Management Incentive Pläne sind ausgewählte Führungskräfte einbezogen. Im Rahmen dieser Pläne werden jährliche Tranchen aufgesetzt, deren Performance Zeitraum sich jeweils auf drei Jahre erstreckt und die anschließend in bar ausgeglichen werden. Der Konzern erwartet, die zurückgestellten Beträge für Leistungen an Arbeitnehmer vorwiegend im nächsten Jahr zu begleichen. Pensionsähnliche Verpflichtungen wie Altersteilzeitregelungen sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Vorruhestandsregelungen, die im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen entstanden sind, werden als Teil der Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen umfasst sowohl die Haftung des Konzerns für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, dem Käufer durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung). Der Konzern erwartet, die Gewährleistungs- und Produkthaftungsverpflichtungen bereits verkaufter Produkte grundsätzlich im nächsten Geschäftsjahr abzuwickeln.

Die Rückstellung für sonstige absatz- und beschaffungsmarktbezogene Risiken besteht im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Ein wesentlicher Anteil der Auflösung im Zusammenhang mit sonstigen absatz- und beschaffungsmarktbezogenen Risiken resultiert aus der stetig vorgenommenen Neubewertung der Rückstellung und den daraus resultierenden unterjährigen Zu- und Abführungen. Der Konzern erwartet, die bereits bestehenden, zum Stichtag verbleibenden Verpflichtungen aus absatz- und beschaffungsmarktbezogenen Risiken grundsätzlich im nächsten Geschäftsjahr abzuwickeln und die verbleibenden Rückstellungen in Anspruch zu nehmen.

Die Restrukturierungsrückstellung umfasst im Wesentlichen rückstellungsfähige Personalstrukturmaßnahmen in Höhe von 137 Mio € (Vorjahr: 61 Mio €). Die Restrukturierungsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Business Unit Europe/Africa und sind dort im Wesentlichen auf die Restrukturierung des Produktionsstandorts Neuhausen zurückzuführen. Der Konzern erwartet, rund die Hälfte der Restrukturierungsrückstellungen im kommenden Geschäftsjahr abzuwickeln.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen die Rückstellungen für sonstige Risiken ausgewiesen, die aus Einzelsachverhalten resultieren und sich keiner anderen Position zuordnen lassen. Der Konzern erwartet, den überwiegenden Teil der sonstigen Rückstellungen im kommenden Geschäftsjahr zu begleichen. Die sonstigen Rückstellungen entfallen zu einem großen Teil auf die Business Unit Americas und enthalten insbesondere Rückstellungen für allgemeine Versicherungen in den USA ("self-insurance General liability") in Höhe von 51 Mio € (Vorjahr: 68 Mio €) und für Workers' Compensation in Höhe von 32 Mio € (Vorjahr: 29 Mio €).

In den Auflösungen und Zuführungen sind zudem monatliche Neukalkulationen von Rückstellungen enthalten, die brutto ausgewiesen werden.

Die nachfolgenden Sachverhalte sind in den Rückstellungen für rechtliche Risiken berücksichtigt:

Im Zusammenhang mit dem Elevator Kartell haben die potentiell verletzten Parteien Klagen gegen Tochtergesellschaften von TK Elevator eingereicht. Die Gerichtsverfahren sind nur noch in Belgien und Österreich rechtshängig und in verschiedenen Verfahrensphasen. Einige dieser Verfahren wurden bereits vergleichsweise beigelegt oder Klagen wurden zurückgezogen bzw. abgewiesen. Alle Verfahren in Deutschland und in den Niederlanden sind abgeschlossen. Die rechtshängigen Verfahren in Österreich und Belgien wurden zum 30. September 2023 neu beurteilt und die Rückstellung für diese Verfahren entsprechend angepasst. Dies resultierte in einer Erhöhung der Rückstellung in Belgien, wohingegen die Rückstellung in Österreich aufgrund erzielter Vergleiche ebenfalls neu beurteilt wurde und in einer Reduktion der Rückstellung resultierte. Die Neueinschätzung der Verfahrenssituation und die erzielten Vergleiche resultierten insgesamt in einer Reduktion der Rückstellung. Basierend auf der vertraglichen Vereinbarung mit thyssenkrupp wird zusätzlich ein entsprechender Erstattungsanspruch in Höhe von 22 Mio € (Vorjahr: 25 Mio €) bilanziert, welcher annähernd dem passivierten Risiko entspricht.

In Deutschland gibt es einen baurechtlichen Streit mit einer Rückstellung in Höhe von 2 Mio €.

In den USA sind mehrere Schadensersatzklagen gegen TK Elevator eingereicht worden. Alle diese Fälle sind durch die allgemeine Haftpflichtversicherung mit einem Selbstbehalt von jeweils 1,5 Mio USD abgedeckt.

Zum 30. September 2022 bestanden Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Datenschutzrisiken, welche im Rahmen der Kaufpreisallokation von thyssenkrupp Elevator passiviert wurden. Da einzelne Verpflichtungen im Berichtsjahr entfallen sind, konnten die dafür gebildeten Rückstellungen ergebniswirksam ausgebucht werden (vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 23).

Zum 30. September 2023 besteht zudem eine Rückstellung für potentielle Vertragsstrafen aufgrund von sanktionsbedingten Kündigungen von Verträgen bei der russischen Gesellschaft innerhalb der Business Unit Europe/Africa.

Zum 30. September 2023 beläuft sich die Höhe der im Rahmen der thyssenkrupp Elevator Transaktion passivierten Eventualverbindlichkeiten auf 49 Mio €. Neben der oben beschriebenen Anpassung der passivierten Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Datenschutzrisiken resultiert die weitere Reduktion im Wesentlichen aus der Entwicklung passivierter Eventualverbindlichkeiten in der Business Unit Access Solutions.

Es gab zum 30. September 2023 keine weiteren wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

### Management Incentivepläne

Der Long Term Incentiveplan (LTI) des Konzerns ist eine langfristig orientierte Vergütungskomponente gemäß IAS 19. Zum Teilnehmerkreis gehören neben den Geschäftsführern weitere ausgewählte Führungskräfte. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 hat der Konzern zwei verschiedene Long Term Incentivepläne eingeführt. Zum einen wurde ein globaler LTI für global berechnete Führungskräfte, zum anderen ein regionaler LTI für das mittlere Management eingerichtet. Grundsätzlich werden im Rahmen des LTIs vier Kennziffern, für die jeweils ein Zielwert hinterlegt ist, in die Beurteilung der Performance einbezogen. Bei dem globalen LTI wird neben den finanziellen Kenngrößen auch der Sustainability Index bei der Beurteilung der Leistung der Führungskräfte einbezogen. Für die finanziellen Kenngrößen bemisst sich die Zielerreichung an Zielkurven (auf Basis des minimalen Werts, Zielwerts und maximalen Werts). Dabei gibt es jährliche Tranchen mit einer Laufzeit von 3 Jahren beginnend mit dem Rumpfgeschäftsjahr 2020. Die erste Barauszahlung ist im Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgt.

Zum 30. September 2023 wurden für den globalen LTI 6 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €) und für den regionalen LTI 5 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €)

zurückgestellt.

**16 Finanzschulden**

Buchwerte Mio €	30.09.2022	30.09.2023
Anleihen	4.839	4.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.676	4.515
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	300	298
Gesellschafterdarlehen	2.757	3.014
Sonstige Darlehen	2	2
Langfristige Finanzschulden	12.575	12.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31	46
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	94	95
Gesellschafterdarlehen	-	-
Sonstige Darlehen	1	1
Zinsverbindlichkeiten <sup>1)</sup>		126
Kurzfristige Finanzschulden	125	268
Finanzschulden	12.700	12.729

<sup>1)</sup> Die Zinsverbindlichkeiten waren im Geschäftsjahr 2021/2022 Bestandteil der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und beliefen sich auf 107 Mio €. Der Ausweis der Zinsverbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 angepasst, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang- Nr. 02. Die Zinsverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2022/2023 im Zusammenhang mit Anleihen belaufen sich auf 65 Mio € und im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 61 Mio €.

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten Finanzschulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, während die langfristigen Finanzschulden eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten im Geschäftsjahr 2022/2023 6 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €) Verbindlichkeiten aus einem nicht vollständig abgewickelten Währungsderivat.

Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten enthält Anleihen in Höhe von 4.633 Mio € (Vorjahr: 4.839 Mio €), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Darlehen in Höhe von 4.564 Mio € (Vorjahr: 4.709 Mio €) sowie ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.014 Mio € (Vorjahr: 2.757 Mio €). Die Verringerung der Buchwerte der Anleihen beruht auf einem Translationseffekt durch den schwächeren USD. Der Verringerung der Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem gleichen Translationseffekt steht im Wesentlichen die Aufnahme von Working Capital Darlehen entgegen. Der Anstieg des Gesellschafterdarlehens ist auf die Aufzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode zurückzuführen. Aufgrund der marktunüblichen Verzinsung des Gesellschafterdarlehens wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem zum erstmaligen Ansatz bilanzierten beizulegenden Zeitwert des Gesellschafterdarlehens (2.272 Mio €) und seinem Nominalbetrag (5.501 Mio €) in Höhe von 3.229 Mio € in den Gewinnrücklagen erfasst. Die gleiche Darlehensbeziehung über ein derartiges Gesellschafterdarlehen existiert zwischen nachgelagerten Konzerngesellschaften. Während die Laufzeit dabei unverändert ist, weicht der Zinssatz und somit der in die Gewinnrücklage eingestellte Betrag in einer Konzernbeziehung ab. Im Rahmen der Finanzierung des Konzerns wurden die Anteile wesentlicher Konzerngesellschaften verpfändet (sog. Share Pledges). Diese sind bis zum Eintritt eines Kündigungsgrundes unter der Erwerbsfinanzierung frei verfügbar.

Per 30. September 2023 standen folgende Anleihen aus:

**Anleihen**

	Buchwert in Mio € 30.09.2022	Buchwert in Mio € 30.09.2023	Nominalwert in Mio € 30.09.2023	Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2023	Fälligkeit
TK Elevator Midco GmbH bond (€1,100 million) 2020/2027 <sup>1)</sup>	1.100	1.100	1.100	999	15.07.2027
TK Elevator Midco GmbH bond (€500 million) 2020/2027 <sup>1)</sup>	498	499	500	501	15.07.2027
Vertical US Newco Inc. bond (\$1,560 million) 2020/2027 <sup>1)</sup>	1.600	1.473	1.473	1.353	15.07.2027
TK Elevator Holdco GmbH bond (€650 million) 2020/2028 <sup>1)</sup>	585	585	585	513	15.07.2028
TK Elevator Holdco GmbH bond (€50 million) 2020/2028	44	44	45	44	29.07.2028
TK Elevator Holdco GmbH bond (\$445 million) 2020/2028 <sup>1)</sup>	411	378	378	346	15.07.2028
TK Elevator Holdco GmbH bond (\$666 million) 2020/2028	601	554	566	554	29.07.2028
Insgesamt	4.839	4.633	4.647	4.312	

<sup>1)</sup> Notierte Anleihen.

Per 30. September 2023 stellt sich die Finanzierungsstruktur der wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie folgt dar:

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	Buchwert in Mio € 30.09.2022	Buchwert in Mio € 30.09.2023	davon in anderen Währungen	Beizulegender Zeitwert in Mio € 30.09.2023	Nominalwerte in Mio € 30.09.2023
Syndizierter Konsortialkredit (variabel verzinslich)	4.217	3.954	1.265	2.689	3.946
Syndizierter revolving Kredit (variabel verzinslich)	153	138	138	-	138
Variabel verzinsliche Kredite	-	127	-	127	127
Festverzinsliche Kredite	335	335	335	-	318

	000	000	000		000	000
Insgesamt	4.705	4.554	1.738	2.816	4.529	4.554

Im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden drei variabel verzinsliche Working Capital Darlehen abgeschlossen.

Die Fälligkeiten der Finanzschulden verteilen sich wie folgt auf die nächsten fünf Jahre und die Zeit danach:

### Fälligkeiten Finanzschulden (ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, Zinsverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen)

Mio € (für die Geschäftsjahre)	Gesamte Finanzschulden (ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen)		Davon: Anleihen		Davon: Sonstige Darlehen	
2023/2024	46	-	46	-	1	-
2024/2025	376	-	374	-	1	-
2025/2026	128	-	128	-	-	-
2026/2027	7.083	3.071	4.012	-	-	-
2027/2028	1.562	1.562	-	-	1	-
nach 2027/2028	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	9.195	4.633	4.561	-	2	-

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 393 Mio € (Vorjahr: 394 Mio €). Für die undiskontierten Zahlungen im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen vgl. Anhang-Nr. 21.

### 17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5 Mio € (Vorjahr: 46 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 18 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

#### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €	30.09.2022		30.09.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	257	1	158	1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14	-	10	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	2	-	1	-
Insgesamt	273	1	170	1

<sup>1)</sup> Innerhalb der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten waren im Geschäftsjahr 2021/2022 die Zinsverbindlichkeiten enthalten, welche ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 in den Finanzschulden ausgewiesen werden, vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 02 und 16.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 158 Mio € (Vorjahr: 257 Mio €) enthalten im Geschäftsjahr 2022/2023 im Wesentlichen Zahlungseingänge für veräußerte Forderungen.

### 19 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

#### Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Mio €	30.09.2022		30.09.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Absatz- und beschaffungsmarktbezogene Verbindlichkeiten	173	-	70	-
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	286	-	264	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	23	-	23	-
Rechnungsabgrenzungsposten	6	-	8	-
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	81	-	87	-
Übrige	86	0	82	0
Insgesamt	654	0	535	0

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 20 Eventualverbindlichkeiten

#### Eventualverbindlichkeiten

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

#### Haftungsverhältnisse

Mio €	Maximale Haftungsvolumen	
	30.09.2022	30.09.2023
Anzahlungsgarantien	0	0
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	1	1
Sonstige Haftungserklärungen	0	0
Insgesamt	2	2

Die wirtschaftlichen Laufzeiten variieren je Garantie von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die Nichterfüllung von Steuerverpflichtungen durch den Hauptschuldner gegenüber den lokalen Steuerbehörden als auch die Nichterfüllung des Hauptschuldners im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung, z. B. verspätete Lieferung, die Lieferung nicht vertragsgemäßer Waren oder die Nichterfüllung im Hinblick auf die garantierte Beschaffenheit.

Alle Haftungserklärungen wurden auf Veranlassung einer Tochtergesellschaft, auf Antrag des Hauptschuldners, auf Anforderung der lokalen Steuerbehörden oder auf Grundlage der zugrundeliegenden vertraglichen Beziehung ausgestellt und unterliegen größtenteils

Rückgriffsansprüchen gegenüber dem Hauptschuldner im Falle einer Inanspruchnahme.

Die Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantie und die Anzahlungsgarantie in Höhe von insgesamt 1,7 Mio € resultieren aus einer Vertragsvereinbarung in China. Der Konzern hat die Garantien zugunsten eines Kunden ausgestellt, um damit seine sowie auch die Leistung eines externen Partners abzusichern. Als Sicherheit hat der Konzern Garantien vom Partner in Höhe von 216 Tausend € (eine Anzahlungsgarantie in Höhe von 48 Tausend € und eine Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantie in Höhe von 169 Tausend €) erhalten, die im Falle des Ausfalls des Vertragspartners gezogen werden können.

Für den Fall, dass saldierungsfähige Rückgriffsmöglichkeiten bestehen, wird keine Rückstellung gebildet. Für den Fall, dass keine saldierungsfähigen Rückgriffsmöglichkeiten bestehen, wird eine entsprechende Rückstellung (dies liegt nur für eine Garantie in Höhe von 320 Tausend € vor) angesetzt, um den möglichen Ressourcenabfluss abzudecken. Zum 30. September 2023 wurden keine weiteren Rückstellungen gebildet, da keine Inanspruchnahmen aus den anderen Garantien erwartet werden.

Da thyssenkrupp Elevator zum 31. Juli 2020 vom Konzern erworben wurde, wurden die erworbenen Eventualverbindlichkeiten - unabhängig von der Wahrscheinlichkeit des Ressourcenabflusses - im Zusammenhang mit IFRS 3,23 als Rückstellung passiviert. Hinsichtlich Änderungen bei den erworbenen Eventualverbindlichkeiten, die zum 31. Juli 2020 als Rückstellung passiviert wurden, verweisen wir auf Anhang-Nr. 15 und Anhang-Nr. 23 sowie Anhang-Nr. 25.

Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich sonstiger Eventualverbindlichkeiten.

## 21 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte, Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, die Vertragsvermögenswerte sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

### Finanzinstrumente 30.09.2023

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2023	Bewertungskategorie nach IFRS 9		
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Leasing)	1.584	1.584		-
Vertragsvermögenswerte	520			
Forderungen aus Leasing	-			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	762	462	297	4
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte		462		
Eigenkapitalinstrumente			0	
Fremdkapitalinstrumente				3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung			297	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				1
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	421	421		
Summe finanzielle Vermögenswerte	3.287			
Finanzschulden (ohne Leasing)	12.336	12.336		
Leasingverbindlichkeiten	393			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	997	997		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	170	159	10	1
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten		159		
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung			10	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.897			
		Bewertung nach IFRS 16 / IFRS 15		
Mio €		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	30.09.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Leasing)				1.584
Vertragsvermögenswerte			520	
Forderungen aus Leasing			-	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				762
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte				462
Eigenkapitalinstrumente				0
Fremdkapitalinstrumente				3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				297
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				1
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder				421
Summe finanzielle Vermögenswerte				11.385
Finanzschulden (ohne Leasing)				11.385
Leasingverbindlichkeiten			393	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				997
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				170
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten				159
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				10
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten				

### Finanzinstrumente 30.09.2023

**Finanzinstrumente 30.09.2022**

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2022	Bewertungskategorie nach IFRS 9		
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Leasing)	1.539	1.539		-
Vertragsvermögenswerte	522			
Forderungen aus Leasing	-			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	776	481	289	6
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte		481		
Eigenkapitalinstrumente			0	
Fremdkapitalinstrumente				3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung			289	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				3
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	436	436		
Summe finanzielle Vermögenswerte	3.273			
Finanzschulden (ohne Leasing)	12.306	12.306		
Leasingverbindlichkeiten	394			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	958	958		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	274	258	14	2
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten		258		
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung			14	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.932			
Mio €		Bewertung nach IFRS 16 / IFRS 15		
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 30.09.2022	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Leasing)			1.539	
Vertragsvermögenswerte			522	
Forderungen aus Leasing			-	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				776
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte				481
Eigenkapitalinstrumente				0
Fremdkapitalinstrumente				3
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				289
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				3
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder				436
Summe finanzielle Vermögenswerte				
Finanzschulden (ohne Leasing)				11.427
Leasingverbindlichkeiten		394		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				958
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				274
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten				258
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				14
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)				2
Summe finanzielle Verbindlichkeiten				

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeiten.

Eigenkapitalinstrumente und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor, erfolgt eine Bewertung der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows auf Basis der aktuellen marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Finanzinstrumente.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften (Derivate) errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme auf der Grundlage der für die verbleibende Vertragslaufzeit geltenden Marktzinssätze und unter Berücksichtigung etwaiger Währungsumrechnungen zum Stichtag ermittelt. Bei Devisen- sowie Zinsoptionsgeschäften werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrundeliegenden Basiszinssätze, beeinflusst.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten börsennotierten Anleihen mit einem Buchwert von 4.034 Mio € (Vorjahr: 4.194 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 3.713 Mio € (Vorjahr: 3.562 Mio €). Der beizulegende Zeitwert für börsennotierte Anleihen (Level 1) wird unter Anwendung notierter Anleihekurse zum Abschlussstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von syndizierten Konsortialkrediten in Höhe von 3.946 Mio € (Vorjahr: 3.988 Mio €) wird anhand von beobachtbaren Kurswerten zum Abschlussstichtag ermittelt (Level 1).

Der beizulegende Zeitwert für Kredite mit festem Zinssatz in Höhe von 318 Mio € (Vorjahr: 317 Mio €) wird unter Berücksichtigung eines Netto-Barwertes (Level 2) ermittelt. Dieser wird mithilfe von Diskontierungsfaktoren abgeleitet aus aktuellen Marktzinssätzen berechnet.

Barwertes (Level 2) ermittelt. Dieser wird mithilfe von Diskontierungsfaktoren, abgeleitet aus aktuellen Marktzinssätzen, berechnet.

Der beizulegende Zeitwert für das Gesellschafterdarlehen (beizulegender Zeitwert: 2.410 Mio € (Vorjahr: 2.757 Mio €), Nominalwert: 5.504 Mio € (Vorjahr: 5.503 Mio €)) wird als der Barwert aller künftigen Auszahlungen bemessen, die mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst werden (Level 3).

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zinsverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Der beizulegende Zeitwert von nicht an einem Markt notierten Anleihen, des syndizierten revolvingierenden Kredits sowie der Working Capital Darlehen wird aufgrund des variablen Zinssatzes der Instrumente ebenfalls über den Buchwert bestimmt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

#### Bewertungshierarchie 30.09.2023

Mio €	30.09.2023	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	297	-	297	-
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Fremdkapitalinstrumente	3	0	3	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	1	-	1	-
Insgesamt	301	0	301	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	10	-	10	-
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	1	-	1	-
Insgesamt	12	-	12	-

#### Bewertungshierarchie 30.09.2022

Mio €	30.09.2022	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	289	-	289	-
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Fremdkapitalinstrumente	3	0	3	-
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	3	-	3	-
Insgesamt	294	0	294	-
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14	-	14	-
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	2	-	2	-
Insgesamt	16	-	16	-

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten, z. B. anhand von Währungskursen, ermittelt. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis des Discounted Cashflow Modells berechnet wird.

#### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Rahmenverträge mit Aufrechnungsvereinbarungen bestehen grundsätzlich nur für derivative Finanzinstrumente mit externen Bankpartnern, die jedoch die Aufrechnungskriterien des IAS 32 entweder ganz oder zum Teil nicht erfüllen.

Ein Aufrechnungsanspruch ist in diesen Fällen lediglich bei Beendigung des Vertrages aufgrund einer wesentlichen Vertragsverletzung oder Insolvenz eines der Vertragspartner durchsetzbar. Daher werden die Bruttowerte dieser Derivate separat in der Bilanz dargestellt.

Saldierungsmöglichkeiten bestehen in Höhe von 7 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €).

Die folgende Tabelle stellt das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 dar:

#### Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Mio €	2021/2022	2022/2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	(10)
Finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	280	(13)
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	(978)	(754)

Das Nettoergebnis aus der Kategorie "Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten" resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen aus finanziellen Forderungen, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kursgewinnen und Kursverlusten aus Fremdwährungsforderungen.

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Währungs- sowie Zinsderivaten, die nicht die Anforderungen des IFRS 9 für Hedge Accounting erfüllen, sind in der Kategorie "Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam" enthalten. Der darin enthaltene Betrag in Höhe von (13) Mio € (Vorjahr: 280 Mio €) resultiert aus den Finanzierungserträgen in Höhe von 106 Mio € (Vorjahr: 394 Mio €) und den gegenläufigen Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 119 Mio € (Vorjahr: 114 Mio €). Zudem werden die laufenden Erträge und Aufwendungen aus Eigenkapitalinstrumenten in dieser Bewertungskategorie ausgewiesen.

Die Kategorie "Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten" umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kursgewinne und Kursverluste aus Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Im Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten sind insgesamt Umrechnungsdifferenzen in Höhe von 151 Mio € (Vorjahr: (276) Mio €) für das Geschäftsjahr 2022/2023 enthalten.

#### Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte einschließlich Vertragsvermögenswerte wird eine Wertminderung für erwartete Verluste erfasst.

Die Bruttobuchwerte sowie die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

**Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Vertragsvermögenswerte**

Mio €	Bruttobuchwert	Erwartete Wertminderungen	Einzelwertberichtigungen
Stand am 01.10.2021	1.961	(31)	(164)
Währungsunterschiede	177	(3)	(14)
Veränderungen Konsolidierungskreis	9	(0)	(0)
Zuführungen		(4)	(22)
Inanspruchnahmen		0	18
Auflösungen		4	7
Transfer zwischen Wertberichtigungsstufen		16	(16)
Sonstige Veränderungen	125	-	-
Stand am 30.09.2022	2.273	(19)	(193)
Währungsunterschiede	(171)	2	16
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	(0)	(0)
Zuführungen		(7)	(42)
Inanspruchnahmen		0	17
Auflösungen		4	11
Transfer zwischen Wertberichtigungsstufen		0	(0)
Sonstige Veränderungen	215	-	(2)
Stand am 30.09.2023	2.317	(20)	(194)
		Summe	
Mio €		Wertberichtigungen	Buchwert lt. Bilanz
Stand am 01.10.2021		(195)	1.766
Währungsunterschiede		(17)	160
Veränderungen Konsolidierungskreis		(0)	9
Zuführungen		(27)	(27)
Inanspruchnahmen		18	18
Auflösungen		10	10
Transfer zwischen Wertberichtigungsstufen		-	-
Sonstige Veränderungen		-	125
Stand am 30.09.2022		(212)	2.061
Währungsunterschiede		17	(154)
Veränderungen Konsolidierungskreis		(0)	1
Zuführungen		(49)	(49)
Inanspruchnahmen		17	17
Auflösungen		15	15
Transfer zwischen Wertberichtigungsstufen		-	-
Sonstige Veränderungen		(2)	213
Stand am 30.09.2023		(214)	2.104

Im Geschäftsjahr 2022/2023 gab es - wie auch im Geschäftsjahr 2021/2022 - keine wesentlichen Änderungen bei Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Marktwert bewertet und im Eigenkapital verbucht wurden.

Zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste, insbesondere der erwarteten Ausfallraten bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hat der Konzern das folgende Modell entwickelt: Die Ausfallwahrscheinlichkeit wird auf der Grundlage historischer Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen bestimmt, welche u. a. die aktuellen Erwartungen bzgl. des Krieges in der Ukraine sowie weiterer geo- und handelspolitischer Konflikte berücksichtigt. Ebenfalls werden auch das jeweilige Geschäftsmodell, die Kundengruppen und das wirtschaftliche Umfeld der Region berücksichtigt. Der tatsächliche Ausfall wird in der Regel nach 360 Tagen angenommen.

Die Bruttobuchwerte, Wertberichtigungen und durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

**Altersstruktur der Vertragsvermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.09.2023**

Mio €	Bruttobuchwert	Erwartete Wertminderung	Einzelwertberichtigungen
Vertragsvermögenswerte	532	(3)	(9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.785	(17)	(185)
Nicht überfällig	1.179	(4)	(6)
Überfällig 0-30 Tage	154	(1)	(9)
Überfällig 31-60 Tage	70	(0)	(1)
Überfällig 61-90 Tage	51	(1)	(1)
Überfällig 91-180 Tage	88	(2)	(2)
Überfällig 180-360 Tage	100	(10)	(22)
Überfällig > 360 Tage	143	-	(143)
Mio €	Summe Wertberichtigungen	Buchwert lt. Bilanz	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (in %)
Vertragsvermögenswerte	(12)	520	2,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(202)	1.584	
Nicht überfällig	(10)	1.168	0,5%
Überfällig 0-30 Tage	(10)	144	0,9%
Überfällig 31-60 Tage	(1)	69	0,7%
Überfällig 61-90 Tage	(1)	50	1,8%
Überfällig 91-180 Tage	(4)	84	3,6%
Überfällig 180-360 Tage	(32)	68	17,9%

Überfällig &gt; 360 Tage

(143)

-

-

**Altersstruktur der Vertragsvermögenswerte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.09.2022**

Mio €	Bruttobuchwert	Erwartete Wertminderung	Einzelwertberichtigungen
Vertragsvermögenswerte	531	(4)	(6)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.741	(15)	(187)
Nicht überfällig	1.106	(5)	(10)
Überfällig 0-30 Tage	206	(1)	(4)
Überfällig 31-60 Tage	82	(1)	(2)
Überfällig 61-90 Tage	53	(1)	(5)
Überfällig 91-180 Tage	99	(2)	(9)
Überfällig 180-360 Tage	67	(5)	(30)
Überfällig > 360 Tage	127	-	(127)
Mio €	Summe Wertberichtigungen	Buchwert lt. Bilanz	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (in %)
Vertragsvermögenswerte	(9)	522	1,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(202)	1.539	
Nicht überfällig	(15)	1.091	0,6%
Überfällig 0-30 Tage	(5)	201	1,5%
Überfällig 31-60 Tage	(3)	79	1,9%
Überfällig 61-90 Tage	(5)	48	2,1%
Überfällig 91-180 Tage	(11)	88	5,6%
Überfällig 180-360 Tage	(35)	32	19,8%
Überfällig > 360 Tage	(127)	-	-

**Derivative Finanzinstrumente**

Der Konzern setzt verschiedene derivative Finanzinstrumente ein, im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der Einsatz von Devisentermingeschäften erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Fremdwährungsrisiken. Teilweise werden die Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting designiert. Zinsderivate werden zur Absicherung von Zinsrisiken aus den variabel verzinslichen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingesetzt. Für die Zinsderivate wird kein Hedge Accounting angewandt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

**Derivative Finanzinstrumente**

Mio €	Nominalwert		Beizulegender	
	30.09.2022	Zeitwert 30.09.2022	Nominalwert 30.09.2023	Zeitwert 30.09.2023
<b>Aktiva</b>				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	371	5	442	7
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	65	3	59	1
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3.765	284	3.560	290
Insgesamt	4.201	291	4.061	298
<b>Passiva</b>				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	533	14	579	10
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	49	2	82	1
Zinsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	-	-	-	-
Insgesamt	582	16	661	12

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden auf US-Dollar lautende Zinscaps sowie auf Euro lautende Zinsswaps mit einer Laufzeit bis 2027 abgeschlossen. Diese Zinsderivate wurden zur Absicherung der Zinsrisiken aus den variabel verzinslichen US-Dollar sowie Euro Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgeschlossen. Die Zinscaps belaufen sich auf einen Nominalwert von 2.360 Mio € und haben einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 215 Mio € per 30. September 2023. Die Zinsswaps belaufen sich auf einen Nominalwert von 1.200 Mio € und haben einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 74 Mio € per 30. September 2023.

**Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung****Cashflow-Hedges**

Cashflow-Hedges bestehen vor allem zur Absicherung künftiger Zahlungsströme gegenüber Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Umsätzen und Beschaffungsgeschäften. Auch bei Cashflow-Hedges wird der Ergebniseffekt der Sicherungsinstrumente i.d.R. in der gleichen Gewinn- und Verlust Position wie das gesicherte Grundgeschäft abgebildet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung, der designierte Teil der Sicherungsinstrumente sowie die Marktwertänderungen der Grundgeschäfte nach abgesicherten Risikoarten und Art der Absicherung dargestellt. Die derivativen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sind Bestandteil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.

**Angaben zu Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges**

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2023			
	Derivative Vermögenswerte	Derivative Verbindlichkeiten	Designierter Teil der Sicherungsinstrumente	Marktwertveränderung Grundgeschäft
Absicherung des Währungsrisikos	1	1	(0)	0
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	1	1	(0)	0

**Angaben zu Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges**

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2022			
	Derivative Vermögenswerte	Derivative Verbindlichkeiten	Designierter Teil der Sicherungsinstrumente	Marktwertveränderung Grundgeschäft
Absicherung des Währungsrisikos	3	2	1	(1)
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	3	2	1	(1)

Für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr wurde der designierte Teil der Absicherungsinstrumente in Höhe von (2) Mio € vor Steuern (Vorjahr: 2 Mio €) als nicht realisierte Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital verbucht. Die Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Posten beläuft sich für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr auf 2 Mio € (Vorjahr: (2) Mio €).

zeitwertes des gesicherten Postens beläuft sich nur das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr auf 2 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €). Fremdwährungsderivatekontrakte haben in der Regel Laufzeiten von zwölf Monaten oder weniger, diese können aber in einzelnen Ausnahmefällen auch bis zu zwei Jahre betragen.

Im Berichtsjahr wurden infolge der unterjährigen Realisation von Grundgeschäften (1 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ergebniswirksam in die Umsatzerlöse umgegliedert. Zusätzlich wurden 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) anschaffungskostenerhöhend (Vorjahr: anschaffungskostenmindernd) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Vorräte umgegliedert, da die gesicherten Rohstoffe bilanziert wurden, aber noch keine ergebniswirksame Realisation des Grundgeschäftes stattgefunden hatte. Im Berichtsjahr resultierte eine ergebniswirksame Realisation des Grundgeschäftes in einer Erhöhung der Aufwendungen (Vorjahr: Verringerung der Aufwendungen) in Höhe von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €). Darüber hinaus werden 0 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) durch eine Erhöhung der Aufwendungen in 2023/2024 ergebniswirksam.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung des sonstigen Ergebnisses aus Cashflow-Hedges nach Risikoarten dar:

#### Entwicklung des sonstigen Ergebnisses aus Cashflow-Hedges nach Risikoarten

Mio €	Gesamt	Währungsrisiko
Stand am 01.10.2021	(1)	
Unrealisierte Veränderung aus designierter Risikokomponente	2	2
Unrealisierte Veränderung aus Kosten der Absicherung	(0)	(0)
Realisierte Gewinne / Verluste	(1)	(1)
Steuereffekt	(0)	
Stand am 30.09.2022	1	
Unrealisierte Veränderung aus designierter Risikokomponente	(2)	(2)
Unrealisierte Veränderung aus Kosten der Absicherung	1	1
Realisierte Gewinne / Verluste	1	1
Steuereffekt	0	
Stand am 30.09.2023	0	

Zum 30. September 2023 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cashflow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis in Höhe von 0 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €).

Die im folgenden Geschäftsjahr erwarteten Aufwendungen aus den zum Stichtag in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen enthaltenen Schwankungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten betragen 0 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €).

Die Absicherungskurse und Restlaufzeiten für die wesentlichen zum Jahresende bestehenden Derivate, die in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

#### Absicherungskurse und Restlaufzeiten der Derivate in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung 30.09.2023

Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre	Restlaufzeit über 2 Jahre	Nominalwert 30.09.2023	Durchschnittlicher Sicherungskurs
Absicherung des Währungsrisikos	138	3	-	142	
davon:					
Währungsderivate USD/CAD	59	-	-	59	1,34 USD/CAD

#### Absicherungskurse und Restlaufzeiten der Derivate in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung 30.09.2022

Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre	Restlaufzeit über 2 Jahre	Nominalwert 30.09.2022	Durchschnittlicher Sicherungskurs
Absicherung des Währungsrisikos	113	1	-	114	
davon:					
Währungsderivate USD/CAD	39	-	-	39	1,30 USD/CAD

#### Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung

Werden die Voraussetzungen für die Anwendung der Spezialvorschriften zum Hedge Accounting gemäß IFRS 9 nicht erfüllt oder wird Hedge Accounting nicht angewandt, erfolgt ein Ausweis der derivativen Finanzinstrumente als Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung sind in der Tabelle zu den Nettoergebnissen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dargestellt.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Der Konzern ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Kreditrisiken (Ausfallrisiko), Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungsrisiken und Zinsrisiken) ausgesetzt. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die aus den operativen Geschäften sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nicht derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Finanzielle Risiken und Kreditrisiken sind im Rahmen des Risikomanagements weitestgehend zu vermeiden, durch ein Risikoportfolio zu kompensieren, an Dritte weiterzugeben oder zu begrenzen (Prinzip der Risikoaversion).

#### Kreditrisiko

Als Kreditrisiko (Ausfallrisiko) wird das Risiko bezeichnet, dass aufgrund von Nicht- oder Teilerfüllung bestehender Forderungen des Konzerns finanzielle Verluste entstehen. Das Kreditrisikomanagement ist in einer zentralen Richtlinie vorgegeben. Business Units und Konzerngesellschaften sind verpflichtet, ein Kreditrisikomanagement gemäß Vorgaben dieser Richtlinie zu implementieren.

Grundsätzlich werden Ausfallrisiken mit geeigneten Instrumenten abgesichert. Nur in Einzelfällen, wenn die Analyse des Kreditrisikos ein höheres Ausfallrisiko offenbart, werden Akkreditive und Garantien von Banken, Versicherungen und Führungsgesellschaften angefragt. Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter zu minimieren, sieht die zentrale Richtlinie die Bewertung des Ausfallrisikos basierend auf dem Risikoprofil des Geschäftspartners anhand geeigneter interner und soweit vorliegend externer Informationen, wie z. B. Ratings und Wirtschaftsauskünften, vor. Der Konzern trifft eine Kreditentscheidung für jede Geschäftstransaktion mit jedem Geschäftspartner nach dem oben genannten Ansatz. Unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten ihrer Kundenstrukturen und Geschäftsmodelle werden eindeutige Prozessregeln festgelegt, welche Maßnahmen bei sich verschlechternder Bonität oder Zahlungsstörung ergriffen werden, um das maximale Ausfallrisiko weitgehend zu mindern.

Geschäfte, deren Wert vorgegebene Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten, insbesondere im Bereich der Großprojekte, bedürfen zudem der vorherigen Zustimmung auf höherer Organisationsebene. Hierbei werden unter anderem die Höhe und Absicherung der Ausfallrisiken bewertet.

#### Fälligkeitsanalyse

Das Liquiditätsrisiko für den Konzern besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit verfügt der Konzern sowohl über eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung über einen Zeitraum von 13 Wochen sowie über eine mittelfristige, rollierende Liquiditätsplanung über die nächsten 18 Monate und eine mehrjährige Finanzplanung. Anhand der Planung können potentielle Liquiditätsengpässe frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen behoben werden.

Durch das operative Geschäft generierte Mittelzuflüsse werden soweit möglich über Cash-Pools zentralisiert und im Bedarfsfall den Konzerngesellschaften verfügbar gemacht. Die Hauptzahlungsverkehrskonten sind in der Regel mit einem Überziehungslimit ausgestattet.

Weiterhin hat der Konzern eine fest zugesagte, revolvingende Kreditlinie in Höhe von 992 Mio € (Vorjahr: 992 Mio €) vereinbart, welche kurzfristig abrufbar ist. Zum Berichtsstichtag ist diese Linie mit 138 Mio € (Vorjahr: 153 Mio €) in Anspruch genommen.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

#### Künftige undiskontierte Zahlungen 30.09.2023

Mio €	Buchwerte 30.09.2023	Cash flows 2023/2024	Cash flows 2024/2025	Cash flows 2025/2026 bis 2027/2028	Cash flows nach 2027/2028
Finanzschulden (ohne Leasingverbindlichkeiten)	12.336	(883)	(1.049)	(10.157)	(5.512)
Davon Anleihen	4.633	(314)	(308)	(5.391)	-
Davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.561	(442)	(740)	(4.766)	-
Davon Gesellschafterdarlehen	3.014	-	-	-	(5.512)
Davon sonstige Darlehen	2	(1)	(1)	(1)	-
Davon Zinsverbindlichkeiten	126	(126)	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	393	(116)	(93)	(166)	(99)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	997	(992)	(5)	(0)	(0)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	10	(542)	(2)	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	1	(80)	(3)	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	159	(158)	(0)	(0)	(0)

#### Künftige undiskontierte Zahlungen 30.09.2022

Mio €	Buchwerte 30.09.2022	Cash flows 2022/2023	Cash flows 2023/2024	Cash flows 2024/2025 bis 2026/2027	Cash flows nach 2026/2027
Finanzschulden (ohne Leasingverbindlichkeiten)	12.306	(647)	(682)	(9.752)	(7.315)
Davon Anleihen	4.839	(310)	(318)	(4.150)	(1.804)
Davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.707	(336)	(363)	(5.604)	-
Davon Gesellschafterdarlehen	2.757	-	-	-	(5.512)
Davon sonstige Darlehen	2	(1)	(1)	(1)	-
Leasingverbindlichkeiten	394	(111)	(91)	(150)	(120)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	958	(912)	(46)	(0)	(0)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14	519	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	2	(49)	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	258	(258)	(0)	(0)	(0)

Den Zahlungsmittelflüssen aus derivativen Finanzinstrumenten stehen Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung auch der Zahlungsmittelflüsse aus den gesicherten Grundgeschäften würden die in der Übersicht gezeigten Zahlungsmittelflüsse entsprechend geringer ausfallen.

Den Zahlungsmittelflüssen aus variabel verzinslichen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen Zahlungsmittelflüsse aus Zinsderivaten gegenüber, welche in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung der Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinsderivaten (315 Mio € bis einschließlich 2026/2027) würden die in der Übersicht gezeigten Zahlungsmittelabflüsse entsprechend geringer ausfallen.

#### Sensitivitätsanalysen

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Zu den für den Konzern relevanten Marktrisiken zählen das Währungsrisiko und das Zinsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebenen Analysen sowie die mithilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier nicht die Risiken berücksichtigt, die nicht finanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie z. B. Geschäftsrisiken.

Währungsrisiko - Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungsschwankungen. Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Laufzeit der abgeschlossenen Devisenderivate beträgt in der Regel bis zu 12 Monate und kann in Ausnahmefällen darüber hinausgehen.

Als relevante Risikovariablen für die Sensitivitätsanalyse im Sinne von IFRS 7 findet ausschließlich der US-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in US-Dollar abgewickelt wird. Da die Sicherungsgeschäfte grundsätzlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden, gleichen sich die gegenläufigen Effekte der Grund- und Sicherungsgeschäfte über die Totalperiode nahezu aus.

Anders sieht es bei den Zahlungsströmen aus den in US-Dollar notierten Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Da die abgeschlossenen Zinsderivate nur das Zinsrisiko und nicht das Währungsrisiko mitgieren, besteht ein Cashflow-Risiko durch einen schwankenden US-Dollar Wechselkurs. Die Messung des Cash-flow-Risikos erfolgt mit einer Cashflow-Sensitivität, die die Auswirkung auf das Ergebnis simuliert.

Die FX Analyse unterstellt zum 30. September 2023 eine Veränderung des US-Dollar Wechselkurses um +10%/ -10%. Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte):

#### FX Analyse

Mio €	Veränderung des US-Dollar Wechselkurses zum			
	30.09.2022 um	-10%	30.09.2023 um	-10%
FX Risiko aus US-Dollar Finanzinstrumenten	+10%	(29)	+10%	(37)
	24		30	

Zinsrisiko - Variable Finanzinstrumente, Refinanzierungen und Zinsderivate ohne Grundgeschäft unterliegen einem Cashflow-Risiko, das die Unsicherheit bezüglich zukünftiger Zinszahlungen zum Ausdruck bringt. Die Messung des Cashflow-Risikos erfolgt mit einer Cashflow-Sensitivität, die die Auswirkung auf das Ergebnis simuliert.

Die Zinsanalyse unterstellt zum 30. September 2023 eine Parallelverschiebung der Zinskurven für alle Währungen um +100/ -100 Basispunkte (BP) für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Bilanzstichtag. Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten Chancen (positive Werte) und Risiken (negative Werte):

#### Zinsanalyse

Mio €	Veränderung aller Zinskurven zum			
	30.09.2022 um	-100 Basispunkte	30.09.2023 um	-100 Basispunkte
Zins-Risiko von variablen Finanzinstrumenten	+100 Basispunkte	18	+100 Basispunkte	12
	(18)		(12)	

Der Konzern ist keinen materiellen Warenpreisrisiken ausgesetzt.

## 22 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (related parties)

### Nahestehende Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gehört die direkte Gesellschafterin, welche einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft hat. Darüber hinaus sind die zwischengeschalteten und die obersten beherrschenden Parteien sowie Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen eingeschlossen.

Die folgenden Unternehmen und Personen wurden als nahestehend identifiziert:

- Advent GPE IX Fonds mit der direkten Tochtergesellschaft Ai Vertical (Luxemburg) S.à r.l. (Luxemburg)
- Seventh Cinven Fond (No. 1) LP mit der direkten Tochtergesellschaft Cinvert S.à r.l. (Luxemburg)
- Vertical Topco S.à r.l. (Luxemburg)
- Vertical Midco S.à r.l. (Luxemburg)
- Vertical TopCo I SA (Luxemburg)
- Vertical TopCo II SA (Luxemburg)
- thyssenkrupp Gruppe; sowie
- die Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder der TK Elevator GmbH sowie der vorgenannten Gesellschaften (soweit vorhanden) und ihre unmittelbaren Familienmitglieder.

Es besteht eine Beteiligung der thyssenkrupp AG an der Vertical TopCo I SA (Luxemburg) in Höhe von 18,95% in Form von mit Stimmrechten ausgestatteten Stammaktien, welche einen maßgeblichen Einfluss von Seiten thyssenkrupp AG begründen.

### Unmittelbare, zwischengeschaltete und oberste beherrschende Parteien

Die Gesellschaft ist die direkte Tochtergesellschaft der Vertical Topco II SA (Luxemburg).

Advent GPE IX Fund und Seventh Cinven Fund (No. 1) LP sind die obersten Parteien der Konzernstruktur.

Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften der Ai Vertical (Luxemburg) S.à r.l. (Luxemburg) und Cinvert S.à r.l. (Luxemburg) sind zwischengeschaltete Muttergesellschaften der Gesellschaft.

### Führungskräfte in Schlüsselpositionen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft im Berichtszeitraum bestand aus den folgenden Personen:

- Uday Yadav, Geschäftsführer
- Ercan Keles, Geschäftsführer
- Dr. Philipp Voet van Vormizeele, Geschäftsführer (bis 15. Juli 2023)

### Geschäftsbeziehungen zu den unmittelbaren, zwischengeschalteten und obersten beherrschenden Parteien

Die unmittelbare Muttergesellschaft der TK Elevator Topco GmbH, die Vertical Topco II SA, hat der TK Elevator Topco GmbH im

Rumpfgeschäftsjahr 2020 ein Darlehen in Höhe von 5.500 Mio € zu einem Zinssatz von 0,02%

und einer Laufzeit von 10 Jahren gewährt, vgl. hierzu auch die weiteren Ausführungen in Anhang-Nr. 16. Zum 30. September 2023 ist das Darlehen noch nicht zurückgezahlt. Der aus dem Darlehen resultierende Zinsaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf 256 Mio € (Vorjahr: 235 Mio €), davon entfallen auf die laufende Verzinsung 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) und auf die Anwendung der Effektivzinsmethode 255 Mio € (Vorjahr: 234 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat die TK Elevator GmbH ein Darlehen in Höhe von 550 Tausend € an die Vertical Topco II SA begeben, welches im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 1.063 Tausend € erhöht wurde (davon entfallen 450 Tausend € auf die Erhöhung des Nominalbetrags und 63 Tausend € auf kapitalisierte Zinsen). Der Zinssatz für das Darlehen beträgt 8,84% und die Laufzeit beläuft sich auf vier Jahre.

Zudem weist die TK Elevator Holding GmbH Verbindlichkeiten gegenüber der Advent International Corporation in Höhe von 1 Mio € aus, die im Zusammenhang mit Kosten für Dienstleister stehen. Darüber hinaus wurden Kosten für Dienstleister, für die noch keine Rechnungen erhalten wurden, in Form einer Rückstellung mit dem Nettowert in Höhe von 2 Mio € berücksichtigt. Die Advent International Corporation stellt die oberste Muttergesellschaft von Advent GPE IX Fonds dar, von der die AI Vertical (Luxemburg) S.à r.l. (Luxemburg) eine direkte Tochtergesellschaft darstellt und somit als nahestehendes Unternehmen betrachtet wird.

Weitere Geschäftsvorfälle mit den übergeordneten Parteien lagen im Geschäftsjahr 2022/2023 nicht vor.

### Geschäftsbeziehungen mit der thyssenkrupp Gruppe

Der Konzern unterhält Geschäftsbeziehungen zur thyssenkrupp AG und den übrigen Unternehmen der thyssenkrupp Gruppe.

In der nachfolgenden Tabelle sind für das Geschäftsjahr zum 30. September 2023 die operativen Geschäftsbeziehungen mit Tochterunternehmen der thyssenkrupp Gruppe dargestellt:

### Geschäftsbeziehungen mit der thyssenkrupp Gruppe

Mio €	Umsatzerlöse	2021/ 2022	2022/ 2023
thyssenkrupp Gruppe		3	3
Mio €	Bezogene Leistungen und Waren	2021/ 2022	2022/ 2023
thyssenkrupp Gruppe		84	84
Mio €	Forderungen	30.09.2022	30.09.2023
thyssenkrupp Gruppe		0	0
Mio €	Verbindlichkeiten	30.09.2022	30.09.2023
thyssenkrupp Gruppe		1	3

Der Konzern erzielte Umsätze mit Tochtergesellschaften der thyssenkrupp Gruppe. Diese Umsätze betreffen überwiegend den Bau, die Modernisierung und den Service von Aufzügen und Fahrtreppen. Der Konzern bezieht im Rahmen des gewöhnlichen operativen Geschäfts Material von Tochtergesellschaften der thyssenkrupp Gruppe. Die Einkäufe betreffen überwiegend Materialien aus dem Bereich Materials Services der thyssenkrupp Gruppe.

Neben den Transaktionen aus dem operativen Geschäft hat der Konzern weitere Geschäfte mit Tochtergesellschaften der thyssenkrupp Gruppe getätigt. Die weiteren Geschäfte mit Tochtergesellschaften der thyssenkrupp Gruppe sind die folgenden:

### Sonstige Dienstleistungen

Es bestehen Transitional Service Agreements (TSAs) mit der thyssenkrupp Gruppe, die in der Erbringung von Dienstleistungen der thyssenkrupp AG an den Konzern resultieren. Die Laufzeit endete im Wesentlichen Mitte 2023, wobei vorzeitige Kündigungen und Verlängerungen der Services grundsätzlich möglich sind und wesentliche Teile der Leistungen bereits Mitte 2021 endeten, weil die Funktionen innerhalb des Konzerns aufgebaut wurden. Die vereinbarten Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen den IT- und Personalbereich. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 beliefen sich die Kosten für die TSAs zwischen dem Konzern und der thyssenkrupp Gruppe auf 0 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €).

Die Marke "TK Elevator" wird für eine unbegrenzte Nutzungsdauer überlassen und im Rahmen der Kaufpreisallokation als immaterieller Vermögenswert in Höhe von 821 Mio € (Vorjahr: 821 Mio €) berücksichtigt.

Es besteht ein Erstattungsanspruch gegenüber der thyssenkrupp Gruppe im Zusammenhang mit dem Elevator Kartell, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 15.

### Vergütung der aktiven Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen, welche nach IAS 24 offengelegt werden muss, besteht aus der Vergütung der Geschäftsführer der Gesellschaft und des Aufsichtsrates der TK Elevator GmbH. Diese Angaben beinhalten ebenfalls die Pflichtangaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Die Vergütung der Geschäftsführer der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

### Vergütung der Geschäftsführung

Tausend €	2021/ 2022	2022/ 2023
Kurzfristig fällige Leistungen	2.742	3.754
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	204	146
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
Langfristige Vergütungselemente	128	272
Insgesamt	3.074	4.172

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden der aus den Pensionsrückstellungen für die aktiven Geschäftsführer resultierende Dienstzeitaufwand (service cost) und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand (past service cost) ausgewiesen. In den langfristigen Vergütungselementen sind insbesondere die Leistungen aus den Management Incentiveplänen enthalten, vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 15. Der Betrag bezieht sich auf den in der Periode zusätzlich angefallenen Aufwand für die Geschäftsführung.

Ausgewählten Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung (zusammen: Manager) sowie deren nahen Angehörigen wurde von den ultimativen Gesellschaftern der TK Elevator Topco GmbH ein indirektes Investment in Höhe von rund 4% (Vorjahr: 4%) an der TK Elevator Topco GmbH gewährt. Davon entfallen auf Führungskräfte in Schlüsselpositionen 1% (Vorjahr: 1%). Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde der Anteil am Gesamtinvest durch 1% Gewährung neuer Anteile und 1% abgegangener Anteile beeinflusst, wobei im Rahmen der abgegangenen

Anteile 0,2% durch Austritt zurückerworben wurden. Hierfür wurden zwei Beteiligungsprogramme aufgesetzt, nach dem sich die Manager indirekt an der Wertentwicklung der TK Elevator Topco GmbH beteiligen können. Der Erwerb der Beteiligungen erfolgte zum Marktwert. Im Falle eines Exits (z. B. Veräußerung oder regulierter Kapitalmarktnotierung der TK Elevator Topco GmbH) können die Manager verpflichtet werden bzw. haben die Manager das Recht die Anteile dem Erwerber zu denselben Konditionen wie die übrigen Investoren zu verkaufen. Sofern ein Manager vor dem Eintritt eines Exits ausscheidet, kann die Beteiligung von den Investoren zurückgekauft werden. Der Rückkaufspreis entspricht im Fall der Eigenkündigung dem geringeren aus Erwerbspreis der Beteiligung und dem Fair Value der Beteiligung zum Zeitpunkt des Ausscheidens. Da TK Elevator Topco GmbH gegenüber den Managern keine Verpflichtungen aus dem Beteiligungsprogramm eingegangen ist, wird das Beteiligungsprogramm als equity-settled plan gem. IFRS 2 bilanziert. Zum Zeitpunkt der jeweiligen Gewährung ist der fair value der Beteiligung im Sinne des IFRS 2 Null. Der fair value wurde unter Berücksichtigung eines anerkannten Optionspreismodells auf Basis von Marktwerten bzw. einer Unternehmensbewertung ermittelt. Daher wird für die Beteiligung kein Aufwand erfasst.

In den kurzfristig fälligen Leistungen sind 2 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) zum 30. September 2023 noch nicht ausgezahlt.

Für einen Teil der aktiven und inaktiven Mitglieder der Geschäftsführung bestehen Pensionszusagen. Der zugehörige Anwartschaftsbarwert für die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung beläuft sich auf 4 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €) und der zugehörige Anwartschaftsbarwert für die inaktiven Mitglieder der Geschäftsführung beläuft sich auf 4 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €). Zudem bestehen Rückstellungen aus den Management Incentive Plänen der Geschäftsführung in Höhe von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €).

Darüber hinaus sind zum 30. September 2023 Geschäftsführern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern eingegangen.

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates der TK Elevator GmbH wurden wie folgt vergütet:

#### Aufsichtsratsvergütung

Tausend €	2021/ 2022	2022/ 2023
Fixe Vergütung (einschließlich Sitzungsgeld)	1.003	1.083

Zum 30. September 2023 ist der ausgewiesene Betrag noch nicht gezahlt.

Zum 30. September 2023 sind Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden; ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der TK Elevator GmbH erhalten zudem ein reguläres Gehalt aus dem jeweiligen Arbeitsverhältnis im Konzern, wobei die Höhe einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit des Konzerns entspricht.

#### 23 Segmentberichterstattung

Der Konzern bietet globale Personenbeförderungssysteme rund um den gesamten Lebenszyklus an. Die Business Units entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur und stellen Segmente nach IFRS 8 dar.

##### Europe/Africa

Die Business Unit Europe/Africa umfasst den Entwurf, Fertigung, Installation, Modernisierung und Wartung von Personen- und Lastenaufzügen und Fahrtreppen in Ländern in Europa und Afrika.

##### Americas

Die Business Unit Americas umfasst den Entwurf, Fertigung, Installation, Modernisierung und Wartung von Personen- und Lastenaufzügen und Fahrtreppen in Ländern in Nord- und Südamerika.

##### Asia/Pacific

Die Business Unit Asia/Pacific umfasst den Entwurf, Fertigung, Installation, Modernisierung und Wartung von Personen- und Lastenaufzügen und Fahrtreppen im Nahen Osten, Asien, Australien und Neuseeland.

Diese drei Segmente umfassen hauptsächlich das Aufzüge- und Fahrtreppengeschäft.

##### Access Solutions

Diese Business Unit umfasst global angepasste Mobilitätslösungen für Privathaushalte, d. h. Entwurf, Fertigung, Installation und Wartung von Treppenliften, Heimaufzügen und Plattformliften sowie Passagierbrücken, hauptsächlich für den Zugang zu Flugzeugen.

##### Corporate

Zusätzlich erbringt die Business Unit Corporate Elevator bestimmte Funktionen und Services für das operative Geschäft, wie z. B. Finanzierung, Forschung und Entwicklung, Recruiting, IT, etc., welche vorwiegend von den zentralen Holding-Gesellschaften erbracht werden. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den in Anhang- Nr. 22 beschriebenen Transitional Service Agreements fallen ebenfalls in der Business Unit Corporate Elevator an.

##### Konsolidierung

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung innerbetrieblicher Umsatzerlöse sowie die Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze des Segments sind die gleichen wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind mit der Ausnahme, dass konzerninterne Leasingverhältnisse als laufender Aufwand abgebildet werden. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente ist die Ertragskennzahl EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung) bzw. Bereinigtes EBITDA sowie EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) bzw. Bereinigtes EBIT. Die Abgrenzung des EBIT sowie des EBITDA richtet sich nach wirtschaftlichen Kriterien und ist unabhängig von den IFRS-Vorschriften. Das EBIT gibt Auskunft über die Profitabilität der betrachteten Einheiten und enthält alle Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Dies trifft auch auf das EBITDA zu, mit dem Unterschied, dass keine Abschreibungen enthalten sind. Das Bereinigte EBIT bzw. das Bereinigte EBITDA ist das EBIT bzw. das EBITDA vor Berücksichtigung von Sondereffekten. Es ist besser dazu geeignet, die operative Leistung über mehrere Perioden hinweg zu vergleichen.

Das Operating net working capital ist der Hauptindikator, um die Effizienz des für den Geschäftsbetrieb erforderlichen operativen Netto-Umlaufvermögens zu messen. Es setzt sich im Wesentlichen aus Vorräten, Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen zusammen.

##### Segmentinformationen 2022/2023

Europe/                      Asia/                      Access                      Corporate

Mio €	Africa	Americas	Pacific	Solutions	Elevator	Konsolidierung	Konzern
Geschäftsjahr 2022/2023							
Außenumsätze	2.255	3.835	2.402	432	1	(1)	8.924
Konzerninterne Umsätze	99	1	33	14	108	(255)	-
Umsatzerlöse gesamt	2.354	3.835	2.436	446	109	(256)	8.924
EBITDA	193	601	284	59	(107)	(2)	1.027
Bereinigtes EBITDA	343	661	294	68	(60)	(2)	1.304
EBIT	73	378	216	42	(145)	(2)	562
Bereinigtes EBIT	223	438	226	51	(97)	(2)	839
Operating net working capital	226	(301)	(59)	15	(34)	1	(152)
Abschreibungen	120	223	68	17	37	0	465
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-	-	0	-	-	-	0
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung von Rückstellungen	(162)	(583)	(173)	(13)	(45)	(2)	(978)

Im Zusammenhang mit der Anpassung von passivierten Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Datenschutzrisiken (vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 15) wurden sonstige Erträge auf die Business Unit Americas in Höhe von 3 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €), auf die Business Unit Europe/Africa in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: 4 Mio €), auf die Business Unit Asia/Pacific in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €) und auf die Business Unit Access Solutions in Höhe von 0 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) allokiert.

### Segmentinformationen 2021/2022

Mio €	Europe/ Africa	Americas	Asia/ Pacific	Access Solutions	Corporate Elevator	Konsolidierung	Konzern
Geschäftsjahr 2021/2022							
Außenumsätze	2.131	3.541	2.466	392	1	1	8.531
Konzerninterne Umsätze	87	1	28	10	97	(221)	-
Umsatzerlöse gesamt	2.218	3.541	2.494	402	97	(220)	8.531
EBITDA	253	525	275	58	(95)	3	1.019
Bereinigtes EBITDA	296	587	282	64	(87)	3	1.145
EBIT	109	262	131	37	(133)	3	409
Bereinigtes EBIT	177	324	137	43	(122)	3	564
Operating net working capital	185	(266)	(101)	29	(25)	(3)	(181)
Abschreibungen	119	264	144	21	35	0	582
Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	25	-	-	-	4	0	29
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus der Veränderung von Rückstellungen	(88)	(460)	(118)	20	(3)	(0)	(648)

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl Bereinigtes EBITDA zum EBIT und zum EBT gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

### Überleitung Bereinigtes EBITDA zu EBT

Mio €	2021/2022	2022/2023
Bereinigtes EBITDA gemäß Segmentberichterstattung	1.145	1.304
+/- Sondereffekte exklusive Wertberichtigungen	(126)	(277)
EBITDA gemäß Segmentberichterstattung	1.019	1.027
- Abschreibungen und Wertberichtigungen	(610)	(465)
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	409	562
+ Finanzierungserträge	415	353
- Finanzierungsaufwendungen	(1.176)	(1.108)
EBT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	(353)	(194)

Sondereffekte stellen u. a. Veräußerungsverluste/-gewinne aus M&A-Transaktionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge dar. Es gilt eine für das Management relevante Materialitätsschwelle.

Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2023 setzen sich die Sondereffekte wie folgt zusammen:

### Sondereffekte

Mio €	2021/2022	2022/2023
Restrukturierungsaufwendungen	(23)	(156)
Abgangsverluste / Gewinne aus M&A Transaktionen	(2)	-
Sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge	(101)	(121)
Sondereffekte exklusive Wertberichtigungen	(126)	(277)
Wertberichtigung/Wertaufholung	(29)	-
Sondereffekte inklusive Wertberichtigungen	(155)	(277)

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen und Erträge beinhalten im Wesentlichen projektbezogene Beratungs- und Implementierungskosten mit einem besonderen Fokus auf operative Effizienz und Performance sowie der Transformation des Produktportfolios.

Die Summe der Vermögenswerte gemäß der Bilanz lässt sich wie folgt auf das Operating net working capital überleiten:

### Überleitung Aktiva zu Operating net working capital

Mio €	30.09.2022	30.09.2023
Summe Vermögenswerte	26.058	24.655
Langfristige Vermögenswerte	(22.421)	(20.934)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristig	(49)	(52)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte, kurzfristig	(272)	(223)
Laufende Ertragsteueransprüche	(122)	(119)
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	(436)	(421)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	(66)
geleitet Anz Vorräte u. sonst kurzf nicht finanz VM	51	35

gesetzl. Anz. von d. sonst. kurzfr. nicht finanz. v.w.		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(958)	(997)
Vertragsverbindlichkeiten	(2.033)	(2.031)
Operating Net Working Capital	(181)	(152)

Bei der nachfolgenden Darstellung der Informationen nach Regionen erfolgt die Länderzuordnung der Umsätze nach dem Sitz des Kunden, während die Zuordnung des Segmentvermögens nach dem jeweiligen Standort vorgenommen wird.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

#### Außenumsätze nach Regionen

Mio €	Deutschland	USA	China	Übrige Länder	Konzern
Außenumsätze (Sitz des Kunden)					
2021/2022	683	2.754	1.397	3.697	8.531
2022/2023	769	2.989	1.298	3.868	8.924

#### Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Mio €	Deutschland	USA	China	Übrige Länder	Konzern
Langfristige Vermögenswerte (= immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) (Standort der Vermögenswerte)					
30.09.2022	2.954	8.705	3.428	6.551	21.638
30.09.2023	2.925	7.896	3.046	6.302	20.169

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

##### 24 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind nachfolgend dargestellt:

##### Umsatzerlöse nach Kundengruppen

Mio €	Europe/ Africa	Americas	Asia/ Pacific	Access Solutions	Corporate Elevator	Konsolidierung	Konzern
2022/2023							
Gewerbe	904	2.622	910	107	-	(1)	4.542
Wohnungsmarkt	936	845	1.146	166	-	-	3.093
Infrastruktur/Transport	235	137	262	154	-	-	788
Sonstige Kundengruppen	179	231	85	4	1	-	500
Außenumsätze	2.255	3.835	2.402	432	1	(1)	8.924
Konzerninterne Umsätze	99	1	33	14	108	(255)	0
Insgesamt	2.354	3.835	2.436	446	109	(256)	8.924
2021/2022							
Gewerbe	812	2.347	927	104	-	0	4.191
Wohnungsmarkt	823	538	1.179	141	-	-	2.680
Infrastruktur/Transport	157	123	251	142	-	-	673
Sonstige Kundengruppen	339	532	109	6	1	-	987
Außenumsätze	2.131	3.541	2.466	392	1	0	8.531
Konzerninterne Umsätze	87	1	28	10	97	(221)	0
Insgesamt	2.218	3.541	2.494	402	97	(220)	8.531

##### Umsatzerlöse nach Geschäftszweig

million €	Europe/ Africa	Americas	Asia/ Pacific	Access Solutions	Corporate Elevator	Consolidation	Total
2022/2023							
Neuinstallation	521	1.214	1.615	364	-	(114)	3.600
Modernisierung	456	597	183	3	-	(11)	1.228
Service	1.376	2.024	637	79	-	(22)	4.094
Sonstige Umsatzerlöse	0	(0)	1	-	109	(108)	2
Total	2.354	3.835	2.436	446	109	(256)	8.924
2021/2022							
Neuinstallation	524	1.158	1.736	333	-	(99)	3.652
Modernisierung	391	552	147	5	-	(5)	1.090
Service	1.304	1.831	610	63	-	(22)	3.787
Sonstige Umsatzerlöse	(1)	0	0	-	97	(95)	2
Total	2.218	3.541	2.494	402	97	(220)	8.531

In Anlehnung an die gängige Marktpraxis und für eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen wurde die Darstellung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022/2023 für das aktuelle Geschäftsjahr und die Vergleichsperiode angepasst, um eine branchenspezifischere Aufgliederung der Umsatzerlöse darzustellen.

Von den Umsätzen resultieren 1.248 Mio € (Vorjahr: 1.208 Mio €) aus langfristigen Vertragsbeziehungen und 7.675 Mio € (Vorjahr: 7.323 Mio €) aus kurzfristigen Vertragsbeziehungen, 7.169 Mio € (Vorjahr: 6.774 Mio €) ergeben sich aus Umsätzen, die zeitraumbezogen realisiert werden und 1.755 Mio € (Vorjahr: 1.758 Mio €) aus Umsätzen, die zeitpunktbezogen realisiert werden.

##### 25 Sonstige Erträge

Mio €	2021/2022	2022/2023
Erträge aus Zulagen und Zuschüssen	3	3
Versicherungsentschädigungen	2	3
Übrige	157	54
Insgesamt	161	60

Die übrigen sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den unter Anhang-Nr. 15 und Anhang-Nr. 23 erläuterten Effekten.

##### 26 Sonstige Aufwendungen

Mio €	2021/2022	2022/2023

Mio €	2021/2022	2022/2023
Zuführungen/Auflösungen von Rückstellungen	(2)	(3)
Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>	-	37
Übrige	51	36
Insgesamt	49	70

<sup>1)</sup> Die Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte waren im im Geschäftsjahr 2021/2022 Bestandteil der Vertriebskosten und beliefen sich auf 14 Mio €. Der Ausweis der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 angepasst, vgl. hierzu auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 02.

In den sonstigen Aufwendungen waren im Vorjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit einer kaufvertraglichen Regelung aus dem Erwerb von thyssenkrupp Elevator enthalten, welche teilweise durch Erträge aus der Anpassung einer Rückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit einem Gerichtsurteil im Geschäftsjahr 2020/2021 kompensiert wurden.

## 27 Sonstige Gewinne und Verluste

Sonstige Gewinne und Verluste umfassen im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus Kursdifferenzen im Zusammenhang mit Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

## 28 Finanzergebnis

### Finanzergebnis

Mio €	2021/2022	2022/2023
Zinserträge aus Finanzguthaben	5	12
Erträge aus Beteiligungen	-	-
Sonstige Finanzierungserträge	410	340
Finanzierungserträge	415	353
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	(700)	(901)
Nettozinsaufwand aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(4)	(8)
Aufwendungen aus Beteiligungen	(0)	(0)
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(472)	(199)
Finanzierungsaufwendungen	(1.176)	(1.108)
Insgesamt	(761)	(755)

Die sonstigen Finanzierungserträge resultieren im Wesentlichen aus positiven Wechselkurseffekten der in US- Dollar notierten Anleihen und Darlehen sowie aus Erträgen aus der Absicherung von Währungskurschwankungen, vgl. hierzu auch Anhang-Nr. 21. Ferner umfasst diese Position auch Erträge aus der Absicherung von Zinsrisiken in Höhe von 77 Mio € (Vorjahr: 284 Mio €). In den Zinserträgen aus Finanzguthaben und in den sonstigen Finanzierungserträgen sind Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 13 Mio € (Vorjahr: 8 Mio €) enthalten. In den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden und in den sonstigen Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 902 Mio € (Vorjahr: 703 Mio €) enthalten.

Der Rückgang der sonstigen Finanzierungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte durch den schwächeren US-Dollar zurückzuführen.

Ferner sind in den sonstigen Finanzierungsaufwendungen Garantieforderungen enthalten.

## 29 Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aus den Leasingverhältnissen resultierenden Aufwendungen und Erträge:

### Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	2021/2022	2022/2023
Leasingaufwendungen		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	3	3
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	7	8
Aufwendungen aus nicht bilanzierten variablen Leasingzahlungen	0	1
Abschreibungen und Wertminderungen		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	110	108
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-	-
Sonstige Gewinne und Verluste		
Ergebnis aus dem Abgang von Nutzungsrechten	(1)	1
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	18	23

Erträge aus Untermietverträgen sowie Gewinne und Verluste aus Sale and Leaseback-Transaktionen ergaben sich nicht.

## 30 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

### Aufteilung Ertragsteuern

Mio €	2021/2022	2022/2023
Laufender Steueraufwand	175	216
Latenter Steueraufwand/(-ertrag)	(183)	(144)
Insgesamt	(8)	72

Die im Eigenkapital berücksichtigten Steuern verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

### Ertragsteuern im Eigenkapital

Mio €	2021/2022	2022/2023
Steueraufwand/(-ertrag) laut GuV-Ausweis	(8)	72
Erfolgsneutraler Steuereffekt auf das sonstige kumulierte Ergebnis	33	35
Insgesamt	25	107

Zum 30. September 2023 belaufen sich die zu versteuernden temporären Differenzen aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften im Konzern für die keine passiven latenten Steuern gebildet wurden, da diese Gewinne in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden sollen, auf

konzern, für die keine passiven latenten Steuern gebildet werden, da diese Gewinne in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden sollen, auf 724 Mio € (Vorjahr: 787 Mio €).

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

### Verzeichnis aktiver und passiver latenter Steuern

Mio €	30.09.2022 <sup>1)</sup>		2022/2023		30.09.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Latenter Steuerertrag (+) / -aufwand (-)	Übrige	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Latente Steuern auf langfristige Positionen						
Immaterielle Vermögenswerte	8	2.019	61	97	7	1.860
Sachanlagen	7	81	11	6	23	80
Finanzielle Vermögenswerte	63	127	(1)	(9)	11	85
Langfristige nicht finanzielle Aktiva	42	-	(10)	3	-	26
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61	33	(3)	(3)	57	35
Sonstige Rückstellungen	20	1	(10)	1	10	-
Langfristige Verbindlichkeiten	165	893	125	(1)	177	781
Latente Steuern auf kurzfristige Positionen						
Vorräte	42	1	20	(7)	57	3
Übrige Aktiva <sup>2)</sup>	104	54	(96)	(1)	42	89
Sonstige Rückstellungen	83	6	15	(4)	95	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	195	72	(34)	(5)	171	87
Zwischensumme	790	3.287	78	77	650	3.053
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge <sup>2)</sup>	135	-	65	(6)	255	-
Zwischensumme	135	-	65	(6)	255	-
Bruttobetrag vor Saldierung	925	3.287	143	71	905	3.053
Saldierung	(870)	(870)			(851)	(851)
Bilanzansatz	55	2.417			54	2.202

<sup>1)</sup> Die Darstellung des Vorjahres wurde zur Erhöhung der Aussagekraft angepasst und zeigt die aktiven latenten Steuern nach Wertberichtigungen. Im Vorjahr wurden die aktiven latenten Steuern vor Wertberichtigungen dargestellt.

<sup>2)</sup> Die Darstellung der aktiven latenten Steuern auf die US-Zinsschranke wurde von den "Übrigen Aktiva" in "Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge" für das Vorjahr umgegliedert, um die Darstellung sachgerechter abzubilden. Dieses Vorgehen wurde auch im aktuellen Geschäftsjahr beibehalten.

Die in der Spalte "Übrige" erfassten latenten Steuern wurden erfolgsneutral erfasst. Sie resultieren aus den im OCI erfassten Pensionsrückstellungen sowie Währungsumrechnung.

In der Position "langfristige Verbindlichkeiten" werden verschiedene finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten zusammengefasst. Der wesentliche Anteil der latenten Steuern auf dieser Position resultiert aus der Marktbewertung eines Gesellschafterdarlehens. Die latenten Steuern auf der Position "kurzfristige Verbindlichkeiten" resultieren aus diversen Verbindlichkeiten im Bereich Lieferung und Leistung sowie weiteren finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten. Unter den kurzfristigen "übrigen Aktiva" werden unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasing sowie weitere finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte zusammengefasst.

Zum 30. September 2023 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 43 Mio € (Vorjahr: 45 Mio €) und auf steuerliche Zinsvorträge in Höhe von 506 Mio € (Vorjahr: 181 Mio €) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen ist ein Betrag von 43 Mio € (Vorjahr: 45 Mio €) und bei den steuerlichen Zinsvorträgen von 506 Mio € (Vorjahr: 181 Mio €) nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

Zum 30. September 2023 werden u. a. die folgenden, auf Verlustvorträgen beruhenden, aktiven latenten Steuern angesetzt, weil für die Aktivierung substanzielle Hinweise auf ausreichende künftige zu versteuernde Ergebnisse vorliegen: TK Elevadores Peru S.A.C. 2 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €), TK Elevadores S.A. (Columbia) 1 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €).

Zum 30. September 2023 wurden 41 Mio € (Vorjahr: 51 Mio €) für transaktionsbezogene Steuerrisiken, nicht anrechenbare Quellensteuern, Verrechnungspreisrisiken sowie für die Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwendungen als Vorsorge bilanziert.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 anzuwendende deutsche Steuerrecht sieht, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Gewerbesteuerätze, einen Steuersatz von 30,7% (Vorjahr: 30,8%) vor. Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen länderspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 9,0% (Vorjahr: 9,0%) und 37,5% (Vorjahr: 37,5%).

Veränderungen des laufenden sowie des latenten Steuersatzes der deutschen Organschaft sind durch Schwankungen der gewerbesteuerlichen Hebesätze der Betriebsstätten bedingt. Bei den ausländischen Gesellschaften resultieren Steuersatzänderungen wesentlich aus gesetzlich vorgegebenen Anpassungen im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuer.

### Steuerliche Überleitungsrechnung

Mio €	2021/2022	in %	2022/2023	in %
Erwarteter Steueraufwand/(-ertrag)	(109)	30,8	(60)	30,7
Abweichungen zum inländischen Gesamtsteuersatz	(0)	0,1	(1)	0,6
Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen	5	(1,4)	1	(0,3)
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	59	(16,6)	111	(56,9)
Einkommenskorrekturen	7	(2,0)	2	(0,8)
Nicht anrechenbare Quellensteuern	10	(3,0)	20	(10,4)
Periodenfremder Steueraufwand/(-ertrag)	20	(5,6)	(1)	0,5
Sonstiges	0	(0,1)	1	(0,6)
Ausgewiesener Steueraufwand/(-ertrag)	(8)	2,2	72	(37,2)

Am 20. Dezember 2021 wurde mit den Model Rules der OECD das Rahmenwerk für die internationale Mindestbesteuerung (Pillar 2) veröffentlicht, deren Umsetzung innerhalb der EU mit der Richtlinie 2022/2523 vom 14. Dezember 2022 geregelt ist. Die Regelungen von Pillar 2 finden auf den Konzern der TK Elevator Topco GmbH Anwendung und sind entsprechend den Vorgaben der EU Richtlinie erstmalig für das ab dem 01. Oktober 2024 beginnende Geschäftsjahr 2024/2025 anzuwenden. Die Pillar 2 Gesetzgebung war zum Berichtszeitpunkt weder in Deutschland, dem Bundesstaat Texas oder in den Niederlanden in Kraft getreten. Die Auswirkungen von Pillar 2 werden in den Berichten der Konzernabschluss

Deutschland, dem Belegenheitsstaat der obersten Muttergesellschaft im Sinne von Paragraph 2, noch in anderen für den Konzern wesentlichen Ländern abgeschlossen. Konsequenzen hinsichtlich der Bilanzierung von tatsächlichen oder latenten Steuern ergeben sich zum Berichtszeitpunkt daher nicht.

Der Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Nach den vorläufigen Analysen ergeben sich gegenwärtig keine wesentlichen steuerlichen Mehrbelastungen.

### 31 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzkosten enthalten Materialaufwendungen in Höhe von 3.309 Mio € (Vorjahr: 3.166 Mio €).

Folgender Personalaufwand ist in den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

#### Personalaufwand

Mio €	2021/2022	2022/2023
Löhne und Gehälter	2.541	2.647
Soziale Abgaben	384	419
Netto-Pensionsaufwendungen - Leistungszusage <sup>1)</sup>	25	20
Netto-Pensionsaufwendungen - Beitragszusage	193	199
Abfindungen, vorzeitiges Ausscheiden u.Ä.	69	208
Aufwendungen für Unterstützung	210	215
Insgesamt	3.422	3.707

<sup>1)</sup> Ohne den Teil des Nettozinseszinses, der als Teil des Finanzaufwands erfasst wird.

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

#### Belegschaft im Jahresdurchschnitt

	2021/2022	2022/2023
Europe/Africa	13.644	13.694
Americas	16.393	15.907
Asia/Pacific	18.951	18.932
Access Solutions	1.964	2.082
Corporate Elevator	573	563
Insgesamt	51.526	51.178

Der Durchschnitt der Mitarbeiter wird als Durchschnitt über die Mitarbeiterzahlen der Quartale ermittelt.

#### Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar ist nachfolgend dargestellt:

#### Abschlussprüfer-Honorare

Mio €	2021/2022 Gesamt	2022/2023 Gesamt
Abschlussprüfungsleistungen	3	3
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	-	-
Insgesamt	3	3

Die Kategorie "Abschlussprüfungsleistungen" umfasst die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, für die prüferische Durchsicht der Zwischenabschlüsse sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses der TK Elevator Topco und ihrer deutschen Tochterunternehmen.

#### Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

##### 32 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition "Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder".

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, welche nicht im Zusammenhang mit den Finanzschulden stehen, werden unter den "Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten" und den "Sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten" ausgewiesen bzw. abgegrenzt. In der Kapitalflussrechnung ergibt sich der Zinscashflow aus den im Konzern-Jahresüberschuss/-(fehlbetrag) enthaltenen Aufwendungen und Erträgen abzüglich der nicht-zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle. Die Zinszahlungen, welche im Operating Cashflow ausgewiesen werden, belaufen sich auf 619 Mio € (Vorjahr: 504 Mio €).

#### Nicht-zahlungswirksame Investitionen

Es bestehen nicht-zahlungswirksame Investitionen aus den Right-of-use Vermögenswerten gemäß IFRS 16 in Höhe von 130 Mio € (Vorjahr: 140 Mio €).

#### Veränderungen der Verbindlichkeiten/Vermögenswerte aus Finanzierungstätigkeit

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Veränderungen der Verbindlichkeiten/Vermögenswerte aus Finanzierungstätigkeiten einschließlich der Veränderungen durch Cashflows und nicht zahlungswirksame Veränderungen:

#### Überleitungsrechnung gemäß IAS 7 für 2022/2023

Mio €	30.09.2022	Zahlungswirksame Veränderungen
Anleihen	4.839	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.707	94
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	394	(124)
Gesellschafterdarlehen	2.757	-
Sonstige Darlehen	2	0
Zinsverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	107	(592)
Summe Finanzschulden	12.806	(622)

Mio €	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen		Marktwertänderungen
	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsunterschiede	
Anleihen	-	(209)	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	(239)	-
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	1	(23)	-
Gesellschafterdarlehen	-	-	-
Sonstige Darlehen	-	-	-
Zinsverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	-	(8)	-
Summe Finanzschulden	1	(479)	-
	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen		30.09.2023
Mio €	Zinsen nach Effektivzinsmethode	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	2	-	4.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	4.561
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	23	122	393
Gesellschafterdarlehen	256	-	3.014
Sonstige Darlehen	(0)	-	2
Zinsverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	-	620	126
Summe Finanzschulden	281	742	12.729

<sup>1)</sup> Die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse in Höhe von 23 Mio € wird in der Konzernkapitalflussrechnung im Operating Cashflow ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Der Ausweis der Zinsverbindlichkeiten wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 angepasst.

### Überleitungsrechnung gemäß IAS 7 für 2021/2022 <sup>1)</sup>

Mio €	30.09.2021	Zahlungswirksame Veränderungen	
	Anleihen	4.424	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.288	(50)	(50)
Leasingverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	345	(117)	(117)
Gesellschafterdarlehen	2.523	-	-
Sonstige Darlehen	3	(0)	(0)
Summe Finanzschulden	11.583	(168)	(168)
		Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	
Mio €	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsunterschiede	Marktwertänderungen
Anleihen	-	413	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	469	-
Leasingverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	1	37	-
Gesellschafterdarlehen	-	-	-
Sonstige Darlehen	-	-	-
Summe Finanzschulden	1	919	-
		Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	
Mio €	Zinsen nach Effektivzinsmethode	Sonstige Veränderungen	30.09.2022
Anleihen	2	-	4.839
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	4.707
Leasingverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	18	109	394
Gesellschafterdarlehen	235	-	2.757
Sonstige Darlehen	-	-	2
Summe Finanzschulden	255	109	12.700

<sup>1)</sup> Die Darstellung wurde angepasst, siehe hierzu auch die Fußnote in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

<sup>2)</sup> Die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse in Höhe von 18 Mio € wird in der Konzernkapitalflussrechnung im Operating Cashflow ausgewiesen.

### Leasing in der Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse im Operating Cashflow und die Tilgungskomponente im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 betragen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns als Leasingnehmer 128 Mio € (Vorjahr: 130 Mio €).

Die folgenden möglichen Zahlungsmittelabflüsse beim Leasingnehmer wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen und werden nur dann in der Kapitalflussrechnung enthalten sein, sofern sie in künftigen Perioden auch tatsächlich zu Auszahlungen führen:

### Mögliche zukünftige Leasingzahlungen

Mio €	30.09.2022	30.09.2023
Verlängerungs- und/oder Kündigungs- sowie Kaufoptionen	(132)	(156)
Restwertgarantien	(0)	(0)
Variable Zahlungen	-	-
Eingegangene Leasingverpflichtungen	0	(80)
Insgesamt	(132)	(236)

Mögliche zukünftige Leasingzahlungen des Leasingnehmers aus der Ausübung von Optionen wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, wenn die Ausübung der entsprechenden Optionen nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurde. Diese Optionen beinhalten Leasingzahlungen aus Mietverlängerungsoptionen, Strafzahlungen aus der Ausübung von Kündigungsoptionen und Zahlungen aus Kaufoptionen. Nur bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Optionen als ausübbar angesehen und als Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen angesetzt. Im Falle veränderter Fakten und Umstände erfolgt eine Neueinschätzung der Optionsausübung.

Bestehen in Einzelfällen unendlich revolvingende Mietverlängerungsoptionen bei Erbpachtverträgen sind deren Zahlungen nicht in den möglichen zukünftigen Leasingzahlungen enthalten. Eine Einschätzung der Laufzeit wurde bei der Ermittlung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit vorgenommen. Die jährlichen Verpflichtungen aus unendlich revolvingenden Mietverträgen betragen 3 Mio €.

Einzelne Leasingverträge können mehrere Optionen enthalten. Der Konzern verwendet Optionen, um eine größtmögliche betriebliche Flexibilität zu erhalten. Solche Optionen können grundsätzlich nur durch den Konzern als Leasingnehmer ausgeübt werden. Ferner sind in den abgeschlossenen Leasingverträgen keine Klauseln enthalten, die den Konzern durch die Einhaltung bestimmter Zusagen wesentlich beschränken.

### Sonstige Angaben

#### 33 Finanzielle Informationen der TK Elevator Holdco GmbH und TK Elevator Midco GmbH

Zur Ergänzung des Konzernabschlusses der TK Elevator Topco werden die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung der Teilkonzerne der TK Elevator Holdco GmbH und TK Elevator Midco GmbH ebenfalls im Konzernanhang aufgeführt. Sie werden als Überleitung dargestellt, ausgehend von den Zahlen der TK Elevator Topco. Die folgenden Finanzzahlen existieren nur in Form einer Überleitung.

Die Überleitung der entsprechenden konsolidierten Bilanz zum 30. September 2023 und 30. September 2022 ist im Folgenden aufgeführt:

#### Konsolidierte Bilanz

##### Aktiva

Mio €	30.09.2023 TK Elevator Topco		30.09.2023 TK Elevator Holdco		30.09.2023 TK Elevator Midco	
	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung
Immaterielle Vermögenswerte	19.109	-	19.109	-	-	19.109
Sachanlagen	1.026	-	1.026	-	-	1.026
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	710	-	710	-	-	710
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	34	-	34	-	-	34
Aktive latente Steuern	54	-	54	0	-	54
Langfristige Vermögenswerte	20.934	-	20.934	0	-	20.934
Vorräte	737	-	737	-	-	737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.584	-	1.584	-	-	1.584
Vertragsvermögenswerte	520	-	520	-	-	520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	52	9	61	1.314	-	1.375
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	223	(0)	222	-	-	222
Laufende Ertragsteueransprüche	119	-	119	(0)	-	119
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	421	(0)	421	(0)	-	421
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	66	-	66	-	-	66
Kurzfristige Vermögenswerte	3.721	9	3.730	1.314	-	5.044
Summe Vermögenswerte	24.655	9	24.664	1.314	-	25.978

##### Passiva

Mio €	30.09.2023 TK Elevator Topco		30.09.2023 TK Elevator Holdco		30.09.2023 TK Elevator Midco	
	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung
Gezeichnetes Kapital	0	-	0	-	-	0
Kapitalrücklage	2.731	(1)	2.730	1.652	-	4.382
Gewinnrücklagen	1.142	26	1.168	849	-	2.017
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	779	-	779	-	-	779
Eigenkapital der Anteilseigner	4.653	25	4.678	2.500	-	7.178
Nicht beherrschende Anteile	24	-	24	-	-	24
Eigenkapital	4.677	25	4.702	2.500	-	7.202
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	250	-	250	-	-	250
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	42	-	42	-	-	42
Sonstige Rückstellungen	201	-	201	(0)	-	201
Passive latente Steuern	2.202	(9)	2.193	(70)	-	2.123
Finanzschulden	12.461	(3)	12.458	(1.099)	-	11.358
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	-	1	-	-	1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	-	0	-	-	0
Langfristige Verbindlichkeiten	15.157	(13)	15.144	(1.169)	-	13.976
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	212	-	212	-	-	212
Sonstige Rückstellungen	458	(2)	455	-	-	455
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	151	-	151	(9)	-	142
Finanzschulden	268	-	268	(30)	-	238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	997	(1)	996	0	-	996
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	170	0	170	21	-	191
Vertragsverbindlichkeiten	2.031	-	2.031	-	-	2.031
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	535	(0)	534	0	-	534
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.821	(3)	4.818	(18)	-	4.800
Verbindlichkeiten	19.978	(16)	19.962	(1.187)	-	18.776
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	24.655	9	24.664	1.314	-	25.978

##### Aktiva

Mio €	30.09.2022 TK Elevator Topco		30.09.2022 TK Elevator Holdco		30.09.2022 TK Elevator Midco	
	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung	GmbH	Überleitung

	Elevator Topco GmbH	Überleitung	Elevator Holdco GmbH	Überleitung	Elevator Midco GmbH
Mio €					
Immaterielle Vermögenswerte	20.442	-	20.442	-	20.442
Sachanlagen	1.146	-	1.146	-	1.146
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	727	-	727	563	1.290
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	50	-	50	-	50
Aktive latente Steuern	55	-	55	(0)	55
Langfristige Vermögenswerte	22.421	-	22.421	562	22.983
Vorräte	697	-	697	-	697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.539	-	1.539	-	1.539
Vertragsvermögenswerte	522	-	522	-	522
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	49	8	56	534	590
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	272	(0)	272	-	272
Laufende Ertragsteueransprüche	122	-	122	(0)	122
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder	436	(0)	436	(0)	436
Kurzfristige Vermögenswerte	3.637	8	3.644	534	4.178
Summe Vermögenswerte	26.058	8	26.065	1.096	27.161

**Passiva**

	Elevator Topco GmbH	Überleitung	Elevator Holdco GmbH	Überleitung	Elevator Midco GmbH
Mio €					
Gezeichnetes Kapital	0	-	0	-	0
Kapitalrücklage	2.731	(1)	2.730	1.652	4.382
Gewinnrücklagen	1.405	24	1.428	579	2.007
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.573	-	1.573	-	1.573
Eigenkapital der Anteilseigner	5.709	23	5.732	2.231	7.962
Nicht beherrschende Anteile	31	-	31	-	31
Eigenkapital	5.739	23	5.762	2.231	7.993
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	257	-	257	-	257
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	41	-	41	-	41
Sonstige Rückstellungen	216	-	216	(0)	216
Passive latente Steuern	2.417	(11)	2.406	5	2.410
Finanzschulden	12.575	(1)	12.574	(1.123)	11.450
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	-	1	-	1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	-	0	-	0
Langfristige Verbindlichkeiten	15.506	(12)	15.494	(1.118)	14.376
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	206	-	206	-	206
Sonstige Rückstellungen	425	(4)	421	-	421
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	138	-	138	(15)	123
Finanzschulden	125	-	125	-	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	958	-	958	(0)	958
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	273	0	273	(1)	272
Vertragsverbindlichkeiten	2.033	-	2.033	-	2.033
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	654	-	654	(0)	654
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.812	(4)	4.809	(16)	4.792
Verbindlichkeiten	20.318	(16)	20.303	(1.135)	19.168
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	26.058	8	26.065	1.096	27.161

Die Überleitung der entsprechenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023 und das Geschäftsjahr 2021/2022 ist im Folgenden aufgeführt:

**Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung**

	2022/2023 TK Elevator Topco GmbH	Überleitung	2022/2023 TK Elevator Holdco GmbH	Überleitung	2022/2023 TK Elevator Midco GmbH
Mio €					
Umsatz	8.924	-	8.924	-	8.924
Umsatzkosten	(6.859)	-	(6.859)	-	(6.859)
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.065	-	2.065	-	2.065
Forschungs- und Entwicklungskosten	(119)	-	(119)	-	(119)
Vertriebskosten	(531)	-	(531)	-	(531)
Allgemeine Verwaltungskosten	(835)	3	(832)	0	(832)
Sonstige Erträge	60	0	60	(0)	59
Sonstige Aufwendungen	(70)	(0)	(71)	0	(70)
Sonstige Gewinne und Verluste	(8)	-	(8)	-	(8)
Betriebliches Ergebnis	560	3	563	0	563
Finanzierungserträge	353	1	353	174	527
Finanzierungsaufwendungen	(1.108)	0	(1.108)	24	(1.083)
Finanzergebnis	(755)	1	(754)	198	(556)
Ergebnis vor Steuern	(194)	3	(191)	198	7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(72)	(2)	(74)	72	(2)
Ergebnis nach Steuern	(266)	1	(265)	270	(5)

Konzern-Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	(267)	2	(265)	270	5
Davon:					
Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH/TK Elevator Holdco GmbH/TK Elevator Midco GmbH	(269)	2	(267)	270	3
Nicht beherrschende Anteile	2	-	2	-	2
Konzern-Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	(267)	2	(265)	270	5
	2021/2022 TK Elevator Topco GmbH	Überleitung	2021/2022 TK Elevator Holdco GmbH	Überleitung	2021/2022 TK Elevator Midco GmbH
Mio €	GmbH		GmbH		GmbH
Umsatz	8.531	-	8.531	-	8.531
Umsatzkosten	(6.826)	-	(6.826)	(0)	(6.826)
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.705	-	1.705	(0)	1.705
Forschungs- und Entwicklungskosten	(111)	-	(111)	-	(111)
Vertriebskosten	(518)	-	(518)	-	(518)
Allgemeine Verwaltungskosten	(780)	4	(776)	0	(775)
Sonstige Erträge	161	(0)	161	1	162
Sonstige Aufwendungen	(49)	-	(49)	-	(49)
Sonstige Gewinne und Verluste	(1)	-	(1)	-	(1)
Betriebliches Ergebnis	407	4	412	1	413
Finanzierungserträge	415	0	415	238	653
Finanzierungsaufwendungen	(1.176)	1	(1.175)	163	(1.012)
Finanzergebnis	(761)	1	(760)	401	(359)
Ergebnis vor Steuern	(353)	5	(348)	402	53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	(2)	5	(3)	2
Konzern-Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	(346)	3	(343)	398	55
Davon:					
Anteilseigner der TK Elevator Topco GmbH/TK Elevator Holdco GmbH/TK Elevator Midco GmbH	(347)	3	(344)	398	55
Nicht beherrschende Anteile	1	-	1	-	1
Konzern-Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	(346)	3	(343)	398	55

Die Überleitung der entsprechenden konsolidierten Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/2023 und das Geschäftsjahr 2021/2022 ist im Folgenden aufgeführt:

#### Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	2022/2023 TK	Überleitung	2022/2023 TK	Überleitung	2022/2023 TK
	Elevator Topco GmbH		Elevator Holdco GmbH		Elevator Midco GmbH
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	(267)	2	(265)	270	5
Anpassungen des Periodenüberschusses für die Überleitung zum Operating Cashflow:					
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	(144)	2	(142)	(75)	(217)
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	465	-	465	-	465
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	3	-	3	-	3
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:					
- Vorräte	(67)	-	(67)	-	(67)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(152)	-	(152)	(0)	(152)
- Vertragsvermögenswerte	(51)	-	(51)	-	(51)
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	-	1	-	1
- Sonstige Rückstellungen	63	2	64	0	64
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	(1)	83	0	83
- Vertragsverbindlichkeiten	144	-	144	-	144
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	145	(1)	143	(78)	65
Operating Cashflow	224	3	227	117	344
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	(0)	-	(0)	-	(0)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23)	-	(23)	-	(23)
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	(71)	-	(71)	-	(71)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter	(86)	-	(86)	-	(86)

Anzahlungen)					
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	(0)	-	(0)	-	(0)
Desinvestitionen von Sachanlagen	5	-	5	-	5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	-	0	-	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(175)	-	(175)	-	(175)
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	-	-	-	-	-
Tilgung von Anleihen	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.324	-	1.324	-	1.324
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(1.230)	-	(1.230)	-	(1.230)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(101)	-	(101)	-	(101)
Einzahlungen aus sonstigen Darlehen	1	-	1	-	1
Tilgung sonstiger Darlehen	(0)	-	(0)	-	(0)
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile	(2)	-	(2)	-	(2)
Sonstige Finanzierungsvorgänge	(22)	(3)	(25)	(117)	(142)
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	(31)	(3)	(34)	(117)	(151)
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	0	18	(0)	18
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(33)	-	(33)	-	(33)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	436	(0)	436	(0)	436
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	421	(0)	421	(0)	421
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:					
Zinseinzahlungen	14	(1)	13	(83)	(70)
Zinsauszahlungen	(633)	1	(632)	196	(436)
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	(203)	-	(203)	4	(199)
	2021/2022 TK Elevator Topco GmbH	Überleitung	2021/2022 TK Elevator Holdco GmbH	Überleitung Elevator Midco GmbH	2021/2022 TK Elevator Midco GmbH
Mio €	(346)	3	(343)	398	55
Konzern-Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) Anpassungen des Periodenüberschusses für die Überleitung zum Operating Cashflow:					
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	(183)	2	(180)	17	(164)
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	610	-	610	-	610
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	4	-	4	-	4
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:					
- Vorräte	(52)	-	(52)	-	(52)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(34)	-	(34)	0	(33)
- Vertragsvermögenswerte	(82)	-	(82)	-	(82)
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	-	23	-	23
- Sonstige Rückstellungen	(139)	(1)	(140)	(0)	(140)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149	(0)	149	(1)	147
- Vertragsverbindlichkeiten	94	-	94	-	94
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	216	(2)	214	(361)	(147)
Operating Cashflow	261	2	262	53	315
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	(0)	-	(0)	-	(0)
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel und	(29)	-	(29)	-	(29)

übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	(72)	-	(72)	-	(72)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	(74)	-	(74)	-	(74)
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	-	1	-	1
Desinvestitionen von Sachanlagen	18	-	18	-	18
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	-	0	-	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(156)	-	(156)	-	(156)
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	-	-	-	-	-
Tilgung von Anleihen	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	177	-	177	-	177
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	(227)	-	(227)	-	(227)
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(99)	-	(99)	-	(99)
Tilgung sonstiger Darlehen <sup>1)</sup>	(0)	-	(0)	-	(0)
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile	(4)	-	(4)	-	(4)
Sonstige Finanzierungsvorgänge	88	(2)	86	(53)	34
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	(65)	(2)	(67)	(53)	(119)
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40	0	40	0	40
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	-	27	-	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	369	(0)	369	(0)	369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	436	(0)	436	(0)	436
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:					
Zinseinzahlungen	5	(1)	4	(84)	(81)
Zinsauszahlungen	(508)	1	(507)	137	(370)
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	(154)	-	(154)	(0)	(154)

<sup>1)</sup> Die Darstellung wurde angepasst, vgl. auch die Ausführungen in Anhang-Nr. 02.

### 34 Besondere Ereignisse nach dem Stichtag

Im Dezember 2023 hat der Konzern alle Anteile an Regional Elevator erworben. Durch die Akquisition des Unternehmens mit Sitz in Ottawa, Kanada soll die Marktposition des Konzerns in der Region gestärkt werden. Der Kaufpreis betrug 14 Mio € (vorbehaltlich nachträglicher Kaufpreisanpassungen). Eine Kaufpreisallokation für die Akquisition von Regional Elevator wird derzeit noch erstellt.

### 35 Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Nachfolgende inländische Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft im Sinne des §264a HGB haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß §264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf, Deutschland
- LiftEquip GmbH Elevator Components, Neuhausen auf den Fildern, Deutschland
- Tepper Aufzüge GmbH, Münster, Deutschland
- TK Home Solutions GmbH, Essen, Deutschland
- TK Aufzüge GmbH, Neuhausen auf den Fildern, Deutschland
- TK Aufzugswerke GmbH, Neuhausen auf den Fildern, Deutschland
- TK Aufzugswerke Newco GmbH, Neuhausen auf den Fildern, Deutschland
- TK Elevator Europe Africa GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Innovation and Operations GmbH, Düsseldorf, Deutschland

- TK Fahrtreppen GmbH, Hamburg, Deutschland
- TK Elevator GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Holding GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Holdco GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Midco GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Newco GmbH, Essen, Deutschland

Nachfolgende inländische Gesellschaften, welche die Befreiungsvorschriften gemäß § 291 HGB in Anspruch nehmen, sind mit ihren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der TK Elevator Topco einbezogen und von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen:

- ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Düsseldorf, Deutschland
- TK Aufzugswerke GmbH, Neuhausen auf den Fildern, Deutschland
- TK Elevator Europe Africa GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Innovation and Operations GmbH, Düsseldorf, Deutschland
- TK Elevator GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Holding GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Holdco GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Midco GmbH, Essen, Deutschland
- TK Elevator Newco GmbH, Essen, Deutschland

**Düsseldorf, 18. Januar 2024**

**TK Elevator Topco GmbH**

***Die Geschäftsführung***

***Uday Yadav***

***Ercan Keles***